

EINSZUEINS



Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

...nehmt
das Magazin
mit ins
Vereinsheim!

FVM-PRÄSIDENT CHRISTOS KATZIDIS IM INTERVIEW

„Fußball genießt einen
ungebrochen hohen Stellenwert
in unserer Gesellschaft“ | Seite 10

DFB-PUNKTESPIEL FEIERT AUFTAKT BEIM FC GRENZWACHT HÜRTGEN

Großer Tag für den
Amateurfußball | Seite 32

JAHR DER SCHULE

Impulse für mehr Bewegung
im Schulalltag | Seite 38



FVM startet Strategie für
Frauen- & Mädchenfußball:

Wir. Ihr. Zusammen.



FÜR FRAUEN & MÄDCHEN
IM FVM

| Seite 20

Bitte

DAS RUNDE AUFS ECKIGE

Bitte ein Bit



Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

die Sommerpause liegt zwar schon einige Tage zurück, doch ich hoffe, dass Sie mit frischer Energie in den Alltag starten konnten. Bei uns am Mittelrhein hat die neue Saison bereits Fahrt aufgenommen.

Ende August startete unsere Mittelrhein-Liga der Herren mit unserer traditionellen FVM-Saisoneroöffnung und einem packenden Lokalduell zwischen dem SSV Merten sowie dem SSV Bornheim in die neue Spielzeit. Vor über 700 Zuschauerinnen und Zuschauern setzten sich die Hausherren souverän mit 3:0 durch. Spannend ging es auch bei der FVM-Saisoneroöffnung der Frauen zu, denn der SV Bergfried Leverkusen konnte lange Zeit gegen den TSV Alemannia Aachen mithalten und bot den Fans zum Saisonauftakt eine starke Leistung. Am Ende mussten sich die Gastgeberinnen dennoch knapp mit 0:1 geschlagen geben. Zwei Spiele, die Lust auf mehr machen: Auf den Seiten 16 und 17 blicken wir nochmal auf die beiden Saisoneroöffnungen zurück.

Im Rahmen der FVM-Saisoneroöffnung der Frauen haben wir einen bedeutenden Schritt gemacht: Mit der Kampagne „Wir. Ihr. Zusammen. Für Frauen & Mädchen im FVM“ haben wir unsere neue Strategie für die kommenden vier Jahre für den Bereich Frauen- und Mädchenfußball präsentiert. Es ist ein gemeinsamer Fahrplan mit einer klaren Vision, denn wir wollen den Frauen- und Mädchenfußball am Mittelrhein nachhaltig stärken, gezielt fördern und ihm mehr Sichtbarkeit verleihen. Wir wollen die Zahl der Spielerinnen deutlich steigern, mehr weibliche Vertreterinnen für Gremien begeistern und den Spielbetrieb durch verbesserte Rahmenbedingungen attraktiver gestalten. Informationen zu unserer Strategie sowie zur Kick-Off-Veranstaltung sind auf den Seiten 20 und 21 zu finden.

Nach der erfolgreichen Premiere im Rahmen der UEFA Euro 2024 geht das DFB-Punktespiel in die nächste Runde. Dabei möchte ich Ihnen und Ihren Vereinen die zweite Ausgabe ans Herz legen, denn sie bietet sehr gute Möglichkeiten, die Rahmenbedingungen und Infrastruktur im Amateurfußball gezielt zu verbessern. Darüber hinaus wird das unkomplizierte Punktesammeln auch bei der Wiederauflage mit attraktiven Sachpreisen belohnt. Auf den Seiten 32 und 33 erhalten Sie nicht nur alle relevanten Informationen zum Punktespiel, sondern auch einen Rückblick zur Auftaktveranstaltung mit DFB-Präsident Bernd Neuendorf, DFB-Sportdirektor Rudi Völler und unserer Nationalspielerin Carlotta Wamser.

Zudem hat der Deutsche Fußballbund offiziell das „Jahr der Schule“ ausgerufen. Ziel der bundesweiten Initiative ist es, Bewegung und Sport wieder stärker in den Schulalltag zu integrieren und Schulen als Orte der ganzheitlichen Bildung zu stärken. Bei der Eröffnungsveranstaltung am 12. September hob DFB-Präsident Bernd Neuendorf die Bedeutung für Sport im schulischen Kontext hervor. Alles Wichtige zum „Jahr der Schule“ und einen Überblick auf die Auftaktveranstaltung können Sie auf Seite 38 nachlesen.

Auch die Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen der Sportschule Hennef war ein echtes Highlight des Spätsommers. Beim großen „Tag der offenen Tür“ nutzten hunderte von Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, um die Räumlichkeiten zu erkunden und sich bei zahlreichen Sport- sowie Mitmachangeboten auszutoben. Ein besonderes Highlight war das neue tierische Maskottchen: Waschbärin Henni Sieger begeisterte zahlreiche Gäste und probierte alle Sportstationen nach Herzenslust aus. Den Tag der offenen Tür lassen wir auf den Seiten 40 und 41 noch einmal Revue passieren.

Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen der neuen EINSZUEINS-Ausgabe und allen Vereinen eine erfolgreiche sowie spannende Saison voller sportlicher Höhepunkte und viel positive Leidenschaft!

Herzlichst,

Ihr

Christos Katzidis



Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Hier geht es zum
FVM-Positionspapier >>



INHALT

EINSZUEINS | 4-2025

INTEAM	5
Menschen aus dem FVM	
FVM	
FVM-Präsident Christos Katzidis im Interview	10
„Fußball genießt einen ungebrochen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft“	
Das Leitbild des FVM	12
Wir spielen Offensivfußball	
Neuerungen zur Saison 2025/26	14
Bitburger-Pokal, Kapitänsdialog, Mittelrheinliga und vieles mehr	
FVM-Saisoneroöffnung der Herren	16
SSV Merten gewinnt zum Auftakt gegen SSV Bornheim	
FVM-Saisoneroöffnung der Frauen	17
Alemannia Aachen siegt dank spätem Siegtreffer gegen SV Bergfried Leverkusen	
Torschützenkönigin Alisa Sinani	18
„Man findet mich wirklich nur auf dem Fußballplatz“	
TuS 08 Jüngersdorf-Stütgerloch	19
Ein Verein mit Vorbildcharakter	
Wir. Ihr. Zusammen.	20
FVM startet Strategie für Frauen- & Mädchenfußball	



THEMA	
30 Jahre FVM-Verbandsmagazin	22
Vom Journal Fußball AM Mittelrhein zum Magazin EINSZUEINS – Teil 3	
FVM	
Aus- und Fortbildungen im FVM	24
Lehrgänge 2026: Jetzt anmelden!	
Breitensport und Gesundheit	26
Strahlende Gesichter beim Walking-Football-Turnier in Hürth-Efferen	
5. FVM-Jungschiedsrichter-Tag	27
Über 100 Jungschiedsrichter*innen in Aktion	
WM-Qualifikationsspiel in Köln	28
Deutschland feiert gelungenen Heimauftritt	
DFB-Partner Volkswagen belohnt Ehrenamt	29
Sieben FVM-Vereine beim Länderspiel vor Ort	
ENGAGEMENT	
Gelebte Teilhabe	30
Inklusionswerkself feierte Premiere in Texas	
all Inclusion SPORTS	31
Ein Startschuss, der Begeisterung weckt	
DFB-Punktespiel feiert Auftakt beim FC Grenzwacht Hürtgen	32
Großer Tag für den Amateurfußball	
DFB-Punktespiel geht in die nächste Runde	33
Punkte sammeln und gewinnen	

DFB-Ehrenamtspreis	34
Auszeichnung für außerordentlichen Einsatz	
JUGEND	
Sommerzeit im Feriendorf "Am Eisenberg"	36
Großer Spaß unter neuer Leitung	
Mädchenförderzentren	37
Neue Auswahlteams U12, U14 und U16 gesichtet	
DFB-Stützpunkte	37
Startschuss zur Saison 2025/26	
„Jahr der Schule“	38
Impulse für mehr Bewegung im Schulalltag	
Pilotprojekt	39
„Fußball macht Schule“ geht in die zweite Runde	
75 Jahre Sportschule Hennef	40
1.900 Aktiv-Stempel am Tag der offenen Tür vergeben	
MAGAZINMIX	
News aus dem Fußball	42
MAGAZINSERVICE	
Polytan auf der FSB 2025	45
Colourful. Innovative. Sustainable.	
KREISEL	
Neues aus den Kreisen	46
FINALE	
Das beste zum Abschluss	50

IMPRESSUM

EINSZUEINS | 4-2025

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

Redaktion:

Nina Hambalek (verantwortlich),
Patrick Murmann
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

facebook.com/fvm.de

instagram.com/fvm.de

linkedin.com/company/
fußball-verband-mittelrhein

xing.com/pages/
fussball-verbandmittelrheine-v

Ständige Mitarbeiter*innen: Daryousch Argomand, Yannik Böhr, Bernd Mommertz, Dirk Brennecke, Dominik Coenen, Gökhan Erdek, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Maximilian Gaar, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bäcker, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kempf, Sven Körfer, Luca Merz, Bernd Mommertz, Patrick Murmann, Kamil Niewiadomski, Yvonne Riegel, Bettina Rodenberg, Constanze Ruppert, Kathrin Schäferling,

Gestaltung & Produktion:

springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KG
Roland Weber (verantwortl.)
Lüghauser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon: 02205/91 77 00-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für springer f3 corporate communications
Auflage: 3.300 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint fünfmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg

Hendrik Scheler, Magdalena Schiefer, Emilie Schmidt, Linus Schmidt, Jörg Specht, Norbert Szyszka, Nicole Valderrama, Justus Walbrühl, Roland Weber, Gregor Weis, Christian Will, Hendrik Winkelmann, Karl-Heinz Witt, Oliver Zeppenfeld

Fotos in dieser Ausgabe: Carlos Albuquerque, Daryousch Argomand, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Thomas Boecker/DFB, Yannik Böhr, Dominik Coenen, Gökhan Erdek, FVM, Fußballkreise, Getty Images, Getty Images/DFB, Nina Hambalek, Anja Immeke, Imago, Georg Jesinghaus, Werner Jung-Stadie, Tülay Kayadibi, Sven Körfer, Kawing Lam, Bernd Mommertz, Nina Mompour, Patrick Murmann, Polytan, Privat, Fabian Navarro Rubio, Constanze Ruppert, Hendrik Scheler, Linus Schmidt, Magdalena Schiefer, Esteban Serra, Sportschule Hennef, springer f3, Norbert Szyszka, Mika Volkmann/DFB, Justus Walbrühl, Gregor Weis, Hendrik Winkelmann, Christian Will, Karl-Heinz Witt, Oliver Zeppenfeld



Beate Cürten wird 75

Es gibt keine gesicherten Erkenntnisse, ob väterliche Fußball-Gene mehr an Söhne denn an Töchter weitergegeben werden. Erst recht nicht, wenn die Geburten Jahrzehnte zurückliegen. Im Hause Cürten im beschaulichen Kürten-Bechen im Rheinisch-Bergischen-Kreis war das aber auch völlig unerheblich, denn hier hat der fußballbegeisterte Vater Josef seine Leidenschaft an seine drei Töchter vollumfänglich vererbt.



Das trifft insbesondere auf die älteste der Nachkommenschaft zu. In den 1950er- und 1960er-Jahren waren Mädchen allerdings kaum im Fußball aktiv, aber **Beate Cürten** hat frühzeitig den Weg zur Schiedsrichterei gefunden, die Prüfung abgelegt und als eine der ersten weiblichen Unparteiischen im FVM Spiele geleitet.

In der Folge hat sie sich dann auch im Spielausschuss des Kreises Rhein-Berg eingebracht und war zwei Jahrzehnte als Staffelleiterin aktiv. Ab 1985 begann Beate Cürten ihre Tätigkeit bei FVM: Über Jahre führte sie in den Sitzungen der Verbandspruchkammer das Protokoll.

Einen weiteren Schritt machte sie im Jahr 1992, als sie als erste Frau auf Ebene des FVM als Beisitzerin in das Sportgericht (VSK) gewählt wurde. Hier brachte sie bis zum Jahr 2013 ihre Kenntnisse und ihre Begeisterung für den Fußball ein, um dann den „sportlichen Ruhestand“ zu genießen.

Der FVM hat Beate Cürten, die Mitte August 75 Jahre alt geworden ist, die Ehrennadeln des Verbandes in Silber und Gold verliehen und sie nach Beendigung ihrer Tätigkeit in den Ältestenrat berufen. Mit der Verdienstnadel des DFB wurde sie im Jahr 2004 ausgezeichnet.

Die FVM-Familie gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute. Vor allem: Bleib gesund.

Karl-Heinz Witt

Johanna Sandvoß

feiert ihren 40. Geburtstag

Am 24. August 2025 feierte **Johanna Sandvoß**, Vorsitzende unserer Kommission für gesellschaftliche Verantwortung, ihren 40. Geburtstag. Johanna Sandvoß ist trotz ihres noch jungen Alters schon ein Urgestein im Fußball und vor allem bei uns im Verband. Schon mit 13 Jahren, im Jahr 1998, ist sie Schiedsrichterin geworden, motiviert damals von Hannelore Weiß vom TSV Weiß 1919/28. Sie war die erste weibliche Schiedsrichterin einer Weiterbildungsmaßnahme unseres Verbandes, auf den wir damals nicht vorbereitet waren. Drei Jahre später war sie bereits im Verbandsförderkader und stieg weitere drei Jahre später in die Landesliga und die 2. Frauen-Bundesliga auf. Sie war insgesamt zehn Jahre als Schiedsrichterin bei uns auf der

Verbandsebene tätig, betreute zudem Ferienfreizeiten, war Mitglied der Arbeitsgruppe außersportliche Jugendarbeit und von 2010 bis 2013 Vertreterin der Jungen Generation.

Von 2013 bis 2019 war sie im FVM-Präsidium zuständig für Medien, Kommunikation und Marketing. In dieser Zeit betreute sie auch ehrenamtlich die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Von 2019 bis 2025 war sie Vizepräsidentin des FVM, unter anderem für die Bereiche, die sie von 2013 – 2019 schon verantwortete und seit dem Verbandstag in diesem Jahr weiter verantwortet. Johanna Sandvoß wurde für ihr Engagement mit der silbernen und goldenen FVM-Verdienstnadel sowie der silbernen FVM-Ehrennadel ausgezeichnet.

Der Fußball-Verband Mittelrhein gratuliert ganz herzlich zum 40.

Geburtstag und sagt DANKE für dieses tolle Engagement über Jahrzehnte. Persönlich sage ich aber auch DANKE für die gute Zusammenarbeit im Präsidium seit dem Verbandstag 2022 und wünsche im Namen unseres Verbandes alles Gute für das neue Jahrzehnt! Christos Katzidis



Gratulation zum 90.!

Seinen 90. Geburtstag feierte **Willi Gehlen**. Der Ehrenvorsitzende des Fußballkreises Düren wurde 1935 in Jülich-Daubenrath geboren, wo er beim SV Jülich-Selgersdorf als 13-Jähriger eine sportliche Heimat fand und seine aktive Karriere erst vier Jahrzehnte später abschloss. Bereits 1953 begann Gehlens ehrenamtliche Tätigkeit an gleicher Stätte. Bis 1996 gehörte er dem Vereinsvorstand an. Doch nicht nur das: 1971 legte er die Schiedsrichterprüfung ab und 1974 wurde er Kreisjugendgeschäftsführer des Fußballkreises Jülich. Ein weiteres Jahr später übernahm er für sechs Jahre das Amt des Schiedsrichterobermanns, ehe er 1981 zum Kreisgeschäftsführer avancierte. Höhepunkt seiner ehrenamtlichen Laufbahn war seine Wahl zum Kreisvorsitzenden 1983. Zusammen mit Manfred Schultze bereitete er Anfang des Jahrtausends die Fusion der Fußballkreise Düren und Jülich zum Fußballkreis Düren vor. Dort war Gehlen bis 2013 stellvertretender Kreisvorsitzender. Noch bis 2022 nahm er an den Vorstandssitzungen teil, wo er mit seiner Erfahrung ein gefragter Ratgeber war. Schließlich hatte er auch sportpolitische Aufgaben im Sportausschuss der Stadt Jülich und des Kreises Düren sowie beim Kreissportbund Düren kennengelernt. Für sein Engagement erhielt er viele Auszeichnungen – darunter die Sportplakette des Landes NRW.



Der Fußballkreis Düren gratuliert herzlich und wünscht dem Jubilar für viele weitere Jahre alles erdenklich Gute, Glück und Wohlergehen.

Kreisvorstand Düren

Gratulation zum 85. Geburtstag

Ilse Vianden, Frau des FVM-Ehrenpräsidenten Alfred Vianden, feierte ihren 85. Geburtstag.

Die Leidenschaft für ehrenamtliches Wirken ist offensichtlich Teil der DNA der Familie Vianden. Denn wie ihr Mann engagierte sich auch die Jubilarin über Jahrzehnte hinweg für ihre Mitmenschen. Sie packte in der Seniorenarbeit und für die Ortsgemeinschaft an und bestach dabei stets durch Herzlichkeit, Bodenständigkeit und den notwendigen Pragmatismus. Nach ihrem aktiven Wirken hielt Ilse Vianden ihrem Mann den Rücken frei und ermöglichte so dessen Schaffen als Präsident des FVM.

„Wir gratulieren Ilse Vianden von ganzem Herzen zu ihrem 85. Geburtstag und wünschen ihr für die kommenden Jahre alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Momente zusammen mit ihrem Mann und ihrer Familie“, so FVM-Präsident Christos Katzidis, „und wir freuen uns natürlich darauf, Ilse Vianden und Ihren Mann auch künftig in Hennef bei den Veranstaltungen des FVM begrüßen zu können.“

Christos Katzidis



Vier Jahrzehnte zum Wohle der Gäste

Seit vier Jahrzehnten gehört **Elfriede Enigk** nun zum Team der Sportschule Hennef. In dieser Zeit hat sie viele Gäste ein- und ausgehen sehen. Sie kennt noch die Zeiten, in denen die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft regelmäßig zu Gast war. Sie hat 2005 den Aufenthalt des argentinischen Fußball-Nationalteams und nicht zuletzt 2024 die Olympiavorbereitung der deutschen Handballer miterlebt. Dies waren Meilensteine in der Geschichte der Sportschule. Elfriede Enigk könnte sicherlich noch unzählige weitere prominente Gäste und spannende Begegnungen aufzählen. Und bestimmt auch zahlreiche Veränderungsprozesse in der Sportschule, an denen sie ihren Anteil hatte. Eines ist aber unverändert geblieben: Elfriede Enigk hat sich in all den Jahren immer in den Dienst der Sportschule gestellt und sich darum bemüht, dass sich die Gäste wohlfühlen. Zuerst im Team der Hausreinigung und seit einigen Jahren in dem der Gastronomie. Wir gratulieren sehr herzlich zum 40-jährigen Dienstjubiläum und danken ihr ebenso herzlich für die geleistete Arbeit und das Engagement über diesen langen Zeitraum.



Kathrin Schäferling

Seit 25 Jahren pragmatische Lösungen im Blick

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir **Werner Peters** unlängst zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum gratuliert. Lachend, weil ein Vierteljahrhundert Sportschule ein Grund zum Feiern und Danke sagen sind – weinend, weil mit dem Dienstjubiläum leider auch sein Renteneintritt in greifbare Nähe gerückt ist. Zwar bleibt Peters uns mit all seiner Erfahrung und Expertise auch künftig noch als Kollege in der Haustechnik erhalten – aber natürlich mit einem deutlich geringeren Stundenkontingent. Das sei ihm persönlich herzlich gegönnt – stellt das Team der Haustechnik aber vor die schwere Aufgabe, eine Lücke zu füllen. Werner Peters war stets eine tragende Säule, hat sich nie gescheut, Verantwortung zu übernehmen und unschätzbbares Wissen aufgebaut. Nicht zuletzt ist er auch dafür bekannt, dass es im Grunde keine Probleme gibt – sondern nur pragmatische Lösungen. Wir sind ihm für die vergangenen 25 Jahre sehr dankbar und freuen uns, dass Werner Peters auch nach seinem wohlverdienten Renteneintritt der Sportschule erhalten bleibt.



Kathrin Schäferling

Doppelter Anlass zu feiern



Einen besonderen Geburtstag durfte **Gabriele Halm** begehen – 65 Lebensjahre sind allein schon Grund genug zu feiern – hinzu kam, dass sie 44 Jahre davon in Diensten der Sportschule verbracht hat. Ihrer Einladung „an die oberen Plätze“ folgten angesichts des doppelten Anlasses viele Kolleg*innen und die Sportschulleitung sehr gerne. Gabriele Halm sorgt gewissenhaft für Sauberkeit und Ordnung. Dabei ist die Arbeit durch die Ansiedlung des Kletterwaldes und des Waldkindergartens nicht weniger geworden. Sie packt an, wo es nötig ist und will das nach eigenem

Bekunden auch noch eine Weile tun. Hilfreich ist dabei sicher, dass sie nach einer so langen Zeit ihre „Pappenheimer“ bestens kennt und zu handeln weiß. Zum Geburtstag gratuliert das gesamte Team der Sportschule herzlich und verbindet dies mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Kathrin Schäferling

Dr. Jonas Kliesch feiert 40. Geburtstag

Seinen 40. Geburtstag feierte kürzlich **Dr. Jonas Kliesch**. Trotz des jungen Alters kennt der Jurist den Fußball bereits bestens – und das aus wissenschaftlicher, sportlicher und Verbandsperspektive. Schon früh verband der Jubilar seine Leidenschaft für den Fußball mit rechtlichen Fragestellungen und legte mit seiner Dissertation zum Thema „Der Status des Profifußballers im Europäischen Recht – Eine Untersuchung unter Darstellung von Ausländerklauseln, Transfer-



regelungen, Salary Caps und dem Financial Fair Play“ ein Werk vor, das bis heute aktuelle Diskussionen im europäischen Profifußball berührt. Im FVM engagierte er sich zunächst als Beisitzer im Kreisjugendsportgericht, bevor er in die Kommission für Rechts- und Satzungsfragen berufen wurde, der er bis heute angehört. Darüber hinaus sammelte Kliesch auf professioneller Ebene wertvolle Einblicke: Für rund ein Jahr war er bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) tätig und konnte dort seine juristische Expertise in praxisnahe Regelungsfragen einbringen. Mit seinem Fachwissen, seinem Engagement und seiner ruhigen, analytischen Art leistet der 40-Jährige einen wichtigen Beitrag zur Arbeit der Kommission. Zugleich ist er ein äußerst geschätzter Kollege, dessen Teamgeist und Verlässlichkeit die Zusammenarbeit prägen. Der Fußball-Verband Mittelrhein gratuliert Jonas Kliesch herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude an seinem ehrenamtlichen Wirken im FVM.

Kamil Niewiadomski

Neu im Team

Julia Kirsten

Alter: 31

Seit wann beim WDFV?

Seit dem 15. August 2025

In welcher Funktion? Als WDFV-Koordinatorin für Gesellschaftliche Verantwortung sowie als Ansprechperson der Anlaufstelle interpersonaler Gewalt für alle FVM-Vereine

Liebblingsverein:

Bayer 04 Leverkusen

Warum wolltest Du Teil des FVM-Teams werden?

Fußball ist weit mehr als ein Sport – er spiegelt gesellschaftliche Entwicklungen wider und zeigt, mit welchen Herausforderungen wir als Gemeinschaft konfrontiert sind. Der FVM hat die Chance, die Kraft des Fußballs gezielt zu nutzen, um ein sicheres, inklusives und gewaltfreies Umfeld für alle zu schaffen.

Offensiv oder defensiv? Offensiv! Tore schießen liegt mir mehr, als sie zu verhindern.

Berge oder Meer? Definitiv Meer.

Sprachen oder Zahlen? Ich bin sehr sprachaffin und kann mit Zahlen leider nichts anfangen.



Neu im Team

Amelie Leist

Seit wann beim FVM?

Seit Oktober 2025?

In welcher Funktion?

Leiterin des Teams gesellschaftliche Verantwortung

Liebblingsverein:

FC Bayern München

Warum wolltest du Teil des FVM-Teams werden?

Ich wollte zurück zum Sport und habe gefunden, was ich gesucht habe: den Fußball und die Themen der gesellschaftlichen Verantwortung, die mich schon lange begleiten und interessieren.

Offensiv oder defensiv? Defensiv mit Akzenten nach vorne. Ich war immer die Seitenläuferin, die den Ball erkämpft und dann gerne auch den Angriff bis zur Flanke begleitet.

Suppe oder Antipasti? Auf jeden Fall Antipasti – Suppe ist eher langweilig und Antipasti kann man immer essen.

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad? Mit dem Fahrrad kann man einfach größere Strecken absolvieren.



Neu im Präsidium

Detlef Knehaus

Alter: 58 Jahre

In welcher Funktion?

Vorsitzender Verbandsjugendausschuss

Seit wann bist du im FVM?

Seit 1998 in verschiedenen Funktionen

Heimatverein?

SVS 1919 Merksteine e.V.

Offensiv oder Defensiv?

Selbstverständlich offensiv. Als Zuschauer will man Tore sehen.

Kaffee oder Tee? Grundsätzlich Kaffee, allerdings bevorzuge ich in Ostfriesland Ostfriesentee mit lecker Sahne und Kluntje.

E-Bike oder Fahrrad?

In meinem Alter natürlich E-Bike.

Berge oder Meer?

Beides. Ich liebe die salzige Luft.



Neu im Präsidium

Oliver C. Daniels

Alter: 48

Funktion beim FVM? Vorsitzender der Kommission für Vereinsberatung, Präsidiumsmitglied

Seit wann beim FVM?

Seit Juni 2025

Warum beim FVM? Weil es mir stets ein Anliegen war und ist, den Fußball mitzugestalten und Vereine zu unterstützen und zu entwickeln.

Flutlichtspiele oder

Sonntagnachmittag? Flutlichtspiel am Freitagabend mit Currywurst und Kaltgetränk.

Jeans oder Jogginghose? Jeans. Jogginghose nur zum Sport oder zum Chillen zuhause.

Büro oder mobiles Arbeiten? Büro und mobiles Arbeiten. Die Mischung macht's!

Deine Stationen im Fußball hin zum Engagement beim FVM waren?

Fußballspieler, Schiedsrichter, Trainer, Vereinsfunktionär im Kinder-, Jugend-, Männer- und Frauenfußball, FSJ-Anleiter/-Einsatzstellenleiter, Vereinsmanager C- und B-Lizenzausbildung.



Neu im Präsidium

Eva Kastenholz

Alter: 23 Jahre

Seit wann bist du beim FVM?

Seit Juli 2022

In welcher Funktion? Kommission Junges Ehrenamt, seit Juli 2025 Vertreterin der jungen Generation im FVM-Präsidium

Warum wolltest du Teil des FVM-Teams werden? Über meine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Schiedsrichterbereich und als Trainerin bin ich früh mit dem FVM in Kontakt gekommen. Als ich 2022 die Möglichkeit bekam, im Team Junges Ehrenamt mitzuarbeiten, war ich direkt begeistert. Seither habe ich viele großartige Begegnungen und Freundschaften im Hobby und im FVM erleben dürfen und möchte genau das gemeinsam mit der Kommission vorantreiben.

Welche Aufgaben hast du beim FVM? Das Junge Ehrenamt zu repräsentieren. Für unsere Ideen und Projekte einzustehen, damit wir gemeinsam wachsen können. Spaß zu haben steht dabei für mich immer an erster Stelle!

Was macht dir besonders viel Spaß? Die Mischung aus Fußball, Connection und Weiterentwicklung begeistert mich am meisten. Wenn (junge) Menschen sich durch uns (weiter-)entwickeln und dabei ihrer Leidenschaft treubleiben können, freut mich das. Dabei entstehen die tollsten Begegnungen und lustigsten Momente.

Flutlichtspiele oder Sonntagnachmittag? Wir freuen uns alle auf den Sonntagnachmittag – und gleichzeitig haben die Flutlichtspiele immer einen eigenen Charakter.



Neu im Präsidium

Michael Bernhardt

Alter: 50 Jahre

Seit wann bist du beim FVM?

Seit Juli 2016 als Funktionär und seit 1994 als Schiedsrichter

Aktuell in welcher Funktion?

Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss seit Juni 2025

Heimatverein? Eintracht Hohkeppel

Welche Aufgaben hast du beim FVM? Zuerst war ich FVM-Schiedsrichter. 2016 bin ich ins Funktionsamt in den Schiedsrichterausschuss gewechselt. Nun bin ich dessen Vorsitzender.

Welche Verbindung hast du zum Fußball? Wenn man in Köln in den 1980ern groß geworden ist, konnte man gar nicht am Fußball vorbeikommen. Der Fußball begleitet mich von meiner frühesten Kindheit an – und gleiches gilt nun für meine Kinder. Gerade als Schiedsrichter in den Amateurlklassen kann man den Fußball als Charakterschmiede bezeichnen.

Sportplatz oder Schreibtisch? Aber natürlich der Sportplatz! Fußballzeit ist die schönste Zeit!

Stadion oder Livekonferenz? Am liebsten live vor Ort im Stadion. Mit einer eindeutigen Vorliebe für altherwürdige Stadien.



Neu im Präsidium

Dr. Martin Fröhlich

Seit wann bist du beim FVM?

Seit Juli 2025

In welcher Funktion?

Als Vizepräsident Finanzen

Heimatverein? Alemannia Aachen

Warum wolltest du Teil des FVM-Teams werden? Ich habe in meinen vorherigen Funktionen im Fußball den Wert des FVM für den Fußball in der Region kennen- und schätzen gelernt. Daran will ich gerne mitwirken.

Welche Verbindung hast du zum Fußball? Fußball ist eine Leidenschaft seit Kindertagen. Die Mischung aus Sport, Stimmung und Zusammensein hat mich immer begeistert.

Offensiv oder defensiv? Offensiv. Das macht einfach mehr Spaß.

Sportplatz oder Schreibtisch? Schreibtisch. Meine Talente helfen am Schreibtisch leider mehr als auf dem Sportplatz.



Neu im Präsidium

Patrick Zielezny

Alter: 34 Jahre

Seit wann bist du beim FVM?

Seit Juni 2019

In welcher Funktion? Bis Juni 2025

stellv. Vorsitzender VSa, seit Juni 2025 Vorsitzender des VSa

Heimatverein? SV Beuel 06

Warum wolltest du Teil des FVM-Teams werden? Nach meiner aktiven Fußballer-Laufbahn war es mir ein Bedürfnis, dem Fußball erhalten zu bleiben und habe mich für die Gremienarbeit im FVM entschieden. Meine Erfahrungen von der aktiven Basis möchte ich in der zukünftigen Ausrichtung unseres Verbandes gewinnbringend einbringen.

Offensiv oder defensiv?

Immer auf Sieg spielen!

Flutlichtspiele oder Sonntagnachmittag?

Aufgrund der besonderen Atmosphäre ganz klar Flutlichtspiele! Passt im Übrigen auch besser in den Familienalltag mit zwei Kindern...

Kaffee oder Tee? Wie kommen Menschen, die Kaffee nicht mögen, durch den Tag?



Bitte

NOCHMAL VIER



Bitte ein Bit

Herr Katzidis, im Juni wurden Sie als Präsident des FVM wiedergewählt. Kurz darauf gab es frische Zahlen, die als Beleg für die steigende Lust auf Fußball gewertet werden können. Von 2013 bis 2024 wuchs die Mitgliederzahl im FVM von 330.000 auf mehr als 440.000. Allein im vergangenen Jahr belief sich der Zuwachs auf rund fünf Prozent. Gehen Sie mit kräftigem Rückenwind in die zweite Amtszeit?

Christos Katzidis: Diese Zahlen machen auf jeden Fall deutlich, dass der Fußball einen ungebrochen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft genießt. Und das sogar mit steigender Tendenz. Dieser Zuwachs sorgt aber auch dafür, dass uns als Verband weitere Aufgaben ins Arbeitsheft geschrieben werden. Eine davon besteht darin, intensiv für politische Unterstützung zu werben. Wir müssen vermitteln, dass Sport nicht nur ein netter Zeitvertreib ist. Die Politik muss begreifen, dass Investitionen in Sportvereine immer auch Investitionen in Integration, Sozialarbeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt sind. Die Bereitschaft zu wecken, eine passende Infrastruktur und gute Rahmenbedingungen für die Arbeit der Vereine zu schaffen, sehe ich als einer meiner wichtigsten Aufgaben an.

Trotz des Wachstums in den Vereinen, war es offenbar keine Option, in der Verbandsführung alles beim Alten zu belassen. Das Präsidium wartet seit dem Verbandstag nicht nur mit neuen Gesichtern, sondern auch einer veränderten Struktur auf. Was sind die Vorteile der Neuausrichtung?

Entscheidend ist, dass es nun eine noch klarere Aufgabenzuweisung und Verankerung bestimmter Themenfelder im Präsidium gibt. Im geschäftsführenden Präsidium wurden die Aufgaben in Kernbereichen gebündelt. Aus zwei Vizepräsidenten und einem Schatzmeister mit einem Konglomerat an Aufgaben wurden drei Vizepräsidenten mit eindeutig definierten Aufgaben. Rudi Rheinstädter ist nun Vizepräsident Sport, er kümmert sich also um unser Kerngeschäft. Markus Müller hat als Vizepräsident Personal die Entwicklung und Verknüpfung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Blick und Dr. Martin Fröhlich als Vizepräsident die strategische Ausrichtung der Finanzen.

In der Geschäftsstelle wurde eine neue Struktur bereits Anfang 2024 eingeführt. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen unter der Führung der Doppelspitze von Sandra Fritz und Dirk Brenneke?

Das war ein guter und notwendiger Schritt, auch angesichts des Wachstums in den vergangenen Jahren. Es war uns wichtig, auch an der Spitze für Entlastung zu sorgen. Zudem eröffnet diese Struktur den Mitarbeitenden Entwicklungsperspektiven. Sie können sich zum Teamleiter entwickeln oder perspektivisch in die Geschäftsführung aufrücken. Entscheidend ist es, zu sehen, dass alle für den Fußball brennen und das Zusammenspiel von Ehrenamt und Hauptamt

FVM-Präsident Christos Katzidis

„Fußball genießt einen ungebrochen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft“



FVM-Präsident Christos Katzidis mit DFB-Präsident Bernd Neuendorf und Peter Oprel, dem ehemaligen Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, beim FVM-Verbandstag 2025 (v.l.n.r.).

funktioniert. Alle sind hochmotiviert bei der Sache und wollen für den Fußball etwas bewegen.

Die überordnete Ambition ist es weiterhin, als Verband Dienstleister für die Vereine und damit für den Sport zu sein. Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

Wir wollen bei der Umsetzung von vier Schwerpunkten vorankommen. Im Bereich Personalmanagement gilt es, dem Ehrenamt mehr Wertschätzung und Entlastung zukommen zu lassen und Bürokratie abzubauen. Zweitens wollen wir die Kreise stärken und entlasten. Ein Weg besteht dabei darin, mit Aufwandsentschädigungen einen monetären Anreiz zu schaffen, ein weiterer in der veränderten Organisation des Spielbetriebs der Frauen in den Kreisen. Es gibt ein Gefälle in der Anzahl von Mannschaften zwischen Land und Stadt. Ein kreisübergreifender Frauen-Spielbetrieb ist ein guter Ansatz, um Fortschritte zu erzielen. Der dritte Schwerpunkt sind IT und Digitalisierung, auch um das Ehrenamt attraktiver zu machen. Wir prüfen etwa die Idee, die Staffeleinteilung mit Hilfe Künstlicher Intelligenz zu vereinfachen. Ein vierter Punkt ist die Stärkung des Mädchen- und Frauenfußballs. Da geht es beispielsweise darum, die Qualifizierung von Trainerinnen, Referentinnen und Ehrenamtlerinnen voranzutreiben.

Die Aufstockung des Bitburger-Pokals auf 64 Mannschaften erfuhr bislang positive Resonanz und auch den Schaebens-Pokal der Frauen hat man mit der Vergabe der Austragung nach Troisdorf als neue Austragungsstätte auf eine höhere Ebene gebracht. Wo sehen Sie noch Steigerungspotenzial?

Die Idee, zur Aufstockung des Bitburger-Pokals geht ja auf die Ergebnisse einer Vereinsbefragung zurück. Kleinere Vereine wollten vermehrt dabei sein und sich gerne verstärkt mit den großen messen. Das scheint zu gelingen, aber wir sollten für eine genauere Analyse erst die Erfahrungen der gesamten Saison abwarten. Zumal wir aufpassen sollten, nicht immer mehr draufzupacken. Mehr Spiele bedeuten ja auch mehr Belastung für Haupt- und Ehrenamt. Hinzu kommen begrenzte Platzkapazitäten. Auch diese Aspekte sollten wir immer im Blick haben. Die Vergabe des Frauen-Pokalfinals ins Troisdorfer Aggerstadion ist gut angekommen, das zeigt ja auch die Kulisse von 600 Zuschauerinnen und Zuschauern. Auch die separate Saisoneroöffnung der Frauen hat sich bewährt. Das sind die Punkte, mit denen wir ganz bewusst den Frauenfußball aufwerten wollen.

Zuletzt boomte insbesondere die Nachfrage der jüngsten Nachwuchsspielerinnen. Das lässt auf ein nachhaltiges Wachstum im Mädchenfußball hoffen. Welche Rolle würde eine Vergabe der Frauen EM 2029 nach Deutschland spielen? Köln wäre ja ein Austragungsort des kontinentalen Turniers.

Solche Großevents sind nicht nur für den Profibereich bereichernd und fördernd. Es wird Begeisterung auch auf den Ebenen darunter geweckt. Das haben wir bei den jüngsten Turnieren gesehen. Es zeigt sich zudem ein Wandel in der Wahrnehmung des Frauenfußballs. Junge Mädchen tragen inzwischen viel häufiger Trikots von Nationalspielerinnen wie Giulia Gwinn und anderen. Es zeigt sich also die wachsende Popularität und Bedeutung. Bei den U-7-Mädels haben wir inzwischen die 10.000-Spielerinnen-Schallmauer geknackt. Der Boom ist also da. Das hat aber auch eine andere Seite: Statistisch gesehen hat jeder zweite Verein Wartelisten für potenzielle Jungs und Mädels. Da sind wir wieder beim Thema Interessenvertretung. Wir müssen daraufhinwirken, dass die nötige Infrastruktur entsteht. Einen noch direkteren Einfluss haben wir auf die Aus- und Weiterbildung von Vereinsvorständen und Trainerinnen und Trainern. Wir sollten weiterhin etwa im Rahmen des Vereinsdialogs für dieses Thema sensibilisieren.

Wo sollte der Fußball am Mittelrhein im Juni 2026 stehen, damit Sie von einem guten Start in Ihre zweite Amtszeit sprechen können?

Wenn wir bis dahin unsere strategischen Ziele in allen Bereichen in Angriff genommen haben und erste positive Entwicklungen bei der Stärkung im Mädchen und Frauenfußball vorliegen. Wenn außerdem eine Attraktivitätssteigerung der ehrenamtlichen Arbeit sichtbar wird und wir das Bewusstsein in der Politik für die Bedeutung von Ehrenamt und Sport geschärft haben und Fortschritte absehbar sind, dann war es aus meiner Sicht ein gutes erstes Jahr.

**„Wir spielen
Offensivfußball,
und zwar mit einem
1:3:5.“**

Beim außerordentlichen Verbandstag 2025 hat der FVM sein Leitbild vorgestellt: Welche Rolle spielt es für die zukünftige Entwicklung des Verbandes?

Unser beschlossenes Leitbild ist der Handlungsrahmen für unsere Arbeit und unser Spielsystem. Wir spielen Offensivfußball, und zwar mit einem 1:3:5 System. Ein zentraler Spielmacher, der für unsere Spielphilosophie verantwortlich ist und für unsere Vision steht. Davor spielen wir mit drei offensiven

Mittelfeldspielern, die für unsere Mission – Menschen befähigen – Fußball entwickeln – Vereine stärken – stehen. Und im Sturm spielen wir mit fünf Stürmern, die für unsere Kernhandlungsfelder – Bildung, Talentförderung, Fußball, Interessenvertretung und gesellschaftliche Relevanz – stehen.

Die Vision, also das Zielbild, das alle Mitarbeiter*innen des FVM verbindet, lautet: „Jeder Mensch findet in seiner Nähe sein passendes Fußballangebot.“ Was wünschen Sie sich persönlich, wenn Sie an die Umsetzung der Vision denken?

Ich würde mir wünschen, dass die Politik dem ehrenamtlichen Engagement mehr Wertschätzung durch konkrete politische Maßnahmen zukommen lässt. Mit Blick auf den Koalitionsvertrag auf der Bundesebene und bereits getroffenen Beschlüssen der Bundesregierung zur Umsetzung der Maßnahmen, kann man feststellen, dass wir auf einem guten Weg sind. Dieser gute Anfang muss aber fortgesetzt werden und sich über alle Ebenen – auch Landesebene und kommunale Ebene – sichtbar werden. Wir haben uns im Jahr 2023 als erster Fußball-Landesverband der Bundesrepublik Deutschland sportpolitisch mit 21 konkreten Forderungen positioniert. Wir werden so lange am Ball bleiben, bis alle Forderungen von uns zur Stärkung unserer Amateurvereine umgesetzt sind. <

FUßBALLER FAHREN AUTO-ABO.

Für Sportler wie dich gemacht.



**100 % Ehrlich.
0 % Fake.**

Jetzt mehr erfahren auf:
deinautodeinabo.de

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



Das Leitbild des FVM

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Die Identität, die uns prägt.

Wir machen Fußball möglich

- Wir sind die Dachorganisation des Fußballs in unserer Region.
- Wir sind moderner Dienstleister und Ansprechpartner für unsere Vereine.
- Wir gestalten Rahmenbedingungen für einen geregelten Spielbetrieb.

Fußball verbindet Menschen

- Unserem Verband gehören über 440.000 Mitglieder an – wir sind der siebtgrößte Fußball-Landesverband in Deutschland.
- In 4.000 Spielen an jedem Wochenende bringen wir Menschen aus allen Gesellschaftsgruppen zusammen.
- Bei uns spielen Menschen aus über 160 verschiedenen Nationen – auf dem Platz sprechen alle die Sprache des Fußballs.
- Mehr als 2.300 Schiedsrichter*innen sind mitten im Spiel.
- Über 600 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sind die Gesichter unseres Verbandes.
- Über 100 Mitarbeiter*innen sind in der Geschäftsstelle und der Sportschule tätig.

Fußball ist Leidenschaft

- Fußball bewegt uns.
- Fußball ist emotional und begeistert Aktive, Zuschauer*innen und Fans.
- Bei uns können alle mitspielen: Wir stehen für ein Miteinander, für Respekt und eine offene Gesellschaft, die alle aufnimmt.
- Fußball ist so einfach, dass alle ihn spielen können.

Wir sind Vorbild

- Als FVM organisieren wir uns so, dass sich unsere Mitglieder an uns orientieren können.
- Wir fordern und fördern das Mitwirken an unseren Entscheidungen.
- Wir achten gemeinsam auf einen sinnvollen Ressourceneinsatz, damit auch morgen noch Fußball auf Rasen gespielt werden kann.
- Wir gestalten aktiv unsere Zukunft.

Wir vereinen Werte

- Respekt & Fair Play
- Toleranz & Haltung
- Gemeinschaft & Teamgeist
- Kompetenz & Professionalität
- Zuverlässigkeit & Transparenz
- Innovation & Kreativität

UNSERE VISION

Das Zielbild, das uns verbindet.

Jeder Mensch findet in seiner Nähe sein passendes Fußballangebot.

Unsere Vision als Essenz unseres Selbstverständnisses ist, dass jeder Mensch in seiner Nähe sein passendes Fußballangebot finden kann, ob im Kinder- oder Frauenfußball, Walking-Fußball oder Futsal. **Infos auf fvm.de**



UNSERE MISSION

Der Weg, den wir gehen.

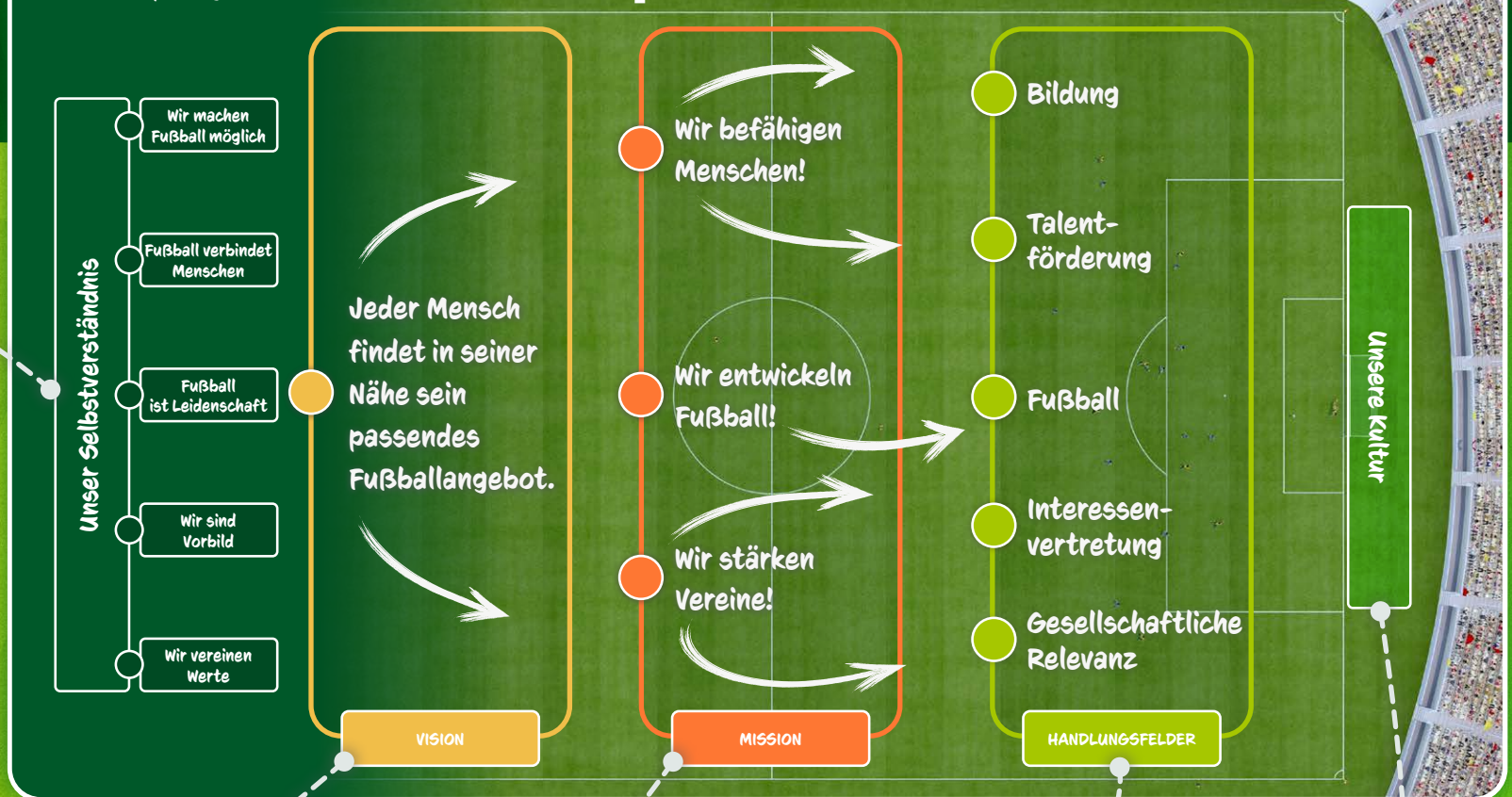
Menschen befähigen

Vereine stärken

Fußball entwickeln

Unser Spielsystem 1-3-5

Wir spielen Offensivfußball



UNSERE HANDLUNGSFELDER

Die Themengebiete, die wir bearbeiten.

Bildung	Interessenvertretung	Fußball	Talentförderung	Gesellschaftliche Relevanz
- Qualifizierungs-, Beratungs- und Informationsangebote für: - Vereinsangehörige (Trainer*innen, Vereinsmitarbeiter*innen, Spieler*innen) - Verbandsmitarbeiter*innen (inkl. Schiedsrichter*innen) - Dritte (z.B. Lehrer*innen, Kita-Erzieher*innen, etc.)	- Interessenvertretung beim WDFV und DFB - Netzwerkbildung mit anderen Sportverbänden - Netzwerkbildung mit der (Sport-)Politik	- Wettbewerbsleitung: Erstellung und Pflege rechtlicher Rahmenbedingungen - Weiterentwicklung von Wettbewerben und Spielformen (Bewertung und ggf. Implementierung neuer Spielformen) - Sportgerichtliche Verfahren - Spielleitung durch Schiedsrichter*innen - Förderung der Fair Play-Kultur	- Auswahlmannschaften - Schiedsrichter*innen (Verbandsförderkader & Perspektivkader) - Mentoringprogramme - Menschen im und für den Verband gewinnen und entwickeln	- Gemeinwohl/Soziale Verantwortung - Wertevermittlung, Demokratieförderung und Sozialisation - Vielfalt - Ökologische Nachhaltigkeit

UNSERE KULTUR

Die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen.

- Wir kommunizieren respektvoll auf Augenhöhe – untereinander und mit unseren Mitgliedern.
- Im Rahmen einer positiven Streitkultur stellen wir die Sache in den Vordergrund.
- Wir sind solidarisch und schaffen uns gegenseitig Freiräume – gemeinsam vereinbarte Ziele und Maßnahmen setzen wir auch gemeinsam um.
- Zwischenmenschliche Begegnungen außerhalb des Sitzungskalenders stärken unsere Gemeinschaft.
- Wir lernen lebenslang – individuell und kollektiv.



Mit dem Beginn der Saison 2025/26 treten im FVM verschiedene Änderungen in Kraft, die den Spielbetrieb auf Verbands- und Kreisebene betreffen. Der FVM stellt die zentralen Saisonneuerungen vor, die für alle Mannschaften, die Senior*innen oder den Jugendspielbetrieb auf Verbands- und Kreisebene gelten.

» Neuerungen zur Saison 2025/26

Bitburger-Pokal, Kapitänsdialog, Mittelrheinliga und vieles mehr

» SPIELBETRIEB

Alle: Änderungen im Regelwerk

Neue Saison, neue Regeln: Zumindest an manchen Stellen im Regelwerk gibt es Veränderungen, die seit dem 1. Juli 2025 gelten.

REGEL 3 – Spieler*in

Nach einer erfolgreichen Pilotphase während der Europameisterschaft im vergangenen Jahr findet der Kapitänsdialog den Weg ins Regelwerk. Nun haben alle Wettbewerbe die Möglichkeit, die „Leitlinien zur Kapitänsregelung“ anzuwenden. Im FVM bleibt alles wie gehabt – der Dialog wurde bereits in der vergangenen Saison in allen Spielklassen des FVM eingeführt.

REGEL 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

Der Schiedsrichterball wird ab jetzt ausnahmslos dort ausgeführt, wo der Ball bei der Spielunterbrechung war. Außerdem wird er künftig der Mannschaft zugesprochen, die in Ballbesitz war oder gekommen wäre, sofern dies für den Unparteiischen eindeutig erkennbar ist. Ansonsten erhält den Schiedsrichterball wie bisher das Team, das den Ball zuletzt berührt hat.

REGEL 9 – Ball im und aus dem Spiel

Wenn Teamoffizielle (also zum Beispiel Trainer*innen) oder Spieler*innen, die gerade nicht auf dem Platz stehen dürften (beispielsweise ausgewechselte, des Feldes verwiesene oder Einwechselspieler*innen), ohne unfaire Absicht den Ball berühren, bevor er aus dem Spiel ist, gibt es ab sofort nur noch einen indirekten Freistoß und keine persönliche Strafe mehr.

REGEL 12 – Fouls und sonstiges Fehlverhalten

Torhüter*innen dürfen den Ball jetzt acht Sekunden lang mit der Hand oder dem Arm kontrollieren. Der/die Schiedsrichter*in zeigt die letzten fünf Sekunden als Countdown mit der Hand an. Hält der der Torwart/die Torhüterin den Ball dann immer noch fest, ohne am Abschlag gehindert zu werden, gibt es eine Ecke für das gegnerische Team.

REGEL 14 – Strafstoß

Diese Änderung betrifft die Doppelberührung bei Elfmern: Wenn der Schütze den Ball beim Schuss versehentlich zweimal berührt – zum Beispiel, indem er sich selbst an das Standbein schießt – und so ein Tor erzielt, wird der Elfmeter ab jetzt wiederholt. Landet der Ball nach dem doppelten Kontakt nicht im Tor, wird wie bisher auf indirekten Freistoß entschieden.

Alle: Neue Meldeadresse für Gastspielgenehmigungen

Ab sofort sind Anträge auf Gastspielgenehmigungen für alle Spieler*innen (Herren, Frauen, Junioren und Juniorinnen) ausschließlich per E-Mail an gastspielgenehmigungen@fvm.de zu richten. Ziel ist eine effizientere und personenunabhängige Bearbeitung im FVM sowie die vereinfachte Antragstellung für die Vereine.



<< Die Antragsformulare stehen weiterhin im Downloadbereich auf der Homepage des FVM unter der Kategorie Spielbetrieb zur Verfügung.

HERREN: Bitburger-Pokal – Größtes regulär ermitteltes Teilnehmerfeld seither

Die zur Saison 2024/25 angestoßene Reform des Bitburger-Pokals mündet nun in das größte, regulär ermittelte Teilnehmerfeld seit Bestehen des Wettbewerbs auf Verbandsebene: 64 Mannschaften traten an einem gemeinsamen Endspielwochenende am 23. und 24. August in der ersten Runde gegeneinander an. Ein weiteres Novum, stellt die Vergabe von Startplätzen über den **WestLotto-Fair-Play-Pokal** der Herren dar. Über faires Verhalten haben sich in der Premiersaison für den Bitburger-Pokal 2025/26 qualifiziert: SC Elsdorf (BZL), SV Schlebusch (LL), SV SW Nierfeld (KLA), SV Bergfried Leverkusen (BZL), SC Fortuna Bonn (LL), TV Konzen (BZL), SC 09 Erkelenz (BZL) und der SC Fliesteden (LL).

FRAUEN: Schaebens-Pokal der Frauen

Nach dem Bitburger-Pokal der Herren erfolgt nun auch im Schaebens-Pokal der Frauen die Umstellung der Terminierungen des Verbands- und der Kreispokale. Die FVM-Kreispokale werden zukünftig über die gesamte Saison ausgetragen, nicht mehr nur kompakt im Sommer und Herbst gespielt, sodass die Saison im FVM-Kreispokal der Frauen künftig vor der Sommerpause enden wird. In dieser Saison wurden die Kreispokalfinals letztmals bis zum 3. Oktober ausgetragen (Qualifikation für Verbandspokal der Saison 2025/26). Anschließend wird analog dem Vorgehen bei den Herren in der vergangenen Spielzeit ein zweiter Kreispokal bis zum Sommer 2026 ausgespielt, der dann analog zur erfolgreichen Umstellung bei den Herren als Qualifikation für den Verbandspokal der Saison 2026/27 dient.

FRAUEN: Aufstockung der Mittelrheinliga

Die dritte Mannschaft des 1. FC Köln nimmt zur Saison 2025/26 ohne Wertung als 13. Mannschaft an der Frauen Mittelrheinliga teil. Die Liga wird damit aufgestockt.

FRAUEN: Einführung 3. Liga bei den Frauen

Durch aktuelle Planungen zur Einführung einer 3. Liga bei den Frauen zur Saison 2027/28 ergeben sich direkte Auswirkungen auf die Regionalliga und den Auf- und Abstieg in diese, weshalb es zum Ende der Saison 2025/26 Aufstiegsspiele zwischen den Zweitplatzierten der Mittelrheinliga und den Zweitplatzierten der Oberliga Niederrhein geben könnte (abhängig vom Auf- und Abstieg in den höheren Ligen).

JUGEND: Zeitstrafe wird durch Gelb-rote Karte ersetzt

Auf Grundlage der vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) für seine Mitgliedsverbände vorgegebenen Leitlinien für Zeitstrafen (ab Saison 2025/26 verbindlich), musste im Westdeutschen Fußballverband (WDFV) eine Anpassung zur bisherigen Praxis im Jugendfußball erfolgen. Die vom DFB vorgegebene Leitlinie regelt, dass pro Spieler*in in einem Spiel nur eine Verwarnung (Gelbe Karte oder Gelbe Karte + Zeitstrafe) ausgesprochen werden darf. Eine zweite Verwarnung würde nach aktueller Regelung dann direkt zu einer Roten Karte mit anschließender automatischer Sperre führen. Das aus zwei Verwarnungen resultierende Strafmaß wäre insbesondere für den Jugendspielbetrieb unverhältnismäßig. Daher wurde die Zeitstrafe abgeschafft und die Gelb-rote Karte eingeführt. Die Gelb-rote Karte gilt nur für das ausgetragene Spiel. Die Strafe ist damit abgegolten.

JUGEND: Einführung der Gelb-roten Karte für Teamoffizielle

Teamoffizielle, die in einem Spiel eine zweite Verwarnung erhalten, werden ab sofort mit einer Gelb-roten Karte und einem Ordnungsgeld bestraft.

JUGEND: Einsatzmöglichkeit von A-Juniorinnen bei den A-Junioren

Ab der Saison 2025/26 dürfen Juniorinnen in allen Altersklassen – einschließlich der A-Jugend – in Juniorenmannschaften eingesetzt werden.

JUNIOREN: Halbjährliche Spielpläne in der A-/B-Junioren-Mittelrheinliga

Die Spielpläne der A- und B-Junioren Mittelrheinliga werden künftig halbjährlich erstellt. Hintergrund ist der Aufstieg der Meister zur Winterpause in die DFB-Nachwuchsliga, wodurch der Rückrundenplan entsprechend angepasst werden muss. Weiterhin bekommen die Vereine über den Rahmenterminkalender (RTK) rechtzeitig vor der Saison alle Eckdaten zu den Spieltagen der gesamten Saison, um Planungssicherheit zu gewährleisten.

» VEREINE ALLGEMEIN

DFB-Online-Schulung für Vereinsverantwortliche und Ordner*innen

Zur Unterstützung der Vereine bei der Organisation sicherer Spieltage bietet der DFB eine neue, kostenfreie Online-Schulung an. Sie richtet sich an Vereinsverantwortliche und Ordner*innen und ist jederzeit abrufbar. Die Schulung besteht aus fünf Modulen und vermittelt praxisnahe Inhalte zu Sicherheit und Haftungsfragen.

>> Die Schulung ist jederzeit hier abrufbar:



DFB-Broschüre zur Verkehrssicherheit auf dem Sportplatz neu aufgelegt

Der DFB hat seinen Leitfaden zur Verkehrssicherungspflicht und zur Sicherheit von Fußballtoren neu aufgelegt. Die Broschüre enthält praxisnahe Hinweise zur Sicherung von verschiedenen Arten von Fußballtoren sowie wichtige Hinweise zu Haftungsfragen im Schadensfall.

>> Die Broschüre finden Sie hier:



Wettbewerbs-Widgets für Vereins-Webseiten erweitert

Die Plattform next.fussball.de bietet nun zusätzliche Widgets für Pokalspiele, Turniere, Hallenturniere und weitere Wettbewerbsformate. Vereine können die Widgets direkt auf ihren Webseiten einbinden und so aktuelle Wettbewerbsinformationen übersichtlich darstellen. Die Widgets zeichnen sich durch eine kompakt gestaltete Standardansicht aus, wodurch die bisher separat wählbare Option „Kompaktansicht“ perspektivisch entfallen kann.

>> Weitere Informationen finden Sie hier:



Saisonbeginn im FVM: Mit dem Derby zwischen dem SSV Merten und dem SSV Bornheim (3:0) ist Ende August die Mittelrheinliga 2025/26 und damit auch die Meisterschaft im Verbandsgebiet offiziell gestartet. Im Mittelpunkt der FVM-Saisoneroöffnung stand auch wieder die Ehrung der fairsten Fußballteams der vergangenen Spielzeit.

Saisonauftakt in Merten

In einem klar von den Gastgebern bestimmten ersten Saisonspiel trennten sich der SSV Merten und der SSV Bornheim am Ende mit einem 3:0. Dabei sorgten 700 Zuschauer*innen für einen stimmungsvollen Rahmen. Doch die Partie sollte vor allem einen Namen tragen: Bilal El Morabiti. Der Angreifer brachte die Grün-Weißen in der 13. Minute nach einer Ecke in Führung. Kurz darauf schwächte sich der Aufsteiger aus Bornheim noch selbst: in der 36. Minute sah Konrad Morfaw die gelb-rote Karte und bescherte seinem Team eine Unterzahl. Noch vor der Pause erhöhte El Morabiti dann per traumhaftem Schlenzer in den rechten Winkel auf 2:0 (45.+3). Den Hattrick schnürte der Mertener dann in der 50. Minute, ehe der Pfosten bei einem Elfmeter einen noch höheren Rückstand für Bornheim verhinderte (54.).

Den offiziellen Kick-Off zur neuen Saison hatte FVM-Präsident Christos Katzidis zusammen mit Theo Riegel, DFB-Ehrenamtsträger, der seit fast 50 Jahren für den SSV Merten tätig ist, übernommen. „Es war ein wahnsinnig stimmungsvoller Auftakt in die neue Saison mit einem würdigen Rahmen für die Ehrung unserer Fair-Play-Sieger. Der Fußball am Mittelrhein lebt Toleranz, Respekt und Fair Play, das war auch bei diesem Derby spürbar. Für die neue Spielzeit wünsche ich allen Vereinen viel Erfolg und vor allem: Fairness, keine Hetze, keine Angriffe. Egal ob Spieler, Fans oder Schiedsrichter – alle leisten einen wichtigen Beitrag zu unserem Fußball und alle verdienen den gleichen Respekt“, so FVM-Präsident Christos Katzidis.



Ehrung der fairsten Herren-Mannschaften: Es gratulierten FVM-Vizepräsident Rudi Rheinstädtler (4.v.r.) und Patrick Zielezny, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses der Herren (2.v.l.)



FVM-Saisoneroöffnung der Herren

SSV Merten gewinnt zum Auftakt gegen SSV Bornheim

WestLotto-Fair-Play-Pokal der Herren

Am Freitagabend zeichnete der FVM erneut die jeweils fairsten Mannschaften der Herren und Junioren aus, die in der vergangenen Saison die wenigsten Maluspunkte für gelbe, gelb-rote, rote Karten und ähnliche Vergehen erhalten hatten.

Im WestLotto-Fair-Play-Pokal der Herren gewann der TuS BW Königsdorf aus dem Fußballkreis Rhein-Erft als fairstes Team der Saison 2024/25 eine Prämie von 2.000 Euro. Auf Platz zwei folgte der SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, der einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro erhielt. Als drittfairstes Team durfte sich der SC Elsdorf über einen Scheck von 875 Euro freuen. Für den vierten Platz wurde der SV Eilendorf mit 750 Euro ausgezeichnet. Zudem freute sich die Mannschaft des 1. FC Düren (5. Platz/500 Euro) über die Anerkennung ihres fairen Verhaltens.



Ehrung der fairsten A- und B-Junioren-Mannschaften: Es gratulierten FVM-Präsident Christos Katzidis (2.v.l.), FVM-Vizepräsident Rudi Rheinstädtler (2.v.r.) und Dominik Ungermann, Mitglied des Jungenspielausschusses (1.v.r.)

Fair-Play-Pokal der Junioren

Auch die fairsten Junioren wurden für ihr vorbildliches Verhalten ausgezeichnet. Im FVM-Fair-Play-Pokal der A-/B-Junioren siegte die U17 des SV Lövenich/Widdersdorf und nahm neben dem Siegerpokal auch 1.000 Euro Prämie in Empfang. Platz zwei belegte die U16 des 1. FC Köln (750 Euro) vor den B-Junioren von Bayer 04 Leverkusen (3. Platz/500 Euro). Ihnen folgte die U17 (4. Platz/250 Euro) sowie die U19 des SC Fortuna Köln (5. Platz/150 Euro).

Bei den C-Junioren stellte der TuS BW Königsdorf das fairste Team und erhielt den Pokal sowie 500 Euro Prämie. Die U 15 von FV Wiehl erreichte den zweiten Platz und erhielt 350 Euro, gefolgt von SV Bergisch Gladbach auf Platz drei. Auf den weiteren Plätzen folgten die U 14-Junioren von Bergisch Gladbach (Platz 4/200 Euro) und die U 14 des SC Fortuna Köln (Platz 5/100 Euro).



Ehrung der fairsten C-Junioren-Mannschaften: Es gratulierten FVM-Präsident Christos Katzidis (3.v.l.), FVM-Vizepräsident Rudi Rheinstädtler (2.v.r.) und Dominik Ungermann, Mitglied des Verbandsjungendausschusses (1.v.r.)

Mit der Partie zwischen dem SV Bergfried Leverkusen und dem TSV Alemannia Aachen ist am 12. September die **Meisterschaftssaison 2025/26 im Frauenspielbetrieb** auf Verbandsebene eröffnet worden. Zudem wurden im Rahmen des Auftaktspiels die Siegerinnen des Fair-Play-Pokals der Frauen aus der vergangenen Spielzeit ausgezeichnet. Den offiziellen Anstoß zur neuen Saison nahmen FVM-Präsident Christos Katzidis und Emilie Schmidt, Vorsitzende des Ausschusses für Frauenfußball, vor.



FVM-Saisoneneröffnung der Frauen

Alemannia Aachen

siegt dank spätem Siegtreffer gegen SV Bergfried Leverkusen

Die Gastgeberinnen bestritten erstmals in der Vereinsgeschichte ein Spiel in der Mittelrheinliga. Ihre Gegnerinnen aus Aachen hingegen reisten mit der Erfahrung aus ihrer Regionalliga-Saison nach Leverkusen. Früh übernahm die Alemannia die Kontrolle und übte Druck auf die Leverkusenerinnen aus, die sich auf eine stabile Defensive konzentrierten. Die chancenarme und ausgeglichene erste Hälfte endete nach 45 Minuten mit einem 0:0.

Die zweite Halbzeit der Partie begann mit einer großen Torchance für Aachen, welche die gegnerische Torhüterin Leonie Dombrowski stark vereitelte. Infolgedessen sahen die Zuschauer*innen nun mehr Highlights: so auch in der 64. Minute als die Aachenerinnen eine Doppelchance ebenfalls nicht nutzen konnten. Auch die Leverkusenerinnen präsentierten sich deutlich offensiver und spielten unter anderem in der 78. Minute eine gute Torchance heraus, scheiterten jedoch nach einer Ecke an der Aachener Torhüterin Michelle Düppengießner. In der Schlussphase spielte sich das Geschehen zunehmend in der Hälfte von Bergfried Leverkusen ab. Und nach 85. Minuten war es dann soweit: Nach einer starken Hereingabe von der rechten Seite netzte Sophie von der Eltz zum 1:0 Endstand für die Aachenerinnen ein.

„Die Saisoneneröffnung hat eindrucksvoll gezeigt, welche Begeisterung und Qualität in unserer Mittelrheinliga stecken. Das Duell zwischen den Gastgeberinnen aus Leverkusen als Aufsteigerinnen und den Gästen aus Aachen als Absteigerinnen aus der Regionalliga war ein weiteres Beispiel dafür, wie breit das Leistungsfeld geworden ist: Ein intensives, umkämpftes Spiel, in dem Bergfried Leverkusen lange defensiv überzeugte, ehe die Alemannia aus Aachen in der Schlussphase den entscheidenden Treffer setzte. Genau diese Spannung und Leidenschaft machen den Frauenfußball im FVM so sehenswert“, zog Emilie Schmidt, Vorsitzende des Ausschusses für Frauenfußball, ein positives Fazit.

FVM-Fair-Play-Ehrung der Frauenmannschaften

In der Halbzeitpause wurden die fairsten Frauenteams der abgelaufenen Saison von Christos Katzidis, Emilie Schmidt und Rudi Rheinstädter (FVM-Fair-Play-Beauftragter) geehrt. Stellvertretend für ihre Vereine nahmen die anwesenden Vereinsvertreter*innen Urkunden und Schecks entgegen.

- 1. Platz: Sportfreunde Ippendorf II,**
Kreis Bonn | 1.500 Euro (Quotient: 0,150)
- 2. Platz: Spiel und Sport Nippes,**
Kreis Köln | 1.000 Euro (Quotient: 0,182)
- 3. Platz: TuS Roisdorf,**
Kreis Bonn | 750 Euro (Quotient: 0,200)
- 4. Platz: Sportfreunde Hörn II,**
Kreis Aachen | 500 Euro (Quotient: 0,200)
- 5. Platz:urtscheider TV II,**
Kreis Aachen | 250 Euro (Quotient: 0,222)



„Die FairPlay-Ehrung würdigt vor allem Respekt, Teamgeist und vorbildliches Verhalten auf und neben dem Platz. Über eine gesamte Saison diese Fairness zu leben, ist ein starkes Zeichen für die Werte, die den Fußball im Kern ausmachen“, so Emilie Schmidt, die sich auf eine von Fairness geprägte Saison 2025/26 freut.



Torschützenkönigin Alisa Sinani

„Man findet mich wirklich nur auf dem Fußballplatz“

Ihre Torquote spricht für sich: **Alisa Sinani** erzielte in der Saison 2023/24 für SuS Nippes 1912 in der Bezirksliga Staffel 1 beeindruckende 40 Tore in 22 Spielen. Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Leistungen übersprang sie direkt zwei Spielklassen und wechselte zum Regionalligisten DJK Südwest Köln. Dort avancierte sie direkt mit 18 Treffern in 23 Einsätzen zur Torschützenkönigin der Saison 2024/25. „Es war auf jeden Fall etwas Besonderes für mich, da oben zu stehen. Ich wusste nicht, dass es für mich so weit gehen kann. Es war mein erstes Jahr in der Regionalliga für die DJK Südwest Köln, die gerade aufgestiegen war“, erinnert sich Alisa Sinani.

Mit ihren Leistungen empfahl sie sich für die U23 von Bayer 04 Leverkusen. „Das Team ist super, ich wurde sehr gut aufgenommen und fühle mich wohl. Unser Ziel für diese Saison ist es, oben mitzuspielen“, zeigt sie sich zuversichtlich und sieht gute Chancen für ihre Weiterentwicklung. „Ich möchte viel mehr als den Wechsel nach Leverkusen erreichen. Ich habe mich nie getraut, den Schritt zu gehen, habe mir aber in der letzten Saison gedacht: ‚Wieso nicht von Köln nach Leverkusen wechseln?‘ Ich wollte es versuchen. Dass es jetzt so gut läuft, ist prima. Ich durfte bereits bei der Profimannschaft reinschnuppern, habe Testspiele bestritten und



Alisa Sinani (l.) wird als Torschützenkönigin der Regionalligasaison 2024/25 von **Emilie Schmidt (r.)** geehrt.

das lief auch positiv. Es ist auf jeden Fall mein Ziel, dort zu spielen“, blickt Alisa Sinani entschlossen auf ihre weitere Karriere. Jungen Mädchen gibt die treffsichere Stürmerin folgenden Rat mit auf den Weg: „Macht das, was euch Spaß macht. Geht niemals auf. Es ist ein Traum, für den man auf jeden Fall kämpfen kann“.

Vor dem Anpfiff des Spiels gegen die Frauenmannschaft der SC Fortuna Köln wurde Alisa Sinani von Emilie Schmidt, Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball des FVM, als Torschützenkönigin 2024/25 geehrt. Das Spiel gewann Bayer 04 Leverkusen U23 mit 3:1. Auch dank Alisa Sinani, die mit zwei Treffern zum Erfolg ihrer Mannschaft beitrug und ihre beeindruckende Torquote weiter ausbaute. Mit acht Toren nach sechs Spieltagen liegt die junge Stürmerin auf Platz zwei der Regionalliga West-Torjägerinnenliste. Ihre Zielstrebigkeit ist dabei unverkennbar: „Man findet mich wirklich nur auf dem Fußballplatz.“ <

polytan

WE MAKE SPORT. PASSIONATE.

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de



LigaTurf

Seit der Saison 1996/97 gibt es beim TuS 08 Jüngersdorf-Stütgerloch eine Frauenmannschaft, die zu Beginn in der Bezirksliga Aachen spielte. Nach dem Abstieg aus der Landesliga im Jahr 2004 gelang bereits zwei Jahre später der Wiederaufstieg. Mit der Meisterschaft in der Saison 2016/17 stieg das Team in die Mittelrheinliga auf und hat sich seitdem dort etabliert.

Der Frauenfußball entwickelte sich in Jüngersdorf stetig weiter, sodass in der Saison 2015/16 eine zweite Frauenmannschaft und zur Saison 2023/24 sogar eine dritte Frauenmannschaft gegründet wurden. „Die Idee war, dass man neben dem leistungsorientierten Bereich auch Spielerinnen die Chance geben möchte, welche einfach nur kicken möchten. Zudem haben wir das Angebot erweitert, damit Spielerinnen aus dem Mädchenbereich den direkten Anschluss innerhalb des Vereins an die Frauenmannschaften haben“, erklärt **Diane Kirfel**, Abteilungsleiterin Frauenfußball, die Beweggründe des Vereins.

Für den notwendigen Unterbau sorgt der Verein mit den B-Juniorinnen, welche seit der Saison 2019/20 am Spielbetrieb teilnehmen. „Hier war maßgeblich die ehemalige Trainerin, **Susanne Kasperczyk**, verantwortlich, die bereits im FVM als Stützpunkttrainerin Mädchen für den Fußball begeistern konnte. Zudem wollten wir neben dem Herrenfußball und einer aktiven Jugendabteilung auch ein Angebot für Mädchen und Frauen schaffen, die ihr Hobby bei uns ausführen können“, erinnert sich Diane Kirfel. Als Alleinstellungsmerkmal sieht sie den Verein in der Gemeinde Langerwehe, die zwar vier Fußballvereine zählt, jedoch nur in Jüngersdorf eine Frauenfußballabteilung bietet. „Wir sind durch unsere breitgefächerten Angebote der einzige Verein in der Gemeinde für die ganze Familie –

TuS 08 Jüngersdorf-Stütgerloch

Ein Verein mit Vorbildcharakter



Die drei Frauenmannschaften der TuS 08 Jüngersdorf-Stütgerloch

vom Jugend- und Herrenfußball über den Mädchen- und Frauenfußball, bis hin zu unserer Gymnastikabteilung mit Zumba und Nordic Walking“, ist Diane Kirfel stolz auf die Entwicklungen im Verein.

Herausforderungen blieben in Jüngersdorf während der Entwicklungsphasen des Mädchen- und Frauenfußballs nicht aus: „Es musste eine zusätzliche Kabine gebaut werden, welche im Jahr 2006 mit dem Bau eines Umkleide-Containers umgesetzt worden ist. Mit dieser Vorgehensweise

kamen wir auch der Trennung der Geschlechter nach, damit es zu keinen unangenehmen Situationen kommen konnte“, erklärt sich Diane Kirfel zurück. Die Gründung der Frauen- und Mädchenmannschaften verlief hingegen problemlos, sodass dieser Bereich mittlerweile, nach der Jugendabteilung, der größte im Verein ist. „Man erkennt die Arbeit an und sieht gerade die erste Frauenmannschaft als Aushängeschild des Vereins. Dabei wurden und werden alle Mannschaften im Verein gleich behandelt“, so Diane Kirfel. Ohne Unterstützer*innen und ehrenamtliche Helfer*innen im Hintergrund täte sich der Verein schwer, das breitgefächerte Angebot am Leben zu halten.

Kirfel macht dabei die Erfahrung, dass es insgesamt schwieriger wird, entsprechende Helfer*innen für den Verein zu finden, sieht jedoch auch, dass persönliche Gespräche mit dem Aufzeigen der Entwicklungspotenziale im Verein zielführend sind. „Wir sind ein Verein mit familiärem Charakter und einem großen Angebot, welches vom Vorstand gefördert wird. Auch die Möglichkeit der Qualifizierung, etwa der Erwerb von Trainer-Lizenzen, wird unterstützt, so die Abteilungsleiterin Frauenfußball.“

Für die Zukunft hofft der TuS 08 Jüngersdorf-Stütgerloch, dass der weibliche Fußball sich stetig weiterentwickeln wird. So, wie man es auch bei den großen Profivereinen beobachten kann, wo Frauenfußballabteilungen entstanden sind. Die nächsten Schritte in Jüngersdorf sieht Diane Kirfel darin, dass sich die zweite Frauenmannschaft in der Bezirks- und Landesliga weiterentwickelt und wünscht sich den Sprung der ersten Frauenmannschaft in die Regionalliga West. Vereinen, die das Thema Frauen- und Mädchenfußball angehen möchten, rät sie: „Man sollte sich keinem Thema verschließen und muss auch dahinterstehen. Alle Mannschaften sollten in einem Verein immer auf einer Ebene stehen und es darf nicht der Eindruck entstehen, dass einzelne Mannschaften besonders behandelt werden.“ Die Entwicklung in Jüngersdorf ist hervorstechend und wird dem FVM sicherlich noch viel Freude bereiten.

Mit einem leidenschaftlichen **Bekenntnis zum Frauen- und Mädchenfußball** hat der FVM im Rahmen der offiziellen Saisoneroöffnung der Frauen seine neue Strategie vorgestellt.

Diese Strategie ist weit mehr als ein Konzept – sie ist ein Signal mit Strahlkraft und ein gemeinsamer Fahrplan für die kommenden vier Jahre. Sie verbindet klare Ziele mit einer großen Vision: Den Frauen- und Mädchenfußball im Mittelrhein nachhaltig zu stärken, zu fördern und sichtbar zu machen. Hierfür hat sich die Projektgruppe, bestehend aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden des Verbandes sowie einzelnen Vereinsvertreterinnen, auf die folgenden fünf Themenschwerpunkte und Ziele verständigt.

Die Ziele sind bereits mit konkreten Maßnahmen hinterlegt, die gemeinschaftlich von den Ausschüssen und Kommissionen im FVM umgesetzt werden.

MEHR SPIELERINNEN: Eine Steigerung der Anzahl an aktiven Spielerinnen im Frauen- und Mädchenbereich soll beispielsweise durch die Erstellung eines Online-Atlas zur Identifikation von Vereinen mit passendem Spielangebot erreicht werden, sodass alle Interessierten sehr einfach einen Verein in ihrer Umgebung finden.

MEHR EHRENAMTLERINNEN: Gleichermäßen bedeutend ist ein Wachstum der Anzahl weiblicher Personen in Verbands-, Kreis- und Vereinsgremien. Dies ermöglicht eine verbesserte Repräsentation von Frauen und Mädchen, wodurch Vorbilder entstehen, die wiederum zu noch mehr ehrenamtlichen Engagement motivieren können.

QUALIFIZIERUNG: Die Förderung dieser Vorbilder soll unter anderem durch die Durchführung eines Leadership-Programms für Frauen vorangetrieben werden. Das aktuelle Lehrgangsangebot wird zielgruppenspezifischer auf den weiblichen Bereich ausgerichtet und mit einer größeren Anzahl an Teilnehmerinnen und Referentinnen besetzt, um Diversität und Teilhabe zu fördern. Durch einen erhöhten Fokus auf die konkreten Bedürfnisse von Frauen und Mädchen soll eine Qualitätssteigerung bei den Trainer*innen im weiblichen Fußball erreicht werden. Hierfür ist es zielführend, zahlreiche Referentinnen für den Qualifizierungsbereich zu gewinnen, die aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen authentisch referieren können.



SPIELBETRIEB: Um die Attraktivität des Spielbetriebs weiterhin zu gewährleisten und zeitgemäß zu organisieren, werden die Rahmenbedingungen geprüft und gegebenenfalls angepasst. Hiedurch sollen die Drop-Out-Quote von Spielerinnen reduziert und das Zurückziehen von Mannschaften seltener werden. Auch sollen die Spielerinnen ein anspruchsvolles Umfeld vorfinden und daran wachsen.

Dies kann beispielsweise durch die Schaffung ergänzender Angebote neben dem klassischen Meisterschaftsspielbetrieb erreicht werden.



MEHR SPIELERINNEN

Bis 2029 soll die Zahl der aktiven Spielerinnen einen neuen FVM-Rekord erreichen und das Rekordniveau im Anschluss halten.

MEHR EHRENAMTLERINNEN

Steigerung der Anzahl weiblicher Personen in Gremien.



QUALIFIZIERUNG

Erarbeitung eines zielgruppenspezifischen Angebotes für den weiblichen Bereich.
Erhöhung der Anzahl der Lehrgangsteilnehmerinnen und Referentinnen.

SPIELBETRIEB

Steigerung der Attraktivität des Spielbetriebs durch Anpassungen der Rahmenbedingungen.

#leidenschaft zählt

HÖHERE SICHTBARKEIT

Steigerung der Sichtbarkeit des Frauen- und Mädchenfußballs im Verbandsgebiet.

HÖHERE SICHTBARKEIT: Das Fundament bildet eine deutlich höhere Sichtbarkeit von Frauen und Mädchen in der Verbandskommunikation – auf allen Ebenen, vom Verein bis hin zu großen Verbandsevents. Hierfür sollen beispielsweise Themenwochen/-tage einen crossmedialen Fokus auf den weiblichen Fußball legen. Zudem wurden im Rahmen der Saisoneroöffnung des Frauen-Spielbetriebs bereits das Logo dieser Strategie sowie die Kampagnen-Shirts gelauncht.

CHRISTOS KATZIDIS, FVM-Präsident

„Die Stärkung des Frauen- und Mädchenfußballs ist ein strategischer Schwerpunkt der Arbeit bei uns im FVM. Wir haben in den letzten 10 Jahren einen starken Zuwachs im Bereich des Mädchenfußballs im U-13 Bereich gehabt, mit zweistelligen prozentualen Zuwachsraten. Um dem Rechnung zu tragen und noch mehr Mädchen für den Fußball und das ehrenamtliche Engagement zu begeistern, haben wir uns dazu entschieden, den Frauen- und Mädchenfußball mit einer gezielten Strategie noch weiter zu stärken.“

TANJA BÜSCHER, Vorsitzende des Mädchenspielausschusses:

„Zu meiner Anfangszeit war der Frauenfußball verpönt und konnte nur unter sehr schwierigen Bedingungen durchgeführt werden. Nach nun über 35 aktiven Jahren kann ich jedoch feststellen, dass sich der Frauen- und Mädchenfußball positiv entwickelt hat. Einen wichtigen Beitrag dazu hat die EM 2022 geleistet, bei der das Interesse am Frauen- und Mädchenfußball neu geweckt worden ist. Hier nach sind die Zahlen der aktiven Spielerinnen im FVM gestiegen. Wir als FVM möchten mit unserer Strategie den Frauen- und Mädchenfußball bestmöglich fördern und weiter ausbauen. Darauf haben wir unsere Schwerpunkte und Handlungsziele ausgerichtet, damit der weibliche Fußball zu einer Selbstverständlichkeit wird.“

Die Botschaft ist klar: Der Frauen- und Mädchenfußball im FVM ist Gemeinschaft, Leidenschaft und Zukunft. Mit der neuen Strategie schafft der Verband die Grundlage, dass Frauen und Mädchen ein noch sichtbarer, stärkerer und selbstbewusster Teil der großen Fußballfamilie am Mittelrhein werden. <

EMILIE SCHMIDT, Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball:

„Mit der Veröffentlichung unserer Strategie „Wir. Ihr. Zusammen. Für Frauen und Mädchen im FVM“ im Rahmen der Kampagne #LeidenschaftZählt beginnen spannende Jahre im Fußball-Verband Mittelrhein. Unter diesem Motto möchten wir ein starkes Zeichen setzen und die Bedeutung des Frauenfußballs in unserer Region stärken. Frauenfußball ist mehr als nur ein Sport - er steht für Gleichberechtigung, Teamgeist und Inspiration. Er bietet Frauen und Mädchen neben sportlichen Erfolgen die Möglichkeit, Selbstbewusstsein zu entwickeln, Freundschaften zu schließen und ihre Talente zu entfalten. Gleichzeitig trägt die Förderung von Frauen und Mädchen entscheidend zur positiven Entwicklung des gesamten Fußballs im Verband, in den Kreisen und in den Vereinen bei. Sie sorgt für eine vielfältigere, modernere und dynamischere Sportlandschaft.“



Emilie Schmidt (l.) und FVM-Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer (r.) mit den neuen Kampagnen-Shirts.

Alle Infos & Maßnahmen zur Strategie auf fvm.de >>





BUNDESLIGA BRILLANT APS 2025/26

**AB SOFORT
ERHÄLTlich**



 /derbystar
  /derbystar.de
  /Derbystar





OFFIZIELLER SPIELBALL

 www.derbystar.de

FVM-Verbandsmagazin

Vom Journal **Fußball AM Mittelrhein**
zum Magazin **EINSZUEINS** | Teil 3

Anruf von Calli und ein Interview im Kasten

Das EINSZUEINS feiert in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag. **Roland Weber** und **Rolf Externbrink** von der **Agentur springer f3** sind von Anfang an dabei. In Teil drei unserer Reihe schauen sie auf drei Jahrzehnte EINSZUEINS zurück.

Roland Weber und Rolf Externbrink, wie erinnert ihr Euch an den Start des Magazins?

Roland: Das EINSZUEINS ist hervorgegangen aus den Amtlichen Mitteilungen des FVM, die wir damals als Freelancer im Auftrag des kölnsport Verlages produziert haben. Die Idee war es, den Amtlichen Teil um interessanten Lesestoff aus dem Verband und den Kreisen zu erweitern. Wir haben seinerzeit das redaktionelle Konzept und ein neues Layout entwickelt.
Rolf: Natürlich in enger Zusammenarbeit mit dem FVM. **Wolfgang Watzke** und ich waren gemeinsam Chefredakteure des Magazins und haben uns um die Inhalte gekümmert.



Die Chefredakteure **Wolfgang Watzke** und **Rolf Externbrink** (r.) vor dem EM-Finale 2008 in Wien (Deutschland – Spanien 0:1, Torres 33.)

Wisst Ihr noch, was das erste Titelthema war?

Externbrink: Allerdings. Wir haben eine Titelstory über Jean Marc Bosman gemacht. Der belgische Nationalspieler hatte vor dem Europäischen Gerichtshof erstritten, dass Fußballprofis nach Ablauf ihres Vertrages ablösefrei den Verein wechseln durften – das sogenannte „Bosman-Urteil“. Schade nur ...

Roland: Sag's nicht!

Rolf: ... dass Roland nach dem Lektorat noch einen nicht vorhandenen Rechtsschreibfehler korrigiert hat und unser Titel dann mit dem „Bosmann-Urteil“ aufgemacht hat.

Gab es weitere Anekdoten, die euch haften geblieben sind?

Roland: Da fällt mir immer wieder gerne die „Ode an die Stadionbratwurst“ ein.

Rolf: Oh ja, in dieser Glosse habe ich das hohe Lied auf die Stadionbratwurst angestimmt und mich über die Eröffnung eines McDonald's im Ulrich-Haberland-Sta-

springer f3-Kollege Ulf Zimmermann (r., mit Block und Stift) zeichnet für viele der Titelstories verantwortlich.



Rolf Externbrink (l.) und **Roland Weber** von der **Agentur springer f3**, stehen dem FVM seit vielen Jahren mit Rat, Tat und Design zur Seite.

dion lustig gemacht – oder war es schon die BayArena? Einer fand das gar nicht lustig: Rainer Calmund. Der hat mich am Erscheinungstag angerufen, in bester Calli-Manier zusammengefasst und mit Streichung Anzeigenschaltungen gedroht.

Und? Hat er das wahr gemacht?

Rolf: Nein. Einen Tag später kam der zweite Anruf, mit der Ansage: „Da musst' ich mir ens Luft maache, Jung. Mund abputzen, wiggermaache!“

Was macht das EINSZUEINS aus Eurer Sicht lesenswert?

Roland: Wir haben immer wieder Geschichten im Heft, die es nur im EINSZUEINS gibt. Ich erinnere mich dabei an eine schöne kleine Story über den Platzwart **Klaus Halm**, den wir auf dem Dach seiner Wohnung – also auf den oberen Plätzen der Sportschule Hennef trafen. Oder ein Interview mit Ex-Nationaltorhüter **Wolfgang Farian** – an dessen Küchentisch in Köln Thielenbruch bei Kaffee und Kuchen. Spannend war auch ein Ortstermin zum Thema über „Fußball im Strafvollzug“.

Auch wird die Redaktion zum Glück nicht müde, für wichtige soziale Themen wie zum Beispiel Gewaltprävention im Sport, Inklusion und Integration zu sensibilisieren.

Rolf: Diese Geschichten und Themen belegen sehr schön das Zitat von Egidius Braun: „Fußball ist mehr als 1:0.“



Was hat sich im Laufe der Jahre am EINSZUEINS verändert? Und was sind die Konstanten?

Roland: In den 30 Jahren haben wir immer wieder Modernisierungen des Layouts vorgenommen. Das redaktionelle Konzept der Gründertage trägt aber bis heute. Wir haben nach wie vor übergeordneten Themen aus dem DFB und dem FVM und den „Kreisel“, mit Informationen aus den Fußballkreisen. Geändert haben sich die Produktionsabläufe. Schnelles Internet, leistungsfähigere Technik, Digitalfotografie für jede*n, vereinfachter Zugang zu Informationen und Bildmaterial aller Art machen die Produktion insgesamt schneller, kompakter und flexibler.

Rolf: Geändert hat sich auch die Redaktionsstruktur. Wir sind inhaltlich heute nicht mehr so stark eingebunden und die Redaktion liegt komplett beim FVM. Geblieben ist die hervorragende Zusammenarbeit mit dem FVM-Team. Wobei wir uns noch einmal besonders bei **Ellen Bertke** bedanken müssen, die das EINSZUEINS gemeinsam mit uns ab Ausgabe 1-2008 bis Ausgabe 6-2023 produziert hat – immerhin rund 90 Ausgaben.



Redaktionskonferenz '22 bei springer f3

Wenn ihr euch für die Zukunft des EINSZUEINS etwas wünschen dürft: Was wäre das?

Roland: Dass wir auch in den kommenden Jahren gute Inhalte der FVM-Redaktion in ein modernes Layout überführen können – vielleicht ja auch mal wieder mit ein paar längeren Lesegeschichten. Und – danke das du fragst! Einen einen Wunsch hätte ich tatsächlich: Digitalfotografie für jede*n ist Segen und Fluch zugleich. Ich würde mich freuen, wenn Fotos öfter mit größerer Auflösung bereitgestellt werden könnten. Grundsätzlich kann ich nur sagen, dass wir froh und dankbar sind, dass uns der FVM bereits so viele Jahre das Vertrauen schenkt. Die Zusammenarbeit, nicht

nur am Magazin, macht einfach großen Spaß und ist stets – im besten Sinne – spannend geblieben.

Rolf: Also: Auf die nächsten 30 Jahre!

Roland Webers Lieblings-Titel ist Ausgabe 1-2023 – „Das Futsal-Motiv“

2016

2025



Der FVM hat das Jahr 2026 zum „Jahr der Fortbildung“ ausgerufen. Das vielfältige Angebot an Fortbildungsmaßnahmen wurde nochmals erweitert, um allen Lizenzinhaber*innen die Teilnahme an maßgeschneiderten Lehrgängen zu ermöglichen. Darüber hinaus werden weiterhin zahlreiche sportliche und außersportliche Ausbildungsformate angeboten, die den Erwerb von Lizenzen oder Zertifikaten ermöglichen. Die Qualifizierung von Trainer*innen sowie Vereinsverantwortlichen gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Verbandes. Es werden verschiedene Angebote auf unterschiedlichen Qualifizierungsstufen angeboten. **Im Folgenden stellt Ihnen EINSZUEINS ausgewählte Maßnahmen vor.**

TRAINER*INNEN Fortbildungen B- und C-Lizenzinhaber (mit Anerkennung)

Neben den Ausbildungslehrgängen bietet der FVM verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten in der Sportschule Hennef an. Diese gelten als anerkannte Maßnahmen zur Verlängerung der jeweiligen Lizenzstufe. Die Themen der Fortbildungsangebote sind dabei vielfältig und die Teilnehmer*innen erhalten Kompetenzen für ihren Vereinsalltag in den Themenfeldern Kinder-, Jugend-, Juniorinnen- und Seniorenfußball.



2026 – noch mehr Fortbildungen für den Jugend- & Seniorenbereich

DER NÄCHSTE WIRTZ – Spiel und Trainingsformate im Kinderfußball (auch für TN ohne Lizenz buchbar)

Termine: 23.02. - 24.02.2026

Zielgruppe: Trainer*innen im Kinderfußball

WIE BEKLOPPT JAGEN? - Umschalten mit System

Termine: 02.03. - 03.03.2026

Zielgruppe: Trainer*innen im Seniorenfußball
(und leistungsorientierten A-/B-Jugendfußball)

TRAINIEREN UND SPIELEN WIE UND MIT PEP(P) – Über Ballsicherheit konsequent Torchancen kreieren

Termine: 23.03. - 24.03.2026

Zielgruppe: Ausgebildete Trainer*innen mit C- und B-Lizenz

TEAMWORK MAKES THE DREAM WORK –

Verhaltensweisen im Jugendfußball (bevorzugt Lehrkräfte)

Termine: 20.04. - 21.04.2026

Zielgruppe: Jugendtrainer*innen der Altersklasse D- bis A-Junior*innen

GWINN' IST KEIN ZUFALL – Besonderheiten und Chance des Juniorinnenfußballs (auch für TN ohne Lizenz buchbar)

Termine: 29.06. - 30.06.2026

Zielgruppe: Kinder- und Jugendtrainer*innen im weiblichen Fußball

ALLER ERSTE SANÉ – Individualtaktische Verhaltensweisen im Jugendfußball (ab U14)

Termine: 21.09. - 22.09.2026

Zielgruppe: Jugendtrainer*innen der Altersklassen C- bis A-Junior*innen

CHAPEAU, CHATEAU, CHABOT –

Wir hängen ein Schloss vor unser Tor - Zielführendes Verteidigen

Termine: 30.03.-31.03.2026

Zielgruppe: Trainer*innen im Jugendfußball (ab D-Junior*innen) und Seniorentainer*innen

Aus- und Fortbildungen im FVM

Lehrgänge 2026 Jetzt anmelden!

ALLES MÜLLER? – Räume schaffen, erkennen und nutzen

Termine: 02.11. - 03.11.2026

Zielgruppe: Trainer*innen im Junioren und Seniorenfußball

GO WEST – das war die WM 2026

Termine: 09.11. - 10.11.2026

Zielgruppe: Trainer*innen im Junioren und Seniorenfußball

TEAM UP! – Werte gemeinsam Leben

Termine: 13.03. - 14.03.2026

Zielgruppe: C-/B-Lizenz Trainer*innen (Lizenzverlängerung), interessierte Übungsleiter*innen und Betreuer*innen aus dem Jugendbereich (D- bis A-Jugend), Jugendleiter*innen (Lizenzverlängerung Vereinsmanager C – Profil Jugendleiter)

Fortbildung Torwart-Trainer

Termine: 27.05.2026 (Videokonferenz) und **12.06. - 13.06.2026** (Präsenz)

TRAINER*INNEN (Zertifikate & Ausbildungen)

Das 2022 eingeführte FVM-Kindertrainer Zertifikat (KITZ)

(20 Lerneinheiten/LE) ist sehr erfolgreich, geht auf die Bedürfnisse der Trainer*innen und Betreuungspersonen im Kinderfußball ein und vermittelt Begeisterung für das Bewegen/Spielen der Kleinsten. Das KITZ findet an zwei Präsenztagen statt und wird auf den Platzanlagen der FVM-Vereine durchgeführt.



Ende August 2025 startete der FVM die erste Ausbildung zum FVM-Jugendtrainer Zertifikat (JuTZ) mit einem Umfang von 20 Lerneinheiten (LE), bei dem im Bereich des Jugendfußballs Trainer*innen Kompetenzen erwerben, um D- bis A-Jugendmannschaften leiten und trainieren zu können. Das JuTZ findet an zwei Präsenztagen statt und wird auf den Platzanlagen der FVM-Vereine durchgeführt.

JuTZ können in speziellen Lehrgangsangeboten, die ab 2027 regional geplant sind, auf die C-Trainer-Ausbildung Profil Jugendtraining angerechnet werden.

Vereine können das Interesse an der Lehrgangsumsetzung auf der eigenen Anlage **hier anmelden:**



(> JuTZ)



(> KITZ)

Mit dem Zertifikatslehrgang **Basis-Coach** gibt es einen niedrighschwelligsten Einstieg in die Trainerausbildung. Dieser Lehrgang ist Voraussetzung für die Erlangung einer Trainer-C-Lizenz und wird von den FVM-Fußballkreisen dezentral angeboten. Ziel der DFB-Basis-Coach-Ausbildung ist es, kompetenzorientiert die Grundlagen des Fußballspiels und des Handwerks von Trainer*innen zu vermitteln.

Gezielt für Torwarttrainer*innen im Jugend- und Seniorenbereich wird vom FVM der **TW-Trainer-Basiskurs** angeboten, der die wichtigsten Grundlagen vermittelt, um ein systematisches Torwarttraining durchführen zu können. Der Basiskurs ist Voraussetzung für den TW-Trainer-Leistungskurs auf DFB-Ebene.

TORWART-BASISKURS

Termine: Teil 1: 13.03. - 15.03.2026 und Teil 2: 17.04. - 19.04.2026

Auch die weiterführenden Profillehrgänge der C-Lizenz (Kinder, Jugend, Erwachsene), die überwiegend dezentral in den Fußballkreisen angeboten werden und der B-Lizenz (Jugend, Erwachsene) sind im Veranstaltungskalender zu finden.

VEREINSMITARBEITER*INNEN (Zertifikate & Ausbildungen)

Neben den sportpraktischen Ausbildungsangeboten gilt ein besonderes Augenmerk der Ausbildung zum/zur Vereinsmanager*in, die sich seit diesem Jahr verändert hat. Mit kompetenten Mitarbeitenden haben Vereine die Möglichkeit, einen passenden und modernen Service anzubieten. Weitere Informationen dazu finden Interessierte im FVM-Veranstaltungskalender unter dem Bereich „Vereine & Vereinsmitarbeitende – Zertifikate & Ausbildungen“.

DFB-Basis-Vereinsmanager*in

Termine: 1. Lehrgang **27. - 28.06.** und **11.07.2026**, 2. Lehrgang **15. - 16.08.** und **29.08.**, 3. Lehrgang **07. - 08.11.** und **05.12.2026**

Orte: **Sportschule Hennef** (1. und 2. Lehrgang), **FC Inden/Altdorf** (Kreis Düren, 3. Lehrgang)

Ziel: Der Lehrgang soll Mitarbeitenden und Führungskräfte in Vereins-(Jugend-)Abteilungen den Aufbau des Sports sowie die Strukturen von Verbänden und Vereinen vermitteln. Sie entwickeln ein fundiertes Grundverständnis für das Ehrenamtsmanagement und die Führung von Mitarbeitenden im Vereinskontext. Ziel ist es außerdem, ihre Verantwortungen und Aufgaben im Verein klar zu erkennen und ein gemeinsames Rollenverständnis zu fördern. Darüber hinaus sollen sie Grundlagen der Kommunikation und des Konfliktmanagements vermittelt bekommen. Ein weiteres Ziel ist es, die Regularien und Wettspielformate des Spielbetriebs zu kennen und anzuwenden. Auch sollen sie die Anforderungen an Trainer*innen verstehen und das Qualifizierungssystem im Fußball kennen. Änderungen vorbehalten!

Zielgruppe: Interessierte Vereinsfunktionäre, die im Gesamtverein oder in der Jugendabteilung tätig sind.

Lehrgangskosten: 165 Euro

Workshop „Fußballverein mit Philosophie“

Termin: **01.03.2026**

Ziel: Den Teilnehmenden werden die Grundlagen der modernen Vereinsführung/Jugendentwicklung vermittelt. Best-Practice-Beispiele verdeutlichen die positiven Auswirkungen von Veränderungsprozessen im Team. Das Ziel des Kurses besteht darin, dass jeder Teilnehmende einen Entwurf für ein individuelles Vereins(Jugend-)konzept erstellt, das in der Folge im (Jugend)Verein implementiert werden kann.

Zielgruppe: Vereinsfunktionäre

Lehrgangskosten: 130 Euro

Hinweis: Diese Qualifizierungsmaßnahme ist ab dem Jahr 2026 in den Ausbildungsmodulen des DFB-Vereinsmanager*in C-Gesamtverein und Jugendleiter*in mitverankert.

DFB-Vereinsmanager*in C – Profil Jugendleiter*in

Termine: **16. - 18.01.2026** und **20. - 22.02.2026**

Ziel: DFB-Vereinsmanager C-Inhaber*innen sollen die sportliche und außersportliche Jugendarbeit leiten, koordinieren und die jungen Mitglieder beraten sowie betreuen. Sie sollen die Interessen von Kindern und Jugendlichen innerhalb des Vereins und nach außen vertreten. Zudem sollen sie die Persönlichkeitsentwicklung zu kritischen, demokratisch denkenden und handelnden Menschen unterstützen. In dieser Ausbildung sollen dazu die fachlichen Kompetenzen in den einzelnen Themenbereichen vermittelt werden.

Zielgruppe: Vereinsmitglieder, die im Verein eine Führungsposition im Jugendbereich ausüben oder anstreben.

Lehrgangskosten: 290 Euro

Ihre Ansprechpersonen

Yvonne Riegel

Mitarbeiterin Lehrgangsverwaltung

E-Mail: yvonne.riegel@fvm.de

Telefon: 02242/91875-34



Nicole Valderrama

Mitarbeiterin überfachliche Qualifizierung

E-Mail: nicole.valderrama@fvm.de

Telefon: 02242/91875-39



DFB-Vereinsmanager*in C-Profil Gesamtverein

Termine: **04. - 06.09.2026** und **25. - 27.09.2026**

Ziel: Kompetenzerwerb und Aneignung von Wissen zu Themen wie Organisation des Spieltriebs, Grundlagen des Sport-/Vereinsrechts, Politische Lobbyarbeit, Mitarbeiter*innengewinnung und -führung im Sportverein.

Zielgruppe: Mitglieder der Vereinsvorstände, Abteilungsleiter*innen und alle Vereinsmitglieder*innen, die im Verein Verantwortung tragen und eine Führungsposition ausüben.

Lehrgangskosten: 660 Euro

DFB-Vereinsmanager*in B – Gesamtverein

Termine: **29.10. - 01.11.2026**

Ziel: DFB-Vereinsmanager*innen sollen befähigt werden, den geschäftlichen Ablauf sowie das sportliche und gesellige Leben im Verein zu sichern und zukunftsorientiert zu entwickeln. Bereits in der Ausbildung zum „DFB-Vereinsmanager*in C-Lizenz“ erlernte Vereinsführungsthemen und aktuelle Entwicklungen im Bereich Marketing, Medien, Datenschutzgrundverordnung, Steuern und Finanzen werden vertieft.

Zielgruppe: DFB-Vereinsmanager*in – C-Lizenz und Gesamtverein/Jugendleiter*in Inhabende

Lehrgangskosten: 660 Euro

2026 – noch mehr Fortbildungen in der überfachlichen Qualifizierung

Neben den Ausbildungslehrgängen für Vereinsmanager*innen bietet der FVM auch im kommenden Jahr verschiedene Fortbildungsmaßnahmen an. Diese gelten als anerkannte Maßnahmen zur Verlängerung der jeweiligen Lizenzstufe.

Es wird hierbei die Fortbildung „TeamUp“ angeboten, die im weiteren Verlauf weiter ausgeführt wird, genau wie das Seminar „Politische Lobbyarbeit“. Die genauen Termine finden Sie ab dem 29. September 2025 in unserem Veranstaltungskalender.

Fortbildung „TEAM-UP! – werteorientierte Teamführung & -entwicklung im Jugendfußball“ (Verlängerung für Trainer-C-/B-Lizenzinhaber*innen & Vereinsmanager*innen C / B)

Zielgruppe: C-/B-Lizenz Trainer*innen (Lizenzverlängerung), interessierte Übungsleiter*innen und Betreuer*innen aus dem Jugendbereich (D- bis A-Jugend), Jugendleiter*innen (Lizenzverlängerung Vereinsmanager*in C – Profil Jugendleiter oder Gesamtverein).

Termine: **13. - 14.03.2026**

Ziel: Teambuilding; Förderung von Mannschaftswerten, Teamgeist und Zusammenhalt; Konfliktmanagement; Verantwortungsübernahme.

Lehrgangskosten: 200 Euro

Politische Lobbyarbeit

Zielgruppe: Mitglieder der Vereinsvorstände und sonstige interessierte Vereinsmitglieder

Termine: **N.N.**

Ziel: Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden die Orientierung und Handlungssicherheit zu geben, damit sie die Interessen ihres Vereins wirkungsvoll gegenüber der Kommunalpolitik vertreten können. Gemeinsam diskutieren wir hierbei, wie Sport und Politik auf kommunaler Ebene zusammenspielen – und wie die Vereinsmitglieder mit ihrem Verein aktiv zur Gestaltung ihrer Stadt oder Gemeinde beitragen können.

Lehrgangskosten: 100 Euro

FVM-Veranstaltungskalender

Weitere Infos zu Zielgruppe, Inhalten, Voraussetzungen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Interessierte im FVM-Veranstaltungskalender in den jeweiligen Lehrgangsbeschreibungen.



Die Platzanlage des 1. FC Köln in Hürth-Efferen stand Mitte September ganz im Zeichen des **Walking Footballs**. Bei bestem Spätsommerwetter richtete die Stiftung des 1. FC Köln – mit Malte Strahlendorf und Tobias Gemein in der Hauptverantwortung – ein besonderes Turnier aus, das eindrucksvoll zeigte, wie vielfältig, inklusiv und wertvoll diese Spielform für den Fußball ist.

Gespielt wurde in einem innovativen Modus: Zunächst traten die Mannschaften in zwei Sechsergruppen gegeneinander an. Anschließend wurden die Gruppen nach Leistung neu zusammengesetzt, sodass sowohl die stärksten Teams als auch alle weiteren Teilnehmer*innen weitere Begegnungen auf Augenhöhe erleben konnten. Dieses Konzept unterstrich, wie flexibel und anpassbar Walking Football gestaltet werden kann – immer mit Blick auf Freude, Fairness und Miteinander.

Besonders bemerkenswert war die Vielfalt der Teilnehmenden. Neben erfahrenen Walking-Footballer*innen nahmen auch Frauen und Männer mit körperlichen und geistigen Handicaps teil. Der Sport wurde hier zu einem verbindenden Element, das über Leistungsunterschiede hinweg Begegnungen auf Augenhöhe ermöglichte. Die positive Stimmung auf und neben dem Platz, unterstützt durch eine rundum gelungene Verpflegung, machte den Tag zu einem lebendigen Beispiel gelebter Inklusion im Gesundheitssport.

Auch der FVM war vertreten: Mit einem Stand des Ausschusses für Breitensport und Gesundheit ergaben sich viele Gespräche mit Spieler*innen und Betreuer*innen über die Weiterentwicklung des Walking Footballs. Deutlich wurde, dass diese Form des Spiels nicht nur Bewegung fördert, sondern auch Gemeinschaft stiftet und neue Zielgruppen an den Fußball heranführt.

Der Mehrwert solcher Veranstaltungen liegt klar auf der Hand: Walking Football zeigt, wie Fußball Generationen, Leistungsstärken und Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zusammenbringen kann. Er ist ein Angebot, das Gesundheit, Teilhabe und Freude am Spiel verbindet.

Die nächsten Gelegenheiten zum Austausch ließ nicht lange auf sich warten: Bereits am 4. Oktober fand ein Netzwerktreffen statt, bei dem die Idee des Walking Footballs erneut im Mittelpunkt standen und wieder viele Menschen in Bewegung gebracht hat. <



Startschuss für die neue Ü40-Mittelrheinliga

Der FVM nimmt erneut eine Vorreiterrolle im deutschen Amateurfußball ein. Seit 1986 bietet der Verband spezielle Wettbewerbe für Ü-Mannschaften an und hat damit eine Tradition begründet, die vielen älteren Fußballern bis heute die Möglichkeit gibt, aktiv am Spielbetrieb teilzunehmen. Zur Saison 2025/26 wird dieses Angebot nun um ein weiteres, attraktives Format erweitert: Erstmals startet eine kreisübergreifende Ü40-Mittelrheinliga.

Von der Idee zur Umsetzung

Die Gründung dieser neuen Liga geht auf Anregungen mehrerer Vereine zurück, die sich zusätzliche Wettkampfmöglichkeiten für Spieler jenseits der 40 wünschten. Der Verbandsausschuss Breitensport und Gesundheit griff diese Anregung auf und entwickelte das Konzept. Nachdem zunächst acht Vereine ihr Interesse bekundeten, entschieden sich schließlich fünf Mannschaften für die feste Teilnahme an der Premiersaison.

Die teilnehmenden Mannschaften

In der Saison 2025/2026 treten folgende Vereine in der Ü40-Mittelrheinliga an:

GW Brauweiler, Kreis Rhein-Erft

Pulheimer SC 1924/57 e.V., Kreis Rhein-Erft

SC Fortuna Köln, Kreis Köln

SSV Bornheim 1924 e.V., Kreis Bonn

SSV Wildbergerhütte-Odenspiel, Kreis Berg

Modus und Rahmenbedingungen

Der offizielle Saisonstart erfolgte am 15. September 2025: Gespielt wird im Zweiwochen-Rhythmus nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“. Die Spiele dauern zweimal 35 Minuten und finden auf einem Halbfeld statt. Jede Mannschaft besteht aus sechs Feldspielern plus einem Torhüter. Teilnahmeberechtigt sind alle Fußballspieler, die im Verlauf der jeweiligen Saison ihr 40. Lebensjahr vollenden oder bereits älter sind. Für sämtliche Spiele im Jahr 2025 bedeutet dies, dass Spieler zugelassen sind, die spätestens am 31. Dezember 1985 geboren wurden. Ab dem 1. Januar 2026 erweitert sich die Berechtigung auf alle Spieler, deren Geburtsjahr 1986 oder früher liegt.

Ergänzung zum bestehenden Angebot

Mit der Einführung der Ü40-Mittelrheinliga setzt der FVM seine lange Tradition im Ü-Fußball fort und schafft ein zusätzliches Spielfeld für erfahrene Fußballer, die den klassischen Ligabetrieb hinter sich gelassen haben, aber weiterhin mit Leidenschaft und Teamgeist auflaufen möchten.

Die bereits etablierte Ü32-Mittelrheinliga bleibt dabei bestehen und wird regulär fortgeführt. Damit bietet der Verband künftig noch vielfältigere Möglichkeiten für Spieler aller Altersstufen, die dem Fußball treu bleiben wollen – ganz unabhängig vom Geburtsjahr.

Die fünfte Durchführung des **FVM-Jungschiedsrichter-Tages** begeisterte erneut über 100 Jungschiedsrichter*innen aus allen Kreisen des FVM.

Ein vielseitiges Programm bildete den Rahmen für einen ereignisreichen Tag, der ganz im Zeichen des sportlichen Miteinanders und des kreisübergreifenden Austauschs der Jungschiedsrichter*innen stand. Dass Jungschiedsrichter*innen nicht nur an der Pfeife talentiert sind, konnten sie beim Fußballturnier unter Beweis stellen. Ergänzend dazu absolvierten die teilnehmenden Mannschaften eine Jungschiedsrichter*innen-Olympiade mit vier unterschiedlichen Stationen: Neben der Messung der Schussgeschwindigkeit und einem Sprintwettkampf mit Lichtschrankenanlage standen ein Video-Regeltest sowie eine XXL-Fußballdarts-Aktion auf dem Programm.

Um den Wanderpokal als Sieger des 5. FVM-Jungschiedsrichtertages mit in den Heimatkreis nehmen zu können, genügte es nicht, allein das Finale des Fußballturniers zu gewinnen. Auch bei den Spielen der Olympiade mussten die Jungschiedsrichter*innen Punkte sammeln. Somit wussten die Teilnehmer*innen bis zur offiziellen Siegerehrung nicht, wer als Erfolg den Pokal entgegennehmen durfte. Am Ende freute sich die Mannschaft Bonn über den Gesamtsieg. Dicht dahinter folgten die Vertretungen aus Rhein-Erft und Düren. Beim anschließenden Ausklang hatten die Teilnehmer*innen noch einmal die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen der letzten Spielleitungen auszutauschen und zeigten sich begeistert vom 5. FVM-Jungschiedsrichter-Tag.

Für den Verbandsschiedsrichterausschuss ist dies Anlass genug, auch im Jahr 2026 am Format festzuhalten und damit jungen Unparteiischen erneut ein Format für Austausch und gegenseitiges Kennenlernen zu bieten. Denn der FVM-Jungschiedsrichter-Tag ist auch ein Dankeschön für den Einsatz und das Engagement der Jungschiedsrichter*innen auf den Sportplätzen in den Kreisen.

5. FVM-Jungschiedsrichter-Tag

über 100 Jungschiedsrichter*innen in Aktion



5. FVM-Jungschiedsrichter-Tag: Die Mannschaft aus Bonn sicherte sich den begehrten Wanderpokal.



Peter Oprei (l.), der ehemalige Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, und **Sven Körfer**, aktueller Beisitzer im Verbandsschiedsrichterausschuss (r.).



Info

Interesse an einer Ausbildung zur/m Schiedsrichter*in? Oder wird nach einer Möglichkeit gesucht, als Verein neue Schiedsrichter*innen zu gewinnen? Mit der FVM-Kampagne „Mach mit! Werde Schiri!“ (www.schiri-werden.de) sowie der DFB-Schiedsrichtertoolbox (<https://schiedsrichter-toolbox.dfb.de>) stehen Interessierten weitere Informations- und Unterstützungsangebote zur Verfügung.



WM-Qualifikationsspiel in Köln

Deutschland feiert gelungenen Heimauftakt

Erfolgreicher Heimauftritt im RheinEnergieSTADION in Köln: Die deutsche Fußballnationalmannschaft der Herren hat ihr erstes Heimspiel in der **Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2026** mit 3:1 gegen Nordirland gewonnen.

Bereits nach sieben Minuten brachte Serge Gnabry die DFB-Elf in Führung, ehe Isaac Price (34.) für die Gäste ausglich. In der zweiten Halbzeit stellte Nadiem Amiri in der 69. Minute die deutsche Führung wieder her. Nur drei Minuten später sorgte Florian Wirtz mit einem sehenswerten Freistoß aus 23 Metern für die Entscheidung. Ein besonderes Highlight vor Anpfiff war die feierliche Verabschiedung vom langjährigen Nationalspieler Mats Hummels, der im Sommer seine aktive Karriere beendete und noch einmal im Stadion gefeiert wurde.

Rund **100 ehrenamtliche Volunteers** und knapp **90 Bannerkinder** aus den DFB-Stützpunkten Köln-Vingst, Köln-Müngersdorf und Rhein-Erft sorgten für eine erfolgreiche Veranstaltung im RheinEnergieSTADION. Elf Einlaufkinder, die sich zuvor mit einem kurzen Bewerbungsvideo qualifiziert hatten, durften an der Seite der nordirischen Nationalspieler ins Stadion einlaufen – ein unvergesslicher Moment für die jungen Fans. Doch auch das hauptamtliche Team des FVM war im Hintergrund mit vollem Einsatz dabei und trug seinen Teil zu einem rundum gelungenen und stimmungsvollen Länderspielabend bei.



Mats Hummels: Der ehemalige deutsche Nationalspieler wird in Köln verabschiedet.



Sieben Vereine aus FVM durften sich über eine besondere Einladung freuen: Für ihr herausragendes Engagement im Bereich gesellschaftliche Verantwortung erhielten sie jeweils zwei Tickets für das **WM-Qualifikationsspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Nordirland in Köln**. Zur Verfügung gestellt wurden die Eintrittskarten von Volkswagen.

Dabei sind die ausgewählten Vereine entweder dem **Qualitätsbündnis Sport des Landessportbundes NRW** beigetreten oder beteiligen sich am Pilotprojekt „Bündnis zur Stärkung von Kinder- und Jugendschutz des FVM“ in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Bonn. Im Rahmen des Länderspiels nutzten die Vereinsvertreter*innen auch die Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen. Justus Walbrühl, beim FVM Ansprechperson für Prävention und Intervention sexualisierter und interpersoneller Gewalt, begleitete die Vereinsvertreter*innen und stand für den fachlichen Austausch zur Verfügung.

Warum gesellschaftliche Verantwortung im Fußball wichtig ist

Fußballvereine sind weit mehr als Orte für Training und Wettkampf. Sie sind lebendige Gemeinschaftszentren, in denen Menschen zusammenkommen, um miteinander Sport zu treiben, Freundschaften zu schließen und sich gegenseitig zu unterstützen. In diesem Umfeld sollen Werte wie Respekt, Fairness, Teamgeist und Solidarität nicht nur vermittelt, sondern aktiv gelebt werden.

Diese besondere Rolle bringt eine große Verantwortung mit sich: Fußballvereine tragen dazu bei, Kinder und Jugendliche konsequent vor jeder Form von Gewalt zu schützen und sichere Strukturen zu schaffen, in denen sie sich entfalten können. Ebenso wichtig ist ihr Einsatz für ein diskriminierungsfreies Miteinander, in dem Vielfalt als Stärke verstanden wird. Damit leisten die Vereine einen unverzichtbaren Beitrag zu einer positiven und werteorientierten Sport- und Vereinskultur – auf und neben dem Platz. Johanna Sandvoß, Vorsitzende der Kommission für gesellschaftliche Verantwortung, sagt: „Gesellschaftliche Verantwortung ist im Fußball keine Nebensache – sie ist die Grundlage für ein sicheres und respektvolles Miteinander. Wir sind stolz auf die eingeladenen Vereine, die mit ihrem Engagement Vorbilder sind und zeigen, dass Sport weit mehr ist als das Spiel auf dem Platz. Wir danken den Vereinen für ihr großes Präventionsengagement und ihren Einsatz für eine sichere und wertschätzende Sportkultur.“

DFB-Partner Volkswagen belohnt Ehrenamt Sieben FVM-Vereine beim Länderspiel vor Ort



Justus Walbrühl (4.v.l.) mit den eingeladenen Vereinsvertreter*innen im Vorfeld des WM-Qualifikationsspiels der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

Pilotprojekt Kinder- und Jugendschutz

Der FVM startete im Januar 2024 in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Bonn das Pilotprojekt „**Bündnis zur Stärkung von Kinder- und Jugendschutz**“. Ziel ist es, die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen in den FVM-Mitgliedsvereinen zu erhöhen.

Wesentlicher Inhalt der Kooperation ist eine polizeiliche Einschätzung von Personen, die bei den teilnehmenden Vereinen der Region eine betreuende Tätigkeit im Kinder- und Jugendbereich ausüben und mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchten. Bei Fragen und Interesse erreichen Sie unsere Ansprechpartner*innen unter der Mailadresse pilotprojekt.kinderschutz@fvm.de.

Qualitätsbündnis Sport des LSB NRW

Ziel des Qualitätsbündnisses des LSB NRW ist es, sexualisierte und interpersonelle Gewalt im Sport wirksam vorzubeugen und diese zu bekämpfen. Um das Thema zu enttabuisieren, hat der LSB NRW für seine Mitgliedsorganisationen maßgeschneiderte Qualitätsstandards zur Prävention und Intervention entwickelt.

Auch Vereine können Mitglied im Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport werden. Der FVM unterstützt und berät seine Mitgliedsvereine bei der Durchführung einer Risikoanalyse sowie der Erstellung eines individuellen Vereinskongzeptes.

Info

Bei Fragen zum Qualitätsbündnis oder Interesse an unseren Unterstützungsangeboten kontaktieren Sie unsere Anlaufstelle.

Justus Walbrühl
E-Mail: anlaufstelle@fvm.de
Tel.: 02242/91875-50

Weitere Informationen
finden Sie hier >





Gelebte Teilhabe

Inklusionswerkself feierte Premiere in Texas



Nach 15 Jahren unter dem Titel „Einfach Fußball“ hat Bayer 04 Leverkusen seinem inklusiven Fußball-Projekt einen neuen Namen gegeben: Künftig firmiert die Initiative als **„Inklusionswerkself“**. Damit ist die Nähe zur „Werkself“ als weithin vertrauter Bezeichnung der Bayer-Profifußballer nun für alle offensichtlich. Die Umbenennung soll aber noch mehr sein. „Sie ist ein Versprechen“, erklärt Cheftrainer Niclas Albers.

Der neue Name mache sichtbar, was das Projekt längst auszeichne: gelebte Inklusion, Teilhabe und Gemeinschaft. „Fußball ist für alle da, unabhängig von körperlichen oder geistigen Einschränkungen. Genau das wollen wir zeigen: auf dem Platz, im Verein und auch international“, so Albers.

Was einst mit zwei Betreuern und einer kleinen Trainingsgruppe begann, ist heute ein fester Bestandteil des Klubs. 25 Spieler*innen sowie fünf qualifizierte Trainer sind die Protagonisten des Projekts, das tatsächlich inzwischen international mitmischte: So ging es im Sommer unter dem neuen Namen nach Houston, Texas, wo die Teilnahme am Genuine World Cup 2025 anstand.

Internationales Teilnehmerfeld mit 40 Teams

40 Teams aus 23 Nationen kamen an der dortigen Rice University zusammen, um Inklusion und Fußball auf einer großen Bühne zu feiern. Das Turnier folgte einem besonderen System: Nach jedem Spiel wurden die Paarungen neu gemischt, sodass alle Teams faire Chancen auf Erfolgserlebnisse hatten – ein Modell echter Teilhabe also.

Für die Inklusionswerkself begann die Reise aber fernab des Fußballplatzes mit einem besonderen Auftakt: Im Nasa Space-Center trafen die Spieler*innen auf US-Astronaut Toni Antonelli. „Auf dem Platz dürft ihr Rivalen sein, aber danach seid ihr Nachbarn“, sagte er. Worte, die Eindruck hinterließen.



Fulminantes Comeback im Spiel gegen Club América

Sportlich zeigte die Werkself starke Leistungen. Nach einer Auftaktniederlage platzte der Knoten mit einem 4:1 gegen Athletic Bilbao. Weitere Siege, darunter ein spektakuläres 4:3 gegen Club América, mit einem fulminanten Comeback nach 0:3-Rückstand, sorgten für große Emotionen. Nicht jedes Spiel wurde gewonnen, doch Einsatz und Teamgeist beeindruckten alle Gegner. Der Besuch des Finals im traditionsreichen Rice Stadium bei über 35 Grad war dann krönender Abschluss einer intensiven Woche. Für die Leverkusener Equipe blieb es beim Spiel um Platz elf, doch die Stimmung trübte das nicht.

Die Reise war auch eine logistische und menschliche Herausforderung. Einige Spieler benötigen Unterstützung beim Sprechen, Lesen oder bei der Einnahme von Medikamenten. Das Trainerteam achtete auf Struktur und Sicherheit, ließ aber bewusst Raum für Selbstständigkeit. „Unsere Spieler meistern hier Herausforderungen, die viele unterschätzen würden“, sagt Albers. „Ein neues Land, eine fremde Sprache und gleichzeitig mehrere Spiele. Sie wachsen daran. Dieses Turnier ist nicht einfach nur Fußball, es ist eine prägende Lebenserfahrung“, betont Albers.

Freundschaften über Grenzen hinweg geschlossen

Neben den sportlichen Erfolgen ging es um Kontakte und Austausch. Es entstanden Freundschaften mit Spieler*innen aus aller Welt. Auch der deutsche Generalkonsul Kai Hennig besuchte die Mannschaft, überreichte Pins und unterstützte das Team beim Finalspiel.

Für Bayer 04 war die Teilnahme in Houston damit mehr als ein sportlicher Ausflug: Sie unterstrich den Anspruch, Inklusion auf internationaler Bühne sichtbar zu machen: als fester Teil der Werkself-Familie.

all Inclusion SPORTS

Ein Startschuss, der Begeisterung weckt



Der Startschuss erfolgte gleich an zwei Standorten: Mit dem Verein „all inclusion SPORTS“ ist in Köln und Bonn der erste inklusive Indoor-Sportklub der Region an den Start gegangen. Unter der sportlichen Leitung von Tobias Gemein wird nun Kindern und Jugendlichen mit und ohne Einschränkungen ein regelmäßiges Bewegungsangebot offeriert. Derzeit steht der Fußball im Mittelpunkt: Rund 50 Teilnehmer*innen treffen sich einmal wöchentlich zum Kicken – im Soccer Center Bonn-Lessenich sowie in der Soccer World in Köln-Lövenich.

Das Motto lautet „Erlebnis statt Ergebnis“ und es beschreibt den Ansatz des Vereins: Freude an der Bewegung, ein faires Miteinander und sportliche Erfahrungen ohne Leistungsdruck stehen im Vordergrund. Weitere Sportarten wie Badminton und Tennis sollen künftig das Spektrum erweitern.

Sommer-Sportcamps werden zum Highlight

Ein Höhepunkt des ersten Vereinsjahres waren die beiden inklusiven Sommer-Sportcamps in den großen Ferien. Dabei konnten die Kinder und Jugendlichen neben Fußball auch Handball, Football und Badminton ausprobieren – immer angeleitet von qualifizierten und zertifizierten Trainer*innen. Ein besonderes Erlebnis stellte dabei das Blindenfußball-Training dar: Ausgestattet mit Augenbinden spielten die Teilnehmenden mit Klangbällen nach Gehör – ein intensiver Perspektivwechsel, der für große Begeisterung sorgte.



Zum Abschluss der Camp-Wochen fand jeweils eine „Fußball-Weltmeisterschaft“ statt, bei der vier Mannschaften pro Standort mit viel Einsatz gegeneinander antraten, aber stets den Fairplay-Gedanken beherzigten. Am Ende trugen alle Kinder und Jugendlichen voller Stolz ihre Medaillen nach Hause – Gewinner*innen waren sie ohnehin alle. Der Verein „all inclusion SPORTS“ hat mit den erfolgreichen Camps und weiteren Aktivitäten binnen kurzer Zeit eindrucksvoll gezeigt, welche Begeisterung Inklusion im Sport auslösen kann.



KOMM MIT
INTERNATIONAL



Offizieller Kooperationspartner des
DFB im Bereich der Jugendförderung



JUGEND
FÖRDER
PREIS



Bis zu 10.000 €
Förderung sichern!

JUGENDFÖRDERPREIS 2026 DEINE CHANCE FÜR UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

Seit über 30 Jahren unterstützt KOMM MIT Jugendmannschaften in Deutschland. **Jetzt seid Ihr dran!**

Ihr wollt mit Eurer Mannschaft eine einzigartige, interkulturelle und sportliche Begegnung erleben?

Dann meldet Euch jetzt für die European Youth Football Tour 2026 an!

Sichert Euch bis zu 10.000 € Förderung für Eure Vereinsfahrt!

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2025

Gemeinsam schaffen wir Erlebnisse, die verbinden – auf und neben dem Platz.

Weitere
Informationen und
Anmeldung – hier!



feel the
spirit of
football®



DFB-Punktespiel feiert Auftakt
beim FC Grenzwacht Hürtgen

Großer Tag für den Amateurfußball

Nach der erfolgreichen Premiere im Rahmen der UEFA EURO 2024 geht das **DFB-Punktespiel** in die nächste Runde. Den offiziellen Startschuss gab Bernd Neuendorf bei seinem Heimatverein, dem FC Grenzwacht Hürtgen, im Fußballkreis Düren.

Auf dem Vereinsgelände erwartete die Besucher*innen ein abwechslungsreiches Programm mit Aktionen aus verschiedenen Kategorien des wiederaufgelegten DFB-Punktespiels. Zahlreiche Kinder absolvierten mit Begeisterung das DFB-Fußballabzeichen sowie das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen. Parallel dazu nahm eine Jugendmannschaft des FC Grenzwacht Hürtgen an einer Trainingseinheit zur Trainingsphilosophie Deutschland teil, angeleitet von DFB-Mobil-Teamern. Im Vereinsheim fand zudem eine Schiri-Regelschulung für Vereinsmitglieder statt.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war die **Talkrunde zum DFB-Punktespiel**, an der neben DFB-Präsident Bernd Neuendorf auch Rudi Völler (DFB-Sportdirektor), Peter Frymuth (DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung) und Carlotta Wamser (Deutsche Nationalspielerin und Profi bei Bayer 04 Leverkusen) als prominente Gäste teilnahmen.

Dabei wies Bernd Neuendorf auf die Wichtigkeit des **DFB-Punktespiels** hin: „Ohne die mehr als 24.000 Amateurvereine gäbe es den deutschen Fußball in dieser Form nicht. Sie sind das Fundament für die Breite, aber auch für die Spitze. Keine andere Sportart hat so eine Basis. Mit dem Punktespiel wollen wir dieses Engagement würdigen und gleichzeitig Anreize schaffen. Schon mit kleinen Maßnahmen können Vereine profitieren, sei es mit Bällen, Trikots oder anderen Preisen. Für viele Klubs ist das eine wertvolle Unterstützung. Darum mein Appell: **Seid aktiv, seid mutig, probiert Neues aus!**“. Im Anschluss überreichte DFB-Vizepräsident Peter Frymuth dem FC Grenzwacht Hürtgen ein Ballpaket und Trikots der deutschen Nationalmannschaft – als Anerkennung für die frühe Anmeldung des Vereins, der zu den ersten 1.000 Teilnehmer*innen des Punktespiels zählt.

Auch FVM-Präsident Christos Katzidis sowie Sven Kirfel, der stellvertretende Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragte des Fußballkreises Düren, würdigten das Engagement des Vereins: Der aktuelle Vorsitzende, Manfred Zimmermann, sowie der langjährig aktive ehemalige Vorsitzende und nach wie vor Engagierte, Herbert Hellwig, erhielten als Dank für ihr Engagement DFB-Uhren und FVM-Urkunden. Zudem nutzte der Verein die Gelegenheit der besonderen Veran-



staltung, um seinem engagierten Trainer, Oliver Grunwald, für sein Engagement zu danken.

Am Abend rundete eine Schnuppereinheit im Walking Football das Programm ab, bevor ein Vorstandstreff mit Vereinsvertreter*innen aus der Region den gelungenen Tag des Amateurfußballs abschloss. Mit der Umsetzung zahlreicher Maßnahmen sammelte der FC Grenzwacht Hürtgen bereits zum Auftakt wertvolle Punkte im DFB-Punktespiel und positioniert sich damit aussichtsreich im Level-Ranking.

„Bisher kannten wir das Punktespiel noch nicht. Deshalb sind wir froh, dass wir in diesem Jahr direkt dabei sind. Gleich nach der Anmeldung haben wir das Starterpaket überreicht bekommen mit Bällen und Trikots, über die wir uns riesig gefreut haben. Das ist genau das, was Vereine motiviert. Mit wenig Aufwand wirklich etwas bewegen. Und durch die Veranstaltung heute kennen nun auch viele Vereine aus der Umgebung das Punktespiel. Das macht es noch wertvoller“, so Manfred Zimmermann, Vorsitzender des FC Grenzwacht Hürtgen.

Punkte sammeln und gewinnen DFB-Punktespiel geht in die nächste Runde!



Mehr als 24.000 Amateurvereine bilden das Fundament des deutschen Fußballs. Über 140.000 Mannschaften nehmen regelmäßig am Wettbewerbsbetrieb teil. Woche für Woche finden Meisterschafts- und Pokalspiele statt, ergänzt durch Turniere, Freundschaftsspiele und den Trainingsbetrieb. Keine andere Sportart hat eine vergleichbare Basis.

Dieses Engagement wollen der Deutsche Fußball-Bund und seine 21 Landesverbände mit der bundesweiten Vereinsaktion würdigen und die Vereine sowie den Amateurfußball weiter stärken. Bereits bei der Erstauflage im Rahmen der Heim-EM 2024 haben 4.650 Klubs aus ganz Deutschland am DFB-Punktespiel teilgenommen. Das entspricht knapp 20 Prozent aller Vereine. Gemeinsam haben sie beeindruckende 22.382 Maßnahmen eingereicht, umgesetzt und damit das Vereinsleben nachhaltig gefördert. Diese Zahl soll nun noch einmal deutlich übertroffen werden.

„Das DFB-Punktespiel bietet unseren Vereinen eine hervorragende Gelegenheit, die Rahmenbedingungen und Infrastruktur im Amateurfußball gezielt zu verbessern. Umso mehr freue ich mich über die Neuauflage dieses erfolgreichen Formats. Bereits bei der ersten Runde haben unsere Vereine eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig ihnen eine nachhaltige Vereinsentwicklung ist. Insgesamt haben 172 Vereine aus dem FVM-Gebiet teilgenommen und Sachprämien im Gesamtwert von

68.250 Euro erhalten. Wir hoffen sehr, dass sich auch diesmal wieder möglichst viele Vereine aus dem FVM engagiert an der Vereinsaktion beteiligen“, so Christos Katzidis, Präsident des FVM.

Schon mit kleinen Maßnahmen können Vereine profitieren

Bis zum 31. August 2026 können Vereine Maßnahmen in drei Bereichen umsetzen: Vereinsentwicklung, Qualifizierung sowie Spielbetrieb und Fußballangebote. Für jede Maßnahme gibt es je nach Umfang 10, 25 oder 50 Punkte. Schon kleinere Aktivitäten wie ein digitaler Vereins-Check, ein Aushang am Vereinsheim zur Gewinnung von Schiedsrichter*innen oder der Besuch des DFB-Mobils lassen den Punktestand steigen. Eine Übersicht über alle Maßnahmen bietet die untenstehende Abbildung.

Punkte sammeln und attraktive Preise gewinnen!

Mit jeder umgesetzten Maßnahme sammeln Vereine Punkte und haben die Chance auf attraktive Preise. Wer den Bronze-, Silber-, Gold- und den neu eingeführten Platin-Status im DFB-Punktespiel erreicht, gewinnt Garantiepreise wie ein Trainingspaket (Mini-Tore, Bälle und Leibchen) oder ein Technikpaket (Lautsprecher und TV-Gerät). Neu ist das Starterlevel: Bereits nach der ersten erfolgreich geprüften Maßnahme erhalten Vereine ein Ballpaket. Insgesamt bekommen teilnehmende Vereine demnach das Starterpaket plus das Garantiepreispaket des höchsten erreichten Levels. Außerdem gibt es einen Wettbewerb um die drei besten Vereine

im FVM-Gebiet, die mit weiteren Prämien ausgezeichnet werden.

Jetzt registrieren und teilnehmen – online und unkompliziert

Vereine können sich über ihre Vereinsverantwortlichen ganz einfach auf der Webseite zum DFB-Punktespiel registrieren. Für die Vergabe von Gewinnpreisen ist aus steuerrechtlichen Gründen ein Nachweis der Gemeinnützigkeit erforderlich. Nach der Registrierung bietet die Webseite einen Überblick über die Maßnahmen und Preise, sodass direkt mit der Umsetzung begonnen werden kann. In der Online-Übersicht ist jederzeit ersichtlich, wie viele Punkte bereits gesammelt wurden und welche Maßnahmen noch umgesetzt werden können, um das nächste Level zu erreichen.

	VEREINSENTWICKLUNG	QUALIFIZIERUNG	SPIELBETRIEB UND FUßBALLANGEBOTE
10 Punkte	Digitaler Vereins-Check DFB-Anerkennungskultur (2x) Digitaler Vereinsauftritt Info-Veranstaltung "Fit für die Zukunft"	DFB-Mobil Schiri-Werbeaktion	DFB-Fußball-Abzeichen (3x) Sichere Tore auf eurem Sportplatz Umgangskultur im Verein und auf dem Platz
25 Punkte	Club-Berater*in Vorstandstreff Umwelt- und Klimaschutz	Kinder- oder Jugendtrainer*innen Zertifikat Walking Football Trainer*innen Zertifikat Schiri Regelschulung im Verein	Tag des Fußballs (max. 2) Tag des Mädchenfußballs
50 Punkte	Kinder- und Jugendschutzkonzept DFB-Basis Vereinsmanager Kooperation Schule/Kita & Verein Kooperation Werkstatt für behinderte Menschen und Verein	DFB-Basis-Coach oder C-Lizenz DFB-JUNIOR-COACH Schiri-Neulingslehrgang DFB-JUNIOR-REFEREE	Neues Fußballangebot im Spielbetrieb Neues Freizeitfußball-Angebot Walking Football im Verein Angebot im Handicap-Fußball

STARTER (ab 10 Punkten)
STARTERPAKET
› 8-12 Bälle (abhängig von Verpackungseinheit)
BRONZE (ab 100 Punkten)
BRONZE EQUIPMENT PAKET
› 15 Bälle
› 2x10 Leibchen, 40er Hütchen-Set
SILBER (ab 150 Punkten)
SILBER EQUIPMENT PAKET
› 4 Minitore, 5 Bälle
› 2x10 Leibchen, 40er Hütchen-Set
GOLD (ab 250 Punkten)
GOLD TRAININGSPAKET
› 4 Minitore, 10 Bälle,
› 300€ Equipment Gutschein
GOLD TECHNIK PAKET
› Lautsprecher, Fernseher
PLATIN (ab 350 Punkten)
PLATIN PREMIUM TECHNIK PAKET
› Lautsprecher, Fernseher, Beamer, Plakette
PLATIN PREMIUM TRAININGSPAKET
› 4 Minitore, 20 Bälle, 600€ Equipment Gutschein, 2x10 Leibchen, 40er Hütchen-Set, Plakette
PLATIN WALKING FOOTBALL PAKET
› 2 Walking Football Tore, 10 Bälle, 2x10 Leibchen (Bestand), 40er Hütchen-Set, Plakette



DFB-Ehrenamtspreis Auszeichnung für außerordentlichen Einsatz

In ganz Deutschland engagieren sich Woche für Woche tausende Ehrenamtliche für den Fußball. Ob auf dem Platz, als Trainer*innen, Schiedsrichter*innen oder im Vereinsmanagement – ohne ihr Engagement würde der Amateurfußball nicht funktionieren. Um diesen unermüdlichen Einsatz zu würdigen, verleiht der Deutsche Fußball-Bund regelmäßig den DFB-Ehrenamtspreis, welcher Menschen auszeichnet, die sich über einen langen Zeitraum hinweg für ihren Verein und den Fußball insgesamt engagiert haben. In diesem Jahr wurden folgende Personen aus den Kreisen des FVM für ihren außerordentlichen Einsatz ausgezeichnet:

Alicia Reuland SF Hörn, Kreis Aachen

Alicia Reuland lebt Fußball mit Herz und Leidenschaft – auf dem Platz als Spielerin beim SV Hörn, daneben als Trainerin von drei Teams, darunter die U15 von Alemannia Aachen. Außerdem ist sie Stützpunkttrainerin und gründete ein Förderprogramm für Mädchenfußball. Mit Fußballcamps, Vereinsfesten und Projekten im FVM inspiriert sie junge Spielerinnen. •



Helmut Sildatke SV Holzweiler, Kreis Heinsberg

Helmut Sildatke ist seit mehr als 50 Jahren ehrenamtlich im Fußballkreis Heinsberg unterwegs. Nicht nur seine großen Verdienste für den SV Holzweiler sind bemerkenswert. Darüberhinausgehend ist er seit 2013 ununterbrochen im Spielausschuss des Fußballkreises Heinsberg als Staffelleiter tätig. •



Alexander Keferstein SV Bechen e.V., Kreis Berg

Seit Jahren engagiert sich Alexander Keferstein ehrenamtlich beim SV Bechen 1930. Als Geschäftsführer treibt er Projekte voran, stärkt die Vereinsentwicklung und sorgt für Mitgliederwachstum. Seit vier Jahren leitet er den Kids Club, betreut jährlich 55 Kinder und macht das Programm zu einem echten Highlight. Dank seines Einsatzes wuchs die Mitgliederzahl deutlich, und der Verein steht heute auf einem gesunden Fundament. •



Björn Kurnitzki Sportfreunde Aegidienberg 58 e.V., Kreis Sieg

Björn Kurnitzki ist seit 2018 Trainer der B-Junioren und treibt die Weiterentwicklung des Jugendfußballs im Verein maßgeblich voran. Er organisiert das jährliche Fußballcamp mit dem 1.FC Köln, modernisiert die Sportanlage und unterstützt bei der Sponsorensuche. Durch Aktionen wie Trainingseinheiten mit Profi-Trainern und Nationalspielern stärkt er die Vereinsbekanntheit, die Spieler*innenförderung und die Gemeinschaft. •



Alesandro Filippini SG Rotbachtal, Kreis Euskirchen

Seit der Gründung des SG Rotbachtal im Jahr 1996 prägt Alesandro Filippini diesen als Funktionär, Projektleiter und Jugendtrainer. Er engagiert sich für den Sportheim-Umbau, die Platzpflege, die Förderung junger Talente und organisiert Sportfeste. •



Jens Peters TuS 08 Jüngersdorf-Stütgerloch e.V., Kreis Düren

Seit seinem Eintritt in den Verein engagiert sich Jens Peters auf vielfältige Art und Weise – als Trainer, Sportplatzbeauftragter, 2. Geschäftsführer und 2. Vorsitzender. Er kümmert sich um Platzpflege, Gerätewartung, Materialbeschaffung und unterstützt Sponsoring-Aktionen gemeinsam mit seiner Frau. 2023 übernahm er zusätzlich das Training der dritten Frauenmannschaft und ist fast täglich am Sportplatz aktiv. Sein Einsatz hält den Verein am Laufen und fördert die positive Entwicklung für alle Mitglieder. •



Benedikt Adenacker Turn- und Sportverein Köln rrh. e.V., Kreis Köln

Seitdem Benedikt Adenacker 2023 die Abteilungsleitung beim TuS Köln rrh. übernommen hat, ist er das Herzstück der Fußballabteilung. Er hat die Strukturen verbessert, Teams aufgebaut, neue Trainer*innen und Ehrenamtliche gewonnen und Events etabliert. •





Walter Ley

BC Viktoria Glesch-Paffendorf, Kreis Rhein-Erft

Walter Ley setzt sich aktiv für den Walking Football ein und stellt diese altersgerechte Fußball-Variante in zahlreichen Städten des Rhein-Erft-Kreises vor. Er besucht Fachstellen für Ältere, Seniorenbeiräte und Seniorenvertretungen, um das Angebot bekannt zu machen. Als Mitglied im Kreissportbund initiiert er in Kooperation mit „Bewegt älter werden“ neue Aktionen und fördert Bewegung für ältere Menschen.



Bernd Röhrig

VfL Lengsdorf e.V., Kreis Bonn

Bernd Röhrig hat sich besonders verdient gemacht, indem er dem VfL Lengsdorf einen zukunftsicheren Kunstrasen ermöglichte. Er ist fast rund um die Uhr im Einsatz: Sponsoren akquirieren, Mitglieder werben, Heimspieltage organisieren und Tradition pflegen. Vor zehn Jahren rettete Röhrig den Verein vor dem Aus – diese Auszeichnung würdigt seinen unermüdlichen Einsatz.



ARAG Kfz-Zusatzversicherung

Abfahren auf *Sicherheit.*

**Rechtsschutz
inklusive**



Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Großer Spaß unter neuer Leitung

Die Mischung macht es. Und die ist bewährt. Sport, Spiel, Gemeinschaft und Lagerfeuer-Atmosphäre prägten erneut die zwölfwältige Sommerfreizeit des FVM im Feriendorf „Am Eisenberg“. Und doch war etwas neu: Erstmals fand das Camp unter Leitung von **Yannik Böhr** statt, unterstützt vom neuen Jugendbildungsvorsitzenden **Dominik Coenen**.

Das Duo legte eine überzeugende Premiere hin. Zusammen mit weiteren Betreuer*innen gelang es, den 40 Kindern und Jugendlichen aus dem gesamten Verbandsgebiet eine unvergessliche Zeit zu bieten. Einmal mehr wurde so die Sommerfreizeit zum pulsierenden Herz der Jugendbildungsarbeit. „Selbstverständlich gibt es in einem ersten Jahr einiges, das sich einspielen muss – aber wir haben schnell gemerkt, dass das Team harmonisiert und die Kinder sich wohlfühlen“, so Böhr. Das Programm ließ dann auch keine Wünsche offen: Sportturniere, kreative Workshops, Geländespiele, Nachtwanderungen und ein gemeinsames Public Viewing der Frauen-Europameisterschaft sorgten für Spannung und Spaß.

Eigene Europameisterschaft in bunten Trikots

Da durfte eine eigene Europameisterschaft am Eisenberg nicht fehlen. Weil die AOK als Unterstützer für alle Teilnehmenden weiße T-Shirts zur Verfügung gestellt hatte, konnte es in selbstgestalteten Trikots auf den Platz gehen. Somit gab es gleich zwei Sieger zu feiern: das sportlichste und das kreativste Team. Für Jubel sorgte außerdem der Ausflug in einen nahegelegenen Indoor-Spielplatz – ein Highlight, das angenehme Abwechslung von der sommerlichen Hitze bot.

Neuer Soccer-Court kommt bestens an

Neben der Leitung war noch etwas neu: der Soccer-Court im Feriendorf. Das moderne, vom FVM mitfinanzierte Kleinspielfeld bietet optimale Bedingungen für schnelle, intensive Spiele. Kein Wunder, dass der Platz



täglich genutzt wurde. Es stiegen spontane Matches und organisierte Turniere.

Beim Einweihungs-Cup mit weiteren Gästen des Feriendorfs, konnten sich die Teilnehmenden der FVM-Freizeit nicht ganz durchsetzen, aber das trübte die Stimmung nicht. Die Kinder und Jugendlichen zeigten sich begeistert, weil sie nun unabhängig vom Wetter

nicht nur Fußball, sondern auch Basketball sowie Volleyball auf diesem Feld spielen können.

Ob beim Kicken, Basteln oder Erkunden der Natur, die Sommerfreizeit des FVM hat auch 2025 gezeigt, wie wertvoll Begegnung und Gemeinschaft für junge Menschen sind und damit die Vorfreude auf das nächste Jahr schon jetzt geschürt.

Info

Jetzt schon die Ferienfreizeiten für 2026 vormerken!

Auch im kommenden Jahr organisiert der FVM wieder Touren ins Feriendorf „Am Eisenberg“. Dort erwartet die Kinder und Jugendlichen eine unvergessliche Zeit. Das Angebot in den Sommerferien richtet sich an Acht- bis 16-Jährige. Im Herbst steht dann die FVM-Kinderfreizeit für die Acht- bis 14-Jährigen am Eisenberg an. Unter Gleichaltrigen verbringen die Teilnehmenden dort eine Woche mit vielen Spiel- und Sportangeboten. Zum Programm gehören zudem das abendliche Lagerfeuer sowie Gemeinschaftsaktionen und Ausflüge.

FVM-Sommerncamp

Zeitraum: 19. – 31. Juli
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren

FVM-Herbstcamp

Zeitraum: 24. – 30. Oktober
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 14 Jahren



Mädchenförderzentren Neue Auswahlteams U12, U14 und U16 gesichtet

Die talentiertesten FVM-Nachwuchsfußballerinnen der jeweiligen Altersklassen trafen sich in der Sportschule Hennef.



In der Sportschule Hennef fanden die **Sichtungen des FVM für die weiblichen Altersklassen U16, U14 und U12** statt. Spielerinnen der Mädchenförderzentren (MFZ) Mitte, West und Ost sowie der DFB-Stützpunkte hatten die Möglichkeit, ihr Talent zu zeigen und sich für die Auswahlteams der kommenden Saison zu empfehlen.

Los ging es mit Kleinfeldspielen. Hier wurde zwischen Drei-gegen-Drei und Vier-gegen-Vier gespielt. Schön waren die vielen Aktionen, Tore und die kreativen Torjubiläen. Anschließend informierten die zuständigen Trainerinnen, **Magdalena Schiefer und Gudrun Golkowski**, über die Strukturen und Abläufe der Talentförderung im FVM.

Bei der U16- und U14-Sichtung waren zudem die FVM-Auswahlspielerinnen Elisabeth Achsniß, Sophia Hahn und Nina Priesterbach zu Gast. Sie berichteten von ihrem eigenen Weg als junge Fußballerinnen bis zum Gewinn des U16-Länderpokals und gaben spannende Einblicke in das Leben als Leistungssportlerinnen. Ihre Botschaft: Jeder Weg ist individuell, kein Traum ist zu groß – entscheidend sind Einsatz, Durchhaltevermögen und die Unterstützung der Eltern.

Am Nachmittag standen dann klassische Teamspiele auf dem Programm. Bei der U16 und U14 traten die verschiedenen MFZ gegeneinander an, die U12 spielte mit gemischten Mannschaften. Dabei ging der Fokus weg vom Leistungsvergleich der MFZ, das Talent der einzelnen Spielerinnen stand im Vordergrund. Trainerin Magdalena Schiefer sagte: „Wir freuen uns schon jetzt, die talentierten Spielerinnen bei unseren Auswahlmaßnahmen fördern zu dürfen.“

DFB-Stützpunkte Startschuss zur Saison 2025/26

Die Talentförderung im FVM startet mit frischem Elan in die Saison 2025/26: An zehn regionalen DFB-Stützpunkten werden junge Talente gefördert, Sichtungstermine durchgeführt und Trainingsdialoge umgesetzt. Rund 500 talentierte Spieler*innen der Jahrgänge 2011 bis 2014 nehmen am wöchentlichen Fördertraining teil – begleitet von 45 engagierten Trainer*innen.

Personelle Veränderungen gab es ausschließlich am DFB-Stützpunkt Düren: Nach über zehnjährigem Engagement ist Dirk Budinger aus seiner Funktion als Trainer ausgeschieden. Für seine langjährige und engagierte Arbeit in der Talentförderung gilt ihm ein ausdrücklicher Dank. Darüber hinaus hat der DFB-Stützpunkt Düren eine neue sportliche Heimat beim TSV Düren gefunden. Der bisherige Gastgeber, der FC Viktoria Birkesdorf, kann den Sportplatz aufgrund des Wachstums seiner eigenen Mannschaften künftig nicht mehr zur Verfügung stellen.

Das DFB-Stützpunkttraining bietet jungen Talenten neben dem Vereinstraining eine zusätzliche Förderung. Im Mittelpunkt steht die individuelle Entwicklung eines jeden Einzelnen. Dabei orientieren sich die Trainingsinhalte an den aktuellen Leitlinien des DFB und werden regelmäßig durch interne Fortbildungen weiterentwickelt. Das wöchentliche Training dient auch als zentrale Plattform für die Sichtung von Talenten für die FVM-Auswahlmannschaften und darüber hinaus. Die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen sowie die transparente Kommunikation mit Eltern und Spieler*innen stellen zentrale Bausteine dar. <

Termine

Trainingsdialoge:

27. Oktober 2025 und 04. Mai 2026

Talenttage (Jahrgang 2015):

16. und 23. März 2026

U15-Sichtungsturnier (Sportschule Hennef):

10. Oktober bis 12. Oktober 2025

U13-Sichtungsturnier (Sportschule Hennef):

10. April bis 12. April 2026

Ansprechperson

Hendrik Winkelmann

DFB-Stützpunktkoordinator

E-Mail: hendrik.winkelmann@dfb.de

Telefon: 02242/91875-63

Weitere Informationen

zu den DFB-Stützpunkten
siehe QR-Code >





Mit einer inspirierenden Auftaktveranstaltung auf dem DFB-Campus in Frankfurt hat der DFB gemeinsam mit dem FVM und den übrigen Landesverbänden das **„Jahr der Schule“** eingeläutet. Ziel der bundesweiten Initiative ist es, Bewegung und Sport wieder stärker in den Schulalltag zu integrieren und Schulen als Orte der ganzheitlichen Bildung zu stärken.

Rund 300 Lehrkräfte aus ganz Deutschland folgten der Einladung zum Kick-Off und erlebten ein vielseitiges Programm, das Theorie und Praxis miteinander verband. Im Anschluss an die Eröffnungsrede von DFB-Präsident Bernd Neuendorf, in der der 64-jährige die gesellschaftliche Bedeutung von Sport im schulischen Kontext betonte, folgte ein abwechslungsreiches und interaktives Programm, das Theorie und Praxis miteinander verband.

Den Auftakt bildete eine praxisnahe Fortbildungseinheit zur „Schule des Kleinfeldfußballs“. Unter der Leitung von **Hannes Wolf**, Direktor für Nachwuchs, Training und Entwicklung beim DFB, wurden die Teilnehmenden in die Philosophie und Methodik der Kleinfeldformate eingeführt. Die Drei-gegen-Drei-Spielformen zeichnen sich durch ihre hohe Beteiligungsrate aus und lassen sich auch bei begrenztem Raumangebot problemlos in den Schulalltag integrieren. Die Lehrkräfte hatten die Gelegenheit, die Konzepte direkt auf dem Platz zu erproben und deren pädagogisches Potenzial zu reflektieren.

Ergänzt wurde das Programm durch eine Reihe von Workshops, die sich gezielt an Lehrkräfte und AG-Leitungen richteten. In diesen Sessions wurden unter anderem didaktische Ansätze zur Bewegungsförderung im Ganztag diskutiert, ebenso wie die Möglichkeiten der Einbindung von Fußballvereinen in den schulischen Betrieb. Die Workshops boten Raum für fachlichen Austausch und die Entwicklung konkreter Umsetzungsideen für den eigenen Schulkontext.

Besondere Impulse kamen von **Christian Streich**, dem langjährigen Trainer des SC Freiburg, und **Dr. Turid Knaak**, promovierte Sonderpädagogin und ehemalige Nationalspielerin. Beide gaben persönliche Einblicke in die Bedeutung von Sport für die Entwicklung jun-



„Jahr der Schule“ Impulse für mehr Bewegung im Schulalltag

ger Menschen. Während Streich die Rolle des Sports als Ort der Wertevermittlung und Persönlichkeitsbildung hervorhob, lenkte Knaak einen Fokus auf die Förderung von Mädchen im Fußball und die Notwendigkeit geschlechtersensibler Bewegungsangebote. **Abgerundet wurde das Programm durch gezielte Netzwerk- und Austauschformate.** Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich mit Vertreter*innen von Fußballvereinen, Landesverbänden und Bildungseinrichtungen zu vernetzen. Ziel war es, Kooperationen zu initiieren, die über die Veranstaltung hinauswirken und langfristig zur Stärkung von Bewegung und Sport im schulischen Alltag beitragen.

Auch Nationalspielerin **Jule Brand (u.) engagiert sich bei der Initiative „Jahr der Schule“.**

Die Resonanz auf die Auftaktveranstaltung war durchweg positiv. Viele Teilnehmende nahmen neue Ideen und Motivation mit zurück in ihre Schulen. Das „Jahr der Schule“ zeigt: Bewegung ist kein Luxus, sondern ein zentraler Bestandteil von Bildung – und der Fußball kann dabei eine treibende Kraft sein. <



Pilotprojekt „Fußball macht Schule“ geht in die zweite Runde

Das Pilotprojekt „Fußball macht Schule“, initiiert von DFB, FVM, dem Bund Deutscher Fußball-Lehrer sowie der Deutschen Sporthochschule Köln, verfolgt ein klares Ziel: Kindern Fußball als gesunde und spaßvolle Freizeitaktivität näherzubringen. In einer Zeit, in der digitale Medien und Konsolen zunehmend den Alltag des Nachwuchses bestimmen, setzt die Initiative bewusst auf Bewegung, Teamgeist und Freude am Spiel.

Dabei geht es nicht um Zwang oder Druck – im Gegenteil. Die Maßnahme setzt auf spielerische Vermittlung und positive Erlebnisse, um langfristig das Interesse der Kinder am Sport zu wecken. Im besten Fall entsteht daraus eine nachhaltige Bindung an einen Verein im Verband.

Die Bedeutung des Projekts ist nicht zu unterschätzen. Studien zeigen, dass das Interesse von Kindern an Bewegungsangeboten abnimmt. Mit dem Start ins zweite Projektjahr setzt der DFB ein starkes Zeichen für mehr Engagement im Schulsport. „Fußball macht Schule“ will Kindern frühzeitig vermitteln, wie wichtig Bewegung für die körperliche und psychische Gesundheit ist – und das auf einfache, inklusive und motivierende Weise.

Besonders hervorzuheben ist die Zielgruppe: Grundschul Kinder aus unterschiedlichen sozialen Hintergründen, darunter auch Kinder aus benachteiligten Familien oder schwierigen Wohnverhältnissen. Das Projekt bietet ihnen die Chance, unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation Teil einer sportlichen Gemeinschaft zu werden.

Im neuen Projektjahr stößt ein weiterer starker Partner hinzu: Der 1. FC Köln unterstützt das Vorhaben mit qualifizierten Trainer*innen und stellt für die Auftaktveranstaltung Räumlichkeiten auf dem Vereinsgelände bereit. Das große Abschlussturnier stieg im Frühsommer auf den Jahnwiesen. Damit erweitert sich



DFB-Geschäftsführer Sport Andreas Rettig, FVM-Geschäftsführerin Sandra Fritz, DFB-Projekt Manager Laurenz Bubach und die ehemalige deutsche Nationalspielerin Lena Lotzen beim Abschlussturnier in Köln (v.l.n.r.)

das Netzwerk um einen professionellen Fußballverein, der die gesellschaftliche Verantwortung erkennt und aktiv mitgestaltet.

Der FVM übernimmt weiterhin eine zentrale Rolle. Er koordiniert den Einsatz der Trainer*innen, die jeweils wohnortnah in Schulen tätig sind. Die Resonanz auf die Suche nach Trainer*innen war erfreulich groß: Viele engagierte Fachkräfte mit mindestens Basis-Coach-Lizenz – teils sogar mit weiterführender Ausbildung – haben sich bereit erklärt, eine Schul-AG zu übernehmen.

Dank der positiven Erfahrungen aus dem ersten Projektjahr und der gestiegenen Zahl an verfügbaren Trainer*innen konnte das Angebot deutlich ausgeweitet werden. Mehr Schulen nehmen teil, mehr Kinder profitieren. Die Unterstützung durch den 1. FC Köln bringt zusätzliche Ressourcen wie Material, Personal und Infrastruktur – ein echter Gewinn für die Bewegungsförderung im schulischen Alltag.





Die stellvertretende Sportschulleiterin **Kathrin Schäferling** (l.), Waschbärin **Henni Sieger** und Sportschulleiter **Sascha Hendrich-Bächer** (r.)

Feierstunde mit prominenten Gästen

Den feierlichen Auftakt des Tages bildete eine Feststunde am Vormittag, zu der zahlreiche Gäste aus Sport, Politik und Gesellschaft erschienen. Persönlich gratulierten unter anderem der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises **Sebastian Schuster**, der Hennefer Bürgermeister **Mario Dahm**, DFB-Präsident **Bernd Neuendorf** sowie FVM-Präsident **Christos Katzidis** zum 75-jährigen Bestehen der Sportschule.

„Herzlich willkommen in der schönsten Sportschule weltweit“, begrüßte **Christos Katzidis**, Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein, die Gäste der Feierstunde zum 75-jährigen Jubiläum der Sportschule Hennef. Mit einem Augenzwinkern nahm er Bezug auf die Rede des heutigen Ehrenpräsidenten Alfred Vianden, der vor zehn Jahren – damals noch als amtierender Verbandspräsident – die Jubiläumsfeier zum 65-jährigen Bestehen mit dem Satz „Europas schönste Sportschule“ eröffnet hatte. Katzidis ergänzte: „Wir haben hier in Hennef ein großartiges Team – sowohl haupt- als auch ehrenamtlich. Deshalb bin ich überzeugt, dass wir uns in den vergangenen Jahren noch weiterentwickelt haben.“ Vianden hatte sich seinerzeit auf einen Artikel der Zeitung „Sportbeobachter“ bezogen, die die Sportschule Hennef als „Europas schönste Sportschule“ bezeichnete – ein Titel, den die Sportschule Hennef mit Stolz und einem Augenzwinkern weiterträgt.

Bernd Neuendorf, der in seiner Zeit als NRW-Staatssekretär und danach als Präsident des FVM eng mit der Sportschule in Hennef verbunden war, würdigte die Einrichtung als bedeutenden Ort für den deutschen Fußball und auch für sich persönlich: „Die Sportschule in Hennef war für mich während meiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit über viele Jahre ein zentraler und wirklich spannender Ort. Ich verbinde mit ihr nicht nur zahlreiche Veranstaltungen, inspirierende Begegnungen und spannende Gespräche, sondern auch das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Dieses Jubiläum ist deshalb für mich ein besonders emotionaler Moment. Angesichts der wirklich herausragenden Bedingungen, welche die Sportschule bietet, wird der DFB sicher auch künftig Maßnahmen und Initiativen auf diesem wunderbaren und idyllischen Gelände durchführen.“

Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, antwortete bei der Feierstunde auf die Frage was ihm die Sportschule Hennef bedeutet: „Die Sportschule Hennef war für mich als Fußballer bereits eine bedeu-



75 Jahre Sportschule Hennef
1.900 Aktiv-Stempel
am Tag der offenen Tür vergeben

Die Sportschule Hennef öffnete ihre Tore für hunderte Besucher*innen, die am **Tag der offenen Tür** die verschiedenen Räumlichkeiten und Sportstätten besichtigten und sich beim vielfältigen Sport- und Mitmachprogramm ausgetobt, die Sportschul-Mitmach-Rallye absolviert, attraktive Preise gewonnen und das offizielle Maskottchen der Sportschule Hennef **Waschbärin „Henni Sieger“** kennengelernt haben, die als tierische Neuverpflichtung ab sofort als Markenbotschafterin der Sportschule auftritt.

tende Einrichtung und sie ist es für den Rhein-Sieg-Kreis noch immer. Sie zeichnet aus, dass sie sich die letzten Jahre immer weiter geöffnet hat, so ist sie nun auch abseits des Sportes ein gebuchtes Kongress- und Tagungszentrum. Für den Kreis besonders wertvoll, ist das soziale Engagement der Sportschule Hennef, beispielsweise mit der Aufnahme der ukrainischen Fußballmannschaft nach Beginn des Krieges gegen die Ukraine.“ Weiter verspricht Landrat Schuster, „dass die Sportschule Hennef auch in Zukunft eine wichtige Rolle bei der touristischen Vermarktung des Rhein-Sieg-Kreis spielen wird.“ Die besondere

Bedeutung signalisierte Schuster mit der Übergabe eines extra für diesen Anlass angefertigten Gemäldes aus Hand einer regional ansässigen Künstlerin.

1.900 Aktiv-Stempel gesammelt: Sportschul-Mitmach-Rallye für alle

Das Herzstück des Tages bildete das vielfältige Mitmachprogramm mit 16 Aktivangeboten, das von insgesamt 13 regionalen Vereinen mit großem Engagement gestaltet wurde. Sie alle waren Teil der Sportschul-Mitmach-Rallye, bei der die Besucher*innen mit jeder absolvierten Aktivität Punkte sammelten





– am Ende winkten je nach Punkteanzahl attraktive Preise. Zahlreiche Sportarten – darunter Tischtennis, Tennis, Handball, Boxen, Bogenschießen, Triathlon und Golf – konnten ausprobiert werden und sorgten für Bewegung und Begeisterung bei Jung und Alt.

Auch der Fußball-Verband Mittelrhein war vertreten und bot eine Mini-Tor-Station sowie Walking Football an. Wer den herbstlichen Temperaturen trotzte, konnte im hauseigenen Freibad ein kaltes Bad nehmen. Auch das am Tag der offenen Tür vorgestellte Maskottchen Henni stellte unter Beweis: Waschbär*innen sind vielseitig und überaus sportlich – zumindest jene der Sportschule Hennef. Als Markenbotschafterin spielte sie sich an den Aktivstationen nicht nur in die Herzen der Besucher*innen, sondern sammelte dabei auch ganz nebenbei reichlich Stempel.

Sascha Hendrich-Bächer, Leiter der Sportschule Hennef, zeigte sich beeindruckt von der Resonanz: „Am Tag der offenen Tür wurden knapp 1900 Stempel vergeben – das bedeutet, dass unsere Besucherinnen und Besucher zusammen entsprechend viele Aktivstation absolviert haben. Das ist herausragend und zeugt von der Sportbegeisterung unserer Region. Und wer sich genauer umgeschaut hat, hat auf dem Gelände sicherlich Henni, unser offizielles Sportschul-Maskottchen, erspäht. Ob an der Kletterwand, beim Handball, beim Gewichtheben oder beim Tischtennis, Henni begeisterte mit ihrem sympathisch, sportlichen Auftritt Jung und Alt. Wir freuen uns sehr, Henni ab sofort bei uns begrüßen zu können.“

Einblicke hinter die Kulissen

Neben dem sportlichen Programm boten regelmäßige Führungen über das Gelände spannende Einblicke in die Infrastruktur der Sportschule. Die Besucher*innen erkundeten die modernen Sportstätten und Spezialhallen, Tagungsräume, Gästezimmer sowie technische Anlagen und erfuhren mehr über die Geschichte und Entwicklung der Einrichtung, die seit 75 Jahren fest in der Region verankert ist. „Das Angebot wurde herausragend gut angenommen, mit so viel Interesse für unsere Räumlichkeiten hatten wir nicht gerechnet. Freuen uns aber umso mehr, dass sich die Menschen auch für die vielfältige Infrastruktur der Sportschule begeistern können“, so Hendrich-Bächer.

Die Sportschule Hennef, ein Ort mit Geschichte – und Zukunft

„Die zahlreichen Besucher*innen, die rege Beteiligung der Vereine und die positive Stimmung machten deutlich: Die Sportschule Hennef ist ein lebendiger Ort mit Geschichte – und Zukunft“, bilanzierte Hendrich-Bächer. „Wer für seinen Besuch nicht bis zum



nächsten Tag der offenen Tür warten möchte, kann sich einen Platz bei den Sonderveranstaltungen wie Osterbrunch, Spargelbuffet oder Gänseessen sichern oder die Sportschule Hennef als Location für private Feiern wie Geburtstage oder Hochzeiten buchen. Wir

freuen uns Henneferinnen und Hennefer auch künftig in der Sportschule begrüßen zu können.“

„NEXT GOAL“ Großer Andrang bei Karrieremesse für Frauen

150 Teilnehmerinnen, zahlreiche Speakerinnen aus der Welt des Fußballs und jede Menge Möglichkeiten zur Vernetzung und Information - all das gab es bei „**NEXT GOAL: Dein Job im Fußball. Die Karrieremesse für Frauen**“, die vom DFB und DFL am DFB-Campus in Frankfurt ausgerichtet wurde.



Ob Marketing, Medien, IT, HR, Legal, Eventmanagement oder Kommunikation, die Teilnehmerinnen erhielten Einblicke in alle Bereiche des Fußballs, um vielfältige Jobmöglichkeiten kennenzulernen, wertvolle Karrieretipps zu bekommen, spannende Frauen aus der Branche zu treffen und zu erfahren, wie der Einstieg gelingt.

Christina Gassner, DFB-Direktorin Institutionelle und Politische Beziehungen & Strategie, und DFL-Geschäftsführer **Steffen Merkel** begrüßten die Teilnehmerinnen am DFB-Campus. „Beeindruckend, dass heute 150 Teilnehmerinnen hier sind und sogar noch 70 Frauen auf der Warteliste standen“, sagte Gassner. „Das zeigt, wie groß der Zuspruch und das Interesse sind. Den Verbänden

und Klubs im Fußball ist es ein großes Anliegen, noch mehr Frauen bei sich beschäftigen zu können.“

Darüber hinaus nahmen mehr als 80 Frauen, die bereits im Fußball arbeiten, als Speakerinnen, „Speeddating“-Partnerinnen oder Ausstellerinnen an der Veranstaltung teil. Denn, so Gassner: „Wer kann am besten, am authentischsten, am glaubwürdigsten erzählen, was Frauen im Fußball machen, wenn nicht die Frauen selbst?“ Steffen Merkel betonte: „Gerade im Fußball und im Sport sind die Vorteile von diversen Teams offenkundig. Der Wert von Diversität ist im Sport und im Fußball tief verankert. Und deshalb muss es möglich sein, dass wir mehr Frauen in Führungspositionen und generell in Positionen in Klubs, Verbänden und Sportorganisationen bringen, als das bislang der Fall ist.“

Zahlreiche Aussteller präsentierten sich auf der Karrieremesse als Arbeitgeber und stellten ihre vielfältigen Berufsfelder vor.

Neben neun Klubs aus der Bundesliga und 2. Bundesliga waren auch der FVM, DFB und DFL sowie Sportec Solutions auf der Messe vertreten. Darüber hinaus gab es für die Teilnehmerinnen spannende Talkformate. **Franziska Heger** (DFB Senior Product Owner Sport), **Corinna Schäfer** (Leiterin Controlling DFL), **Julia Hambüchen** (Leiterin Stabstelle Recht & Personal bei Borussia Mönchengladbach) und **Antonia Kunz** (Leiterin Commercial Partnerships bei Borussia Dortmund) gaben in einem Panel-Talk Einblicke in ihre Karrieren im Fußball in den verschiedenen Bereichen und zeigten dabei, welche vielfältigen Jobmöglichkeiten die Branche bereithält. **Blanka Stak**, Senior Head of Digital Content beim DFB, erzählte von ihrer Arbeit im Bereich Content-Creation.

Mit **Kerstin Zerbe** (Geschäftsführerin BVB Merchandising GmbH) und **Sandra Fritz** (Geschäftsführerin FVM) waren zudem zwei weibliche Führungskräfte dabei, die den Studentinnen, Berufsanfängerinnen und Quereinsteigerinnen aus ganz Deutschland ihren Weg in Leadership-Positionen aufzeigten und

dabei über Herausforderungen, Widerstände und die Vereinbarkeit von Familie und Führung sprachen. In der Masterclass „Mut zur Kommunikation“ gab es zudem wertvolle Tipps, wie das nächste Bewerbungsgespräch gelingen kann.

„Wir Frauen brauchen vielleicht eine etwas andere Ansprache als manche Männer, um uns für einen Arbeitgeber zu begeistern“, sagte **Marion Mertesacker**, Bereichsleiterin/VP Personal DFL-Gruppe. „Ich finde es unheimlich wichtig, hier Ansprechpersonen zu haben, um aus persönlichen Geschichten zu lernen und dann die eigene Scheu etwas genommen zu bekommen. Ich glaube, dass dieser Dialog auf Augenhöhe in einem vertraulichen Rahmen einiges bewirkt.“ Teilnehmerin Maren Möller resümierte: „Ich habe für mich mitgenommen, dass ich eine Chance habe, beruflich in den Fußball einzusteigen. Die Sorge wurde mir hier definitiv genommen.“ Leandra Giannaki, Mitglied des Verbandsjugendausschusses des FVM, ergänzte: „Wir Frauen sollten auf jeden Fall den Mut haben, im Sport und im Fußball aktiv zu werden. Wenn wir eine Chance haben, müssen wir sie ergreifen und nutzen.“

Das Schlagwort „Mut“ war am Dienstagnachmittag oft zu hören. „Einfach machen“ war das, was die Teilnehmerinnen auch aus den Abschlusstalks mit den DFB-Vizepräsidentinnen **Sabine Mammitzsch** und **Cella Sasic** sowie **Marion Mertesacker** und **Lisa Santoro**, DFB HR Business Partnerinnen, mitnehmen konnten. „Auch wenn ihr heute nicht die Position gefunden habt, in der ihr euch seht: Verliert nicht den Mut und das Interesse“, lautete der Appell der Personalerinnen an die Teilnehmerinnen. Und weiter: „Nutzt die Kontakte, die ihr heute geknüpft habt, bleibt im Austausch, informiert euch immer wieder, welche Stellen ausgeschrieben sind.“





Neue FVM-Gremienmitglieder Einarbeitung in Hennef

In den vergangenen Monaten übernahmen sie neue Funktionen in FVM-Gremien auf Kreis- oder Landesebene: Ende August wurden rund 20 FVM-Ehrenamtler*innen auf ihre Aufgabe im Lehrgang „Neu im Amt“ vorbereitet, um bestens für die vierjährige Wahlperiode gewappnet zu sein.

Die Präsidiumsmitglieder Markus Müller (Vizepräsident Personal) und Sebastian Knauth (Vorsitzender Qualifikationskommission) begrüßten die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Sportschule Hennef und gratulierten ihnen zur Übernahme verantwortungsvoller FVM-Positionen. Bereits zwei Wochen zuvor hatten sich die neuen Ehrenamtler*innen im Rahmen einer Videokonferenz kennengelernt und erste Aufgaben zu dem Thema „Ehrenamt und Vorbereitung von Gremiensitzungen“ bearbeitet.

Unter dem Motto „Wenn man's kann, macht's Spaß!“ erhielten die Lehrgangsteilnehmer*innen in Workshops zu den Themenschwerpunkten Sitzungsmanagement, Sozialkompetenz und Unterstützung durch EDV-Programme Anregungen, um das persönliche Ehrenamt gut umsetzen zu können. Vizepräsident Markus Müller konnte aus seiner umfassenden Erfahrung in verschiedenen Verbandsgremien Impulse zum Selbstverständnis des FVM als Dienstleister geben, während Sebastian Knauth praxisnahe Tipps zum digitalen Auftritt im Ehrenamt vermittelte. Der Austausch der Teilnehmer*innen untereinander war fester Bestandteil des Workshops. Bereichert um neue Anregungen befassten sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in den darauffolgenden Tagen vor allem mit der Frage des persönlichen Zeitmanagements.

„Wir sind überzeugt, dass die FVM-Ehrenamtler*innen durch den Lehrgang einen bewussteren Blick auf Themen der zeitlichen Belastung sowie des eigenen Auftretens als FVM-Vertreter entwickelt haben. Zudem haben wir uns offen über unser gemeinsames Rollenverständnis des FVM ausgetauscht“, zog Knauth ein positives Fazit nach der Einarbeitung.

Marko-Tillmann-Plakette 2025

Kerim Ümit Akpınar für außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet

Große Ehre für Kerim Ümit Akpınar: Der Gründer und Vorsitzende des FC Chorweiler 2022 wurde mit der Marko-Tillmann-Plakette 2025 ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung würdigt der FVM außergewöhnliches Engagement im Kinder- und Jugendfußball.

Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2022 verfolgt **Kerim Ümit Akpınar** ein klares Ziel: jungen Menschen in Chorweiler nicht nur eine sportliche Heimat, sondern auch eine echte Zukunftsperspektive zu bieten. Innerhalb von nur zwei Jahren gelang es ihm und seinem Team, sieben Jugendmannschaften und eine Herrenmannschaft aufzubauen. Dabei stehen nicht nur sportliche Erfolge im Mittelpunkt, sondern vor allem Integration, Chancengleichheit und soziale Verantwortung. Besonders bemerkenswert: Der Preisträger ist nicht nur Vereinsvorsitzender, sondern gleichzeitig auch Spielertrainer der ersten Mannschaft. Auf und neben dem Platz lebt er Disziplin, Respekt und Zusammenhalt vor und ist für viele Kinder und Jugendliche ein wichtiges Vorbild. „Unser Verein ist mehr als Fußball – er ist für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine zweite Familie“, erklärt er. Mit seinem Einsatz setzt er genau das fort, wofür auch Marko Tillmann stand: die Förderung der Jugend und die Stärkung des Ehrenamts.



Die Auszeichnung mit der Marko-Tillmann-Plakette ist für ihn nicht nur eine persönliche Anerkennung, sondern auch ein Signal für all die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die im Verein Halt und Gemeinschaft finden. Die Marko-Tillmann-Plakette wird seit 2015 jährlich vom FVM vergeben und erinnert an den ehemaligen Vorsitzenden des FVM-Jugendausschusses, der am 5. Juli 2014 im Alter von nur 39 Jahren tragisch bei einem Verkehrsunfall verstarb. Sie zeichnet junge, engagierte Ehrenamtliche aus, die den Kinder- und Jugendfußball mit besonderer Leidenschaft und Tatkraft prägen. Mit der diesjährigen Auszeichnung setzt der FVM ein starkes Zeichen: **Engagement für die Jugend lohnt sich – und verändert Leben.**

Wochenende des Amateurfußballs: 5.000 Besucher*innen am DFB-Campus

Mit einem vielfältigen Programm und knapp 5.000 Besucher*innen war das „Wochenende des Amateurfußballs“ ein rundum gelungenes Event. Neben den zahlreichen Besucher*innen waren insgesamt acht Schulklassen, 200 Lehrkräfte, 34 Mannschaften und 50 Amateur-Schiris aktiv am „Wochenende des Amateurfußballs“ beteiligt. Hinzu kamen 30 geladene Gäste, von Bundestrainer **Julian Nagelsmann**, Sportdirektor **Rudi Völler**, DFB-Geschäftsführer Sport **Andreas Rettig** und Sportdirektorin **Nia Künzer** über Ex-Nationalspieler **Nils Petersen** und **Lars Stindl** bis hin zu zahlreichen U-Nationaltrainer*innen des DFB und der kompletten DFB-Geschäftsführung. Ein besonderer Dank ging außerdem an alle 100 Volunteers von DFB und dem Hessischen Fußball-Verband, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Am Freitag startete der DFB mit einer Pressekonferenz offiziell ins „Jahr der Schule“. Nach einem großen Schulfußballfestival führten Hannes Wolf und sein Kompetenzteam am Nachmittag eine Fortbildung zur „Trainingsphilosophie Deutschland“ im Schulsport mit etwa 200 interessierten Lehrkräften aus ganz Deutschland durch.

Am Samstag öffnete der DFB-Campus dann seine Türen für alle Interessierten. Bundestrainer Julian Nagelsmann stellte sich in der Kids-PK den Fragen der Kleinsten. Danach waren er sowie viele weitere Gäste aus dem DFB-Kosmos am Getränkestand eingebunden. Sportdirektor Rudi Völler zeigte sein Können an der Torwand und die beiden Welt- und Europameisterinnen **Melanie Behringer** und **Maren Meinert** plauderten bei den Campus-Führungen aus dem Nähkästchen. Am Samstag starteten die ersten der insgesamt acht offiziellen Spiele des Hessischen Fußball-Verbandes - von D-Juniorinnen bis Ü 35-Herren und von Kreisoberliga bis Hessenliga. Der Tag endete mit dem spektakulären Frauen-Hessenligaspiel zwischen der SG Bornheim GW und Hessen Kassel II, das Bornheim mit einem Doppelschlag in der Nachspielzeit von 1:2 auf 3:2 drehte.



Auch der Sonntag bot reichlich Unterhaltung. Neben zwei Workshops von **Jannik Freestyle** präsentierte der Campus über das gesamte Wochenende viele Mitmachangebote, zum Beispiel Futvolley, Beachsoccer und das DFB-Fußballabzeichen. Das Wochenende endete mit dem Comeback - zumindest für ein Spiel - von **Knut Kircher**, ehemaliger FIFA-Schiedsrichter und jetzt Geschäftsführer der DFB Schiri GmbH, der das Gruppenligaspiel zwischen der Spvgg. 05 Oberrad und dem FC Kosova FFM (6:1) leitete. Dabei waren Kircher und sein Team das Spiel über verkabelt und ließen die Zuschauenden hautnah an der Schiri-Kommunikation auf dem Platz teilhaben. <

WDFV-Verbandstag 2025 Christos Katzidis als Vizepräsident wiedergewählt



Der Westdeutsche Fußballverband (WDFV) hat im August 2025 seinen ordentlichen Verbandstag in der Duisburger Mercatorhalle durchgeführt. Delegierte aus den Mitgliedsverbänden sowie zahlreiche Ehrengäste kamen zusammen, um die zukünftige Ausrichtung des Verbandes zu gestalten. Ein zentrales Ergebnis des Verbandstages war die erneute Wahl von **Peter Frymuth** zum Präsidenten des WDFV. Die Delegierten bestätigten ihn einstimmig im Amt, womit Frymuth seine Arbeit an der Spitze des Verbandes fortsetzen kann. Für ihn beginnt damit eine weitere, diesmal vierjährige Amtszeit bis 2029.



Neben der Präsidentenwahl standen auf dem Verbandstag die Berichte der Verbandsorgane, die Genehmigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Präsidiums auf der Tagesordnung. Die drei Vizepräsidenten **Manfred Schnieders** (FLVW), **Dr. Christos Katzidis** (FVM) und **Jürgen Kreyer** (FVN) wurden wiedergewählt. Darüber hinaus wurden auch das Präsidium, die Ausschüsse, die Rechtsorgane und die Kassenprüfer neu gewählt oder in ihren Ämtern bestätigt. Weitere FVM-Vertreter im WDFV-Präsidium sind **Sascha Hendrich-Bächer** als Schatzmeister sowie die Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses **Michael Bernhardt** und **Thomas Küpper** als Vorsitzender des Satzungsausschusses.

Der WDFV ehrte außerdem Persönlichkeiten für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten und verlieh die silberne (**Ewald Prinz**, FVM) und goldene Ehrennadel (**Peter Oprei**, FVM), verabschiedete langjährige Funktionsträger. Unter den Gästen begrüßte der WDFV hochrangige Vertreter aus Sport und Politik: **Bernd Neuendorf**, Präsident des DFB, **Stefan Klett**, Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, sowie **Edeltraud Klabuhn**, Bürgermeisterin der Stadt Duisburg richteten Grußworte an die Versammlung und betonten die Bedeutung einer starken Zusammenarbeit des Fußballs in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus. <



Polytan präsentiert sich 2025 gemeinsam mit den Unternehmen Melos GmbH, SYNlawn und Formaturf GmbH unter dem Motto „**Colourful. Innovative. Sustainable.**“ Ein farbenfroher Pfad verbindet die einzelnen Marken und macht die Vielfalt an Produkten, Materialien und Anwendungen sichtbar. Der Auftritt steht für Kreativität und Freude an Bewegung und zeigt, wie eng Innovation, Nachhaltigkeit und Design bei allen Lösungen zusammenspielen.

Innovationen durch recycelten Kunstrasen

Auch die bereits etablierte **Green-Technology-Linie (GT)** von Polytan kommt nicht zu kurz. Entlang des Pfades können Besucher*innen verschiedene Kunstrasen- und Kunststoffmuster entdecken. Ein Highlight ist die neue **PolyPlay Arena GT**, die eindrucksvoll zeigt, wie Innovationen im Sport durch Recycling vorangetrieben werden: Aus ausgedientem Kunstrasen entsteht hier ein robustes Bandensystem. Das modulare Konzept überzeugt durch einfache Handhabung, vielseitige Nutzungsmöglichkeiten und hohe Langlebigkeit. Nur wenige Schritte vom Stand entfernt können Fußball-Fans die Arena hautnah erleben und die Belastbarkeit der Beläge direkt testen – eine nachhaltige Lösung, die Umweltbewusstsein mit langfristiger Spielfreude verbindet.



Für Golfer*innen präsentiert SYNlawn in Kooperation mit Platform Golf einen Simulator, in dem Kunstrasen für den Golfsport in realistischer Spielsituation getestet werden können – ein Verweis auf ihre Rolle als Ausstattungspartner der neuen Indoor-Liga TGL. Wer den vielfältigen „Pfad der Möglichkeiten“ entlanggeht, erlebt nicht nur Produkte zum Anfassen, sondern auch konkrete Ideen für die Praxis: Neue Designvarianten für Laufbahnen, nachhaltige Fallschutzbeläge für Spielplätze, intelligente Recyclinglösungen. Die Expert*innen von Polytan geben Einblicke in Projekte, beantworten Fragen zu Zertifizierungen und Wartung und entwickeln gemeinsam mit Planer*innen und Vereinen Visionen für die Sportstätten von morgen.

Die FSB 2025 wird so erneut zu einem Forum, in dem Innovation und Begeisterung an Bewegung zusammentreffen. Polytan lädt alle Interessierten ein, diesen Weg mitzugehen und die Zukunft des Sports aktiv mitzugestalten – bunt, nachhaltig und voller Möglichkeiten. <



Wenn sich im Herbst vom 28. bis 31. Oktober 2025 die internationale Sport- und Freizeitbranche in Köln zur FSB trifft, ist Polytan selbstverständlich dabei. Die Leitmesse für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen gilt als zentraler Treffpunkt für Kommunen, Vereine, Planungsbüros, Architekturbüros und internationale Organisationen. Wer wissen möchte, wie Sportflächen der Zukunft aussehen, findet hier die passenden Antworten.



Neue Vereine im FVM

Der FVM freut sich, wenn sich neue Vereine im geregelten Spielbetrieb einbringen. Umso mehr, umso besser. Wir wollen zusammen wachsen und gemeinsam unserem großen Hobby nachgehen. Diesmal begrüßen wir die Spielvereinigung **Bonner Kickers e.V.** und die **Bonner Sportgemeinschaft e.V.** als neue Klubs.

Herzlich willkommen und viel Erfolg.
Schön, dass ihr jetzt dabei seid.

Köln

Mit Herbert Gehrke ist ein Vorbild und Freund gegangen

Im Alter von 83 Jahren ist Herbert Gehrke gestorben. In tiefer Trauer nahmen der CfB Ford Niehl und der Fußballkreis Köln Abschied von einem Mann, der als Spieler und Trainer stets Vorbild und Freund war und die Gabe besaß, andere zu inspirieren. Nach seinen Jahren bei den Amateuren des 1. FC Köln wechselte er zum CfB Ford Köln Niehl. Mit ihm stieg der CfB in die höchste deutsche Amateurliga auf – noch bevor es die Bundesliga gab.



In den 1980er-Jahren führte Gehrke die U 19 des CfB in die damalige Jugend-Bundesliga und dort auf Platz drei. In drei unvergessenen Spielen gegen den 1. FC Köln konnten die Niehler zweimal als Sieger vom Platz gehen, darunter ein Pokalsieg und ein Erfolg in der Meisterschaft. Im FVM und im Fußballkreis Köln engagierte er sich in der Trainerausbildung. Gehrke wurde mit der Silbernen FVM-Verdienstnadel (1989), der Goldenen Jugendleiternadel (1996) sowie der FVM-Ehrennadel in Silber (2001) und Gold (2007) ausgezeichnet. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Herbert Gehrke niemals vergessen. ◀



Köln

Erfolgreiche Zusammenkunft in Dünnwald

Die Resonanz konnte sich sehen lassen. 76 Ehrenamtler*innen aus 65 Vereinen folgten der Einladung des Fußballkreises Köln und fanden sich im Schützenheim in Dünnwald zur Vereinsvertreter*innen-Versammlung ein. Die Moderation übernahm Markus Vogelsberg, Vorsitzender des Kreisspielausschusses, der die Gäste zusammen mit den Kreisvorsitzenden, Werner Jung-Stadié, begrüßte. Für die Gekommenen gab es viel Wissenswertes. FVM-Vereinsberater Daryousch Argomand erläuterte die Unterstützungsmöglichkeiten von Verband und Kreis, Markus Schmitz vom Kreisschiedsrichterausschuss erörterte Neuerungen in seinem Zuständigkeitsbereich. Dies taten auch Josef Schiffer (Freizeit- und Breitensport), Heinz Osten (Ehrenamt) und Axel Zimmermann vom Kreissportgericht. Auch viele weitere Vertreter*innen des Fußballkreises standen den Gästen Rede und Antwort. Mit Urkunden geehrt wurden die Vereine, die in der abgelaufenen Saison Kreisliga-Staffelsieger oder Meister geworden waren. (wjs) ▶

Aachen

Michael Herpers erhält DFB-Verdienstnadel



Großes Lob für großes Engagement: Michael Herpers (Mitte) erhält die DFB-Verdienstnadel. Seit den 1980er-Jahren ist er eine große Stütze des Fußballkreises Aachen. Verdient gemacht hat er sich aber auch als Unparteiischer. Bereits im Alter von 14 Jahren wurde er Schiedsrichter und ist es bis heute geblieben. Seine Qualitäten führten ihn bis in die damalige Oberliga. Seit 2003 ist er außerdem Mitglied des Kreisvorstandes Aachen. Vom Beauftragten für Freizeitsport gelangte er in den Kreisschiedsrichterausschuss. Diesem gehörte er zwölf Jahre an. Nach dem unerwarteten Tod des Schatzmeisters Norbert Prenzyna übernahm Herpers dann ohne zu zögern dessen Posten, der er bis 2029 bekleiden wird. In den vergangenen sechs Jahren war er auch Kassenprüfer beim Fußballverband Mittelrhein. Damit ist er eine unverzichtbare Größe im Fußballkreis und darüber hinaus. ▶

Rhein-Erft Ein Training der besonderen Art

Ein Training der besonderen Art erlebten rund 40 Spieler der ersten und zweiten Mannschaft der SpVgg Kirch-Grottenherten. Im Vereinsheim wurden ihnen Schwerpunkte der Schiedsrichtertätigkeit von Norbert Syszka, dem Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses,



ses, kompakt erläutert. Dabei ging es nicht nur um die Grundlagen der Entscheidungsfindung, sondern auch um die Regeländerungen zur neuen Saison. Syszka erklärte anschaulich und zeigte viele Beispiele aus der Praxis auf. Ziel der Veranstaltung war es, den Spielern einen Perspektivwechsel zu ermöglichen, um so die Nachvollziehbarkeit von Schiedsrichterentscheidungen auf dem Platz zu erhöhen. Die vielen Fragen und die muntere Diskussion zeigten, dass diese Herangehensweise einen Nerv traf und stärkte das Verständnis zwischen Spielern und Unparteiischen. (nsz)

Aachen Trauer um Manfred Bünten



Der Fußballkreis Aachen trauert um Manfred Bünten. Dieser verstarb am 27. Juni kurz vor seinem 84. Geburtstag. „Wir werden Manfred Bünten mit seiner zielführenden, den Menschen zugewandten und positiven Lebensweise vermissen. Er war für jeden da, hat jedem geholfen und viele Sportfreunde glücklich gemacht“, so der Vorstand des Fußballkreises Aachen, dessen Mitgefühl der Frau und den übrigen Angehörigen des Verstorbenen gilt.

Berg Staffeltag Mädchenfußball im Kreis Berg



Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand der Staffeltag des Mädchenfußballs im FVM-Kreis Berg beim TuS Marialinden statt. Nach den Grußworten des KJA-Vorsitzenden Thomas Engelberth zog der Mädchenfußball-Beauftragter Georg Jesinghaus ein positives Fazit der Saison 2024/25: erstklassiges Niveau, faire Spiele und großes Engagement vieler Vereine, die durch Schnuppertrainings und den „Tag des Mädchenfußballs“ neue Spielerinnen gewannen.

Für die Saison 2025/26 stellte Jesinghaus die neuen D- bis B-Juniorinnen-Staffeln vor. Trotz eines leichten Zuwachses auf Verbandsebene verzeichnet der Kreis Berg auf Kreisebene 13 Mannschaftsmeldungen weniger als im Vorjahr. Daher sollen Vereine weiter motiviert werden, gezielt Mädchen anzusprechen und Veranstaltungen anzubieten.

Zusätzlich gab es Hinweise zum korrekten Ausfüllen von Spielberichten und Spielverlegungsanträgen. KSA-Vertreter Dennis Schröder informierte über aktuelle Regeländerungen und bot Regelschulungen in den Vereinen an.

Der Staffeltag bot einen regen Austausch zwischen Kreisverantwortlichen und Vereinen. Diskutiert wurden unter anderem der zahlenmäßige Rückgang der Spielerinnen im B- und A-Juniorinnen-Bereich sowie der Wunsch nach flexibleren Altersregelungen. Auch das Thema, wie weitere Mädchen für den Fußball gewonnen und bestehende Spielerinnen gehalten werden können, wird beim nächsten Treffen der einzelnen Kreise mit dem Verband auf der Agenda des Kreises Berg stehen. (cwi)



38 neue Schiedsrichter*innen sind nun im Kreis Köln unterwegs.

Köln 38 neue Schiedsrichter*innen bei Germania Zündorf ausgebildet

Zwei Wochenenden hieß es büffeln im Vereinsheim des FC Germania Zündorf. Dann war es geschafft. 38 Schiedsrichter*innen durften sich über einen erfolgreich abgeschlossenen Anwärterlehrgang des Fußballkreises Köln freuen. Neu war, dass der schriftliche Teil der Prüfung in digitaler Form durchgeführt wurde. Ein Absolvent erreichte die Höchstpunktzahl, 15 die zweithöchste Kategorie. Für diese gab es von einem Sponsor ein Trikot und Hosen. Lob erhielten auch der gastgebende Verein, FC Germania Zündorf, und der Kreisschiedsrichterausschuss um Lehrwart Alexander Feuerherdt und den Vorsitzenden Kabil Azizi, der Lehrstab des Kreises sowie Michael Beitzel, der vom FVM zu den Prüfungen gekommen war. (wjs)

Köln

RSV Rath-Heumar weiht Kunstrasenplatz ein



Das lange Warten hat ein Ende: Nachdem letzte Restarbeiten durchgeführt waren, konnte der RSV Rath-Heumar 1920 seinen Kunstrasenplatz „An der Rather Burg“/Gröppersgasse offiziell mit einer Eröffnungsfeier einweihen. Der Verein hatte zusätzlich für eine verbesserte Infrastruktur speziell im Umkleidebereich gesorgt. Nun haben die derzeit 16 Mannschaften des RSV, der rund 460 Mitgliedern zählt, wieder gute Bedingungen für einen zeitgemäßen Trainings- und Spielbetrieb. Zur Eröffnung konnte der Vorsitzende Hans-Georg Offermann auch den FVM-Präsidenten Dr. Christos Katzidis begrüßen und er durfte sich über eine besondere Auszeichnung freuen: Angesichts seines unermüdlichen Einsatzes für die Umwandlung des Platzes trägt die Sportanlage in Zukunft den Namen „**Schorsch Offermann Arena**“.

(wjs)



A-Liga-Meister
wurde der **TFC Köln**.



Den Titel gewannen die Frauen
vom **Hellas FC Köln**.

Köln

Meisterwimpel überreicht

Am abschließenden Spieltag durften sich die Titelgewinner in den A-Ligen der Frauen und Männer feiern lassen. Staffelsieger und Meister erhielten Wimpel überreicht, die ihren Erfolg würdigen. Auf der Anlage am Salzburger Weg bejubelte **TFC Köln** nicht nur das 1:0 bei Borussia Lindenthal-Hohenlind II, sondern auch den Aufstieg in die Bezirksliga. Martina Lambertz vom Fußballkreis Köln sowie der Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié übergaben den Meisterwimpel an die erfolgreiche Mannschaft. Der Sprung in die Bezirksliga glückte zudem der zweiten Mannschaft der SV Deutz 05 als Tabellenzweiter über die Quotientenregelung. Bei den Frauen bestritt **Hellas FC Köln** sein letztes Match bei der DJK Südwest III und setzte sich auch dort mit 7:0 (4:0) klar durch. Dort war es Jung-Stadié, der dem jubelnden Team den Meisterwimpel übergab. (wjs)

Köln

Kölner Fußball hat eines seiner Gesichter verloren



Der Fußballkreis Köln und der 1. FSV Köln 1899 nehmen Abschied von Helmut Koch. Dieser verstarb im Alter von 74 Jahren. Koch war vier Jahrzehnte als Schiedsrichter im Kreisgebiet unterwegs und überall ein gern gesehener Mensch. Seine Schiedsrichterprüfung legte er im Januar 1985 ab. Von da an war ihm kein Weg im Dienste des Fußballs zu weit. Der Fußballkreis Köln und insbesondere die Schiedsrichtergemeinschaft trauern um einen treuen Ehrenamtler und ein Gesicht des Kölner Fußballs. Für sein Wirken wurde er 2017 im Zuge der DFB-Aktion „Danke Schiri“ von FVM und Fußballkreis Köln in der Kategorie Ü 50 ausgezeichnet. Unser Beileid und Mitgefühl gelten seinen Angehörigen. Möge er in Frieden ruhen. Wir werden ihn nicht vergessen.



Der damalige FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen (r.) und der Kalker Vereinschef Salvatore Saporito.

Köln

SC Borussia 05 Köln-Kalk wird 120

Den Anlass ließ man sich nicht entgehen: Mit einem bunten Programm feiert der SC Borussia 05 Köln-Kalk sein 120-jähriges Bestehen auf der Anlage an der Lilienthalstraße. Der Vorsitzende Salvatore Saporito führt in Kalk einen Klub mit rund 530 Mitgliedern. Zu den Teams zählt auch eine Inklusionsmannschaft, die Fußballern mit Handicap ihr Hobby ermöglicht. Pünktlich zum Jubiläum erfolgte die Zusage der Stadt Köln zur Instandsetzung des Kunstrasenplatzes. Zu den Gratulanten zählten unter anderem Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer, der damalige FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und Werner Jung-Stadié, Vorsitzender des Fußballkreises Köln. (wjs)



Der Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié überreichte dem Vorsitzenden des SC West, Kurt Nürnberg, die Ehrengaben des DFB und FVM.

Köln

SC West Köln feiert 125-jähriges Bestehen

125 Jahre alt, aber kein bisschen angestaubt: Der **SC West Köln** erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. 31 Mannschaften gehen für den Klub mit seinen rund 470 Mitgliedern auf Torejagd. Mit einem Trainer- und Hobbyturnier auf der Platzanlage an der Apenrader Straße wurde das 125-jährige Bestehen gefeiert. Dazu war unter anderem der Vorsitzende des Fußballkreises Köln, Werner Jung-Stadié, nach Neuehrenfeld gekommen. Er würdigte die engagierte Vereinsarbeit und überreichte zum Jubiläum Ehrengaben des DFB und FVM an den SCW-Vorsitzenden Kurt Nürnberg. Auch Vertreter von Politik und Verwaltung gratulierten und erfuhren von den Plänen des Klubs, den neben dem Kunstrasenplatz gelegenen Aschenplatz in Eigenregie ebenfalls mit Kunstrasen zu versehen. (wjs)



Berg

Kreisjugendtreffen 2025 in Engelskirchen

25 Jugendliche folgten der Einladung von Georg Jesinghaus, Jugendbildungsbeauftragter des Fußballkreises Berg im FVM, zum Kreisjugendtreffen nach Engelskirchen. Unter dem Motto „Junge Stimme, starke Zukunft“ tauschten sie sich aus, erhielten Impulse und lernten ehrenamtliche Arbeit kennen.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Jürgen Liehn, der Strukturen und Aufgaben des Fußballkreises vorstellte, sorgte ein Kennenlern-Bingo für eine lockere Atmosphäre. Ein Höhepunkt war die von Jesinghaus organisierte „Pressekonferenz“: Die Jugendlichen schlüpften in die Rolle von Journalist*innen und befragten Ehrenamtliche wie Thomas Engelberth (Kreisjugendvorsitzender), Dennis Schröder (Jungschiedsrichterbeauftragter), Sabine Kawalis (Jugendleiterin VfL Engelskirchen), Paula Kaltenbach (Vertreterin Junge Generation), Marco Peters (FSJler) und Michael Binot (FVM-Regi-

omitarbeiter). So erhielten sie authentische Einblicke in Aufgaben und Erfahrungen im Ehrenamt.

Dennis Schröder stellte außerdem die Ausbildung der Jungschiedsrichter*innen vor. Im Workshop „Vertrauen schenken – Mitbestimmung leben“ vermittelte Michael Binot spielerisch Themen wie Vertrauen, Kommunikation und Kooperation.

Zum Abschluss zeigten die Jugendlichen beim Fußballtennis Teamgeist und sportlichen Ehrgeiz. Bei Pizza und Getränken bestand Gelegenheit zum Austausch über Ausbildung und Angebote im Fußballkreis.

Dank galt dem VfL Engelskirchen für Vereinsheim und Sportplatz. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Jesinghaus lobte die lebendige Atmosphäre und wünschte sich künftig noch mehr Teilnehmende aus allen Bereichen. Das Treffen bewies erneut, wie wichtig es ist, jungen Menschen eine Plattform für Mitbestimmung und Ehrenamt zu bieten. (cwi) ◀



Rhein-Erft

Gebührender Abschied für Matthias Eschweiler

Zum Abschied gab es stehende Ovationen: Matthias Eschweiler beendete nach fast vier Jahrzehnten seine Karriere als Unparteiischer. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses, Norbert Szyszka, wurde er bei der ersten Weiterbildungszusammenkunft der Spielzeit gebührend von seinen Kollegen gewürdigt. Neben dem verdienten Applaus gab es für ihn einen weiteren Anlass zur Freude: Eschweiler wurde zum Ehrenschiedsrichter ernannt. In den Dank für sein unermüdliches Engagement wurde auch seine Ehefrau eingeschlossen, welche ihm Woche für Woche die Möglichkeit eröffnet hatte, auf den Sportplätzen unterwegs zu sein. (nsz) ◀

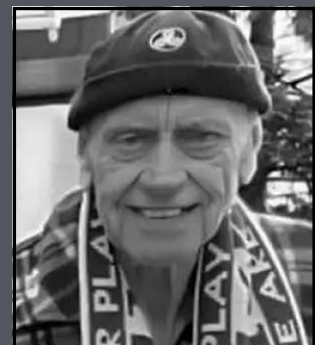


Köln

Trauer um Uwe Waschberg

Der SV Adler Dellbrück und der Fußballkreis Köln trauern um Uwe Waschberg. Er verstarb im Alter von 71 Jahren. Waschberg fand einst über seinen dort spielenden Sohn zum SV Adler Dellbrück und packte fortan an, wo er gebraucht wurde. Von 2007 bis 2014 engagierte er sich zunächst als stellvertretender Vorsitzender, ehe von 2014 bis 2017 den Verein führte. Mit seinem Wirken legte er den Grundstein für den Aufschwung nach Fertigstellung des Kunstrasenplatzes am Thurner Kamp. Geschätzt wurde auch sein rheinischer Humor. 2010 wurde Uwe Waschberg aufgrund seines großen Engagements im Zuge der DFB-Aktion Ehrenamt mit einer Urkunde und der DFB-Uhr ausgezeichnet.

Der SV Adler Dellbrück und der Fußballkreis Köln sind in Gedanken bei seiner Witwe Gabi und seinen Kindern Nina und Lukas und werden Uwe Waschberg stets ein ehrendes Andenken bewahren. ◀



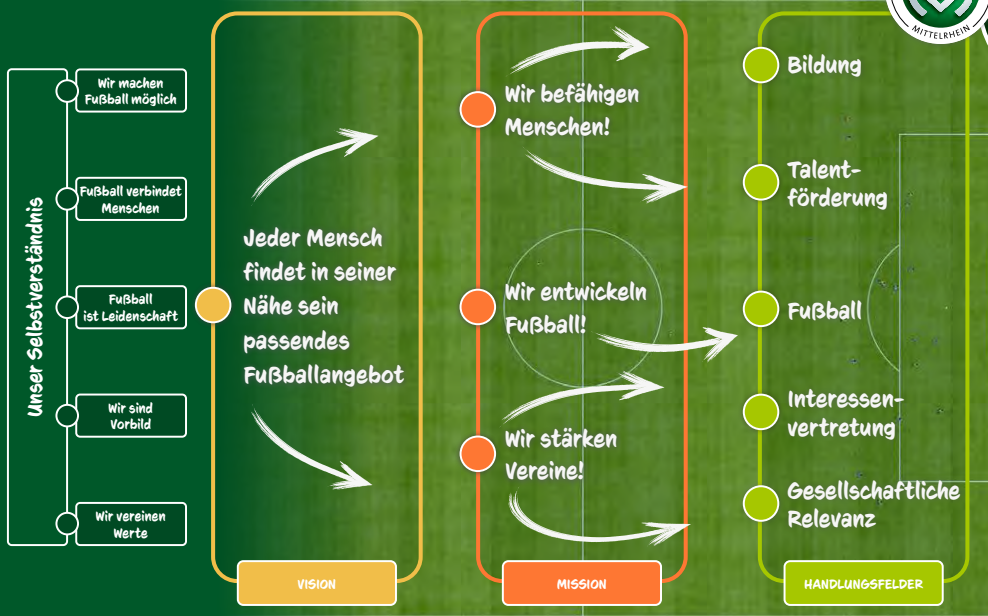
Das ganze Jahr über volles Programm!

Ob Saisonstart, Jubiläumsfeier oder DFB-Event: Wir waren mittendrin statt nur dabei! Auch in der Übergangszeit zwischen den Spielzeiten war unser Team bei einigen Events unterwegs. Und wie immer hatten wir Kamera oder Smartphone griffbereit, um besondere Momente festzuhalten.



Unser Spielsystem 1-3-5

Wir spielen Offensivfußball



Das Leitbild des FVM

Verlinkt uns gerne weiterhin!

facebook.com/fvm.de

instagram.com/fvm.de

E N G I N E E R E D

F50

F O R



ADIDAS.DE/FUSSBALLSCHUHE

S P E E D

WEST LOTTO



WESTLOTTO FAIRPLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

